

**das
vorlesungsverzeichnis**

**der
staatlichen
akademie der
bildenden künste
stuttgart**

1415

**für das
wintersemester**

oktober 2014

märz 2015

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2014/2015

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

www.abk-stuttgart.de

Über die Akademie

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart mit ihrer mehr als 250-jährigen Geschichte ist eine der größten Kunsthochschulen in Deutschland. Mit 18 Studiengängen in den Fachgruppen Kunst, Architektur, Design und Kunstwissenschaften-Restaurierung bietet sie ca. 850 Studentinnen und Studenten ein breites Spektrum an Forschungs- und Studiemöglichkeiten.

Sie verfügt über 32 hervorragend ausgestattete Werkstätten wie Metall-, Holz- und Kunststoffwerkstätten, Werkstätten für Bronze gießerei und Maltechnik sowie Druck-, Textil-, Glas- und Buchbindewerkstätten, in denen technische Lehrerinnen und Lehrer den Studierenden helfend zur Seite stehen und sie in der praktischen Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.

Das Studium findet in kleinen Klassen mit intensiver Betreuung durch Professorinnen und Professoren, deren akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrbeauftragte statt.

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart hat das Promotions- und Habilitationsrecht und gehört damit zu den wenigen künstlerischen Hochschulen Deutschlands mit Universitätsstatus. Die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation erstreckt sich auf die Gebiete der Architektur, der Kunstwissenschaften, der Medientheorie, der Kunstpädagogik und der Philosophie.

Zudem besitzt die Akademie eine hervorragende Infrastruktur: Angesiedelt in bester Lage auf dem Stuttgarter Killesberg, ist sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Hauptbahnhof aus in wenigen Minuten zu erreichen. Sie hat eine hauseigene, sehr gut und aktuell ausgestattete Bibliothek zu den Fachrichtungen Kunst, Bühnenbild, Architektur, Restaurierung, Design und Kunstgeschichte, ein WLAN-Netz auf dem Campus, eine eigene Mensa und einen Kindergarten. Kontakte zu und Austauschprogramme mit internationalen Hochschulen weltweit bieten die Chance, im Ausland zu studieren und fördern Beziehungen zu Studierenden aus anderen Ländern. Als Studienheim für Klassenaufenthalte steht der Akademie das Reinwaldhaus in Bodman am Bodensee zur Verfügung.

Die Kunstakademie Stuttgart bekennt sich zu künstlerischer Innovation und versteht sich als Experimentierfeld für exemplarische künstlerische Arbeit in der Einheit von Forschung und Lehre. Dabei ermöglicht sie die Verbindung von künstlerischem und gestalterischem Arbeiten mit den Kunstwissenschaften und bietet Möglichkeiten gattungsübergreifender künstlerischer Betätigung. Mit öffentlichen Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen beteiligt sie sich zudem am ästhetischen Diskurs unserer Zeit.

Inhalt

Über die Akademie	4
Vorlesungsverzeichnis	
Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Kunst	7
Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Architektur	45
Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Design	79
Lehrangebot in den Studiengängen Konservierung und Restaurierung	107
Lehrangebot in Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Ästhetik	147
Allgemeine Informationen	
Öffnungszeiten, Termine, Lageplan, Adresse, Anfahrt	169
Übersicht Studiengänge	170
Studienberatung	171
Ansprechpartner der Fachgruppen und der Verwaltung	172
Bibliothek	173
Studierendenparlament	173
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	173
Büro für Auslandsbeziehungen (BfA)	174
Graduiertenförderung	174
Beauftragte	174
Institute	175
Außenstellen der Akademie	175
Personenregister (alphabetisch)	176
Legende	179
Impressum	180

Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Kunst

Studiengänge

Bildende Kunst (Diplom)

Studienrichtungen

Bildhauerei, Freie Grafik, Glasgestaltung, Malerei

Bühnen- und Kostümbild (Diplom)

Künstlerisches Lehramt

Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten

1. Klasseninterne Angebote

Grundklassen

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der
Diplomstudiengänge Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im
1. und 2. Semester

10

Fachklassen

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst

12

Bühnen- und Kostümbild

17

Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten

20

2. Klassenübergreifende Angebote

Module »Bild und Medien«

(Künstlerisches Lehramt) / Projekte (Diplom)

23

Module »Raum«

(Künstlerisches Lehramt) / Projekte (Diplom)

26

Zusätzliche Lehrangebote

28

3. Spezielle Lehrangebote (Künstlerisches Lehramt)

Module »Angewandte Gestaltung«

(Architektur, Kommunikationsdesign)

29

Fachdidaktik

30

Bildungswissenschaften

32

4. Werkstätten

34

5. Sprechstunden und Einzelberatung

40

1. Klasseninterne Angebote / Grundklassen

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge
Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester

Prof. Rolf Bier

Grundklasse Bier (Allgemeine künstlerische Ausbildung)
Einzelbesprechungen, Gruppenbesprechungen, Projekte, Exkursionen etc.
Neubau 2/Raum 1.21 + 1.23 + 1.24 + 1.26
Mo 13–18 Uhr, Di 10–18 Uhr, Mi 10–14 Uhr,
Erstes Treffen: Mo, 13.10., 11 Uhr (Neubau 2/Raum 1.21)
CP 24 ECTS-Punkte, benotet + 1 ECTS-Punkt (MPK) unbenotet

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt) – »Komml Ins Offene, Freund!«*

Die ersten Schritte sind die schwersten: Niemand weiß, was Kunst eigentlich ist oder sein kann, wenn man »ganz frisch« dieses Studium beginnt. Deswegen versuchen wir gemeinsam ein Arbeitsklima zu schaffen, in dem ebenso einfühlsam wie künstlerisch vorbehaltlos experimentiert und diskutiert werden kann. Alle Medien und Techniken sind – der großen Vielfalt der zeitgenössischen Kunstproduktion gemäß – erlaubt und erwünscht (also neben Zeichnung und Malerei natürlich auch Skulptur, Installation, Fotografie, Performance). Wenn man nicht mehr weiter weiß, muss man allerdings manchmal selbst eine neue Form finden, eine andere Technik entwickeln, andere Wege »ins Offene« gehen.

Einzel- und Gruppengespräche sowie der Austausch in der Gruppe selbst helfen, sich allmählich an der Akademie zu orientieren und das eigene Interesse an Praxis und Theorie der Kunst kennenzulernen und zu schärfen. Die Arbeit in den Ateliers wird ergänzt durch Ausstellungsbesuche in den zentralen Kunsteinrichtungen (Museen, Kunstvereine, Galerien, Off-Orte) und durch die Diskussion von Texten von Künstler/innen und Kritiker/innen.

Erstes Treffen/Vorbesprechung: Montag, 13.10., 11 Uhr im großen Atelier (Neubau 2/Raum 1.21).
Einrichtung der Arbeitsplätze / Besprechung der Bewerbungsmappen (bitte mitbringen!):
Dienstag, 14.10., 14 Uhr (Neubau 2/Raum 1.21). In der dritten Woche (27.10.– 02.11.) folgt eine praktische Exkursion in das vom Freundeskreis der Akademie betriebene Reinwaldhaus in Bodman am Bodensee. Hierfür bitte unbedingt Materialien zum Arbeiten und in jedem Fall einen Fotoapparat mitbringen! (* Friedrich Hölderlin, Gang aufs Land)

Prof. Volker Lehnert

Ilona Kohut (AM)
Grundklasse Lehnert (Allgemeine künstlerische Ausbildung)
Atelierarbeit, Projektarbeit, Einzel- u. Gruppenbesprechungen, Vorlesung, Seminar
Altbau /Raum 315
Mo–Mi 9–16 Uhr
CP 24 ECTS-Punkte, benotet + 1 ECTS-Punkt (MPK), unbenotet

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

In der Grundklasse geht es darum, grundlegende künstlerische Denk- und Arbeitsformen zu erproben, die Motivation und inhaltliche Verbindlichkeit des eigenen künstlerischen Handelns zu klären und die eigene Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Kunst zu reflektieren. Die Atelierarbeit dient sowohl der Erarbeitung individueller Projekte als auch der Arbeit an gemeinsamen Themen- und Problemstellungen.

Die Ergebnisse jeder Woche werden regelmäßig montags von 9.30–13 Uhr in Klassenbesprechungen analysiert und zur Diskussion gestellt. Einzelbesprechungen finden während der täglichen Atelierarbeit statt, die mittwochs ab 14 Uhr durch regelmäßiges Aktzeichnen/figürliches Zeichnen ergänzt wird. Jeden Mittwoch von 9–11 Uhr findet eine Vorlesung bzw. ein Seminar

1. Klasseninterne Angebote / Grundklassen

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge
Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester

zu allgemeinen künstlerischen Fragestellungen statt.

Themen im Wintersemester werden u. a. sein: Die Trauben des Zeuxis und das Schwein Parmeno; Funktionen der Zeichnung; Technologie der Zeichnung; vom Sinn des figürlichen Zeichnens; Mediengeschichte der Druckgrafik; Prinzipien des kindlichen Zeichnens; Kinderzeichnung und moderne Kunst; Fotografie und Malerei im Dialog; Positionen zeitgenössischer Malerei; Farblehre; Kompositionslehre; Prinzipien und Materialkunde des plastischen Arbeitens; Positionen der Videokunst; über die Perspektive – ihr Entstehen, ihr Verschwinden und ihre Wiedergeburt; über süßen und sauren Kitsch; Frühgeschichte der Fotografie; Methodik der Bildanalyse und -interpretation. Begleitet wird das Lehrangebot der Grundklasse durch Werkstattkurse in Fotografie, Neuen Medien und Maltechnik.

Prof. Andreas Opiolka

Cindy Cordt (AM)

Grundklasse Opiolka/Cordt (Allgemeine künstlerische Ausbildung)
Einzel- u. Gruppenbesprechungen, Projekte, Exkursionen, Präsentationen, Vorträge, Ausstellungs- und Galeriebesuche usw.
Altbau/Raum 215 A–D
klassenrelevante Lehrangebote: Mo 9.30–16 Uhr, Mi 9.30–14 Uhr
Einzelbesprechungen: Di 9.30–16 Uhr
CP 24 ECTS-Punkte, benotet + 1 ECTS-Punkt (MPK) unbenotet

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Weitere Informationen zur Grundklasse Opiolka/Cordt unter www.abk-stuttgart.de

Prof. Andreas Opiolka

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild
Beratung, Einzelbesprechung
Neubau 1/Raum 122 ggf. Altbau/Raum 215 B
Mi 14–16 Uhr

Sprechstunde

Anmeldung bitte per E-Mail oder telefonisch

Cindy Cordt (AM)

klassenübergreifend – Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt
Beratung
Neubau 1/Raum 123
Mi 14–16 Uhr

Sprechstunde

Anmeldung über den Listenaushang an der Bürotüre, telefonisch oder per E-Mail

1. **Klasseninterne Angebote / Fachklassen**
Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst

Prof. Dr. Turan Aksoy (i.V. für Prof. Thomas Bechinger)

Fachklasse Bechinger (Glasgestaltung und Malerei)

Einzel- u. Gruppenbesprechungen, Exkursionen

Ort nach Bekanntgabe

Termine für Klassen- u. Einzelbesprechungen nach Vereinbarung

CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet) Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Was ist ein Bild und wann und wie wird Malerei zu Bild? (Ist Malerei denkbar, die nicht Bild wird?) Welche Beziehungen sind zwischen Malerei und Raum / Architektur möglich? Was heißt es heute, Kunst zu studieren? Im Zentrum des Studiums steht die jeweils eigene künstlerische Auseinandersetzung und Arbeit im Atelier. Gemeinsame Diskussionen und Einzelbesprechungen, Projekte, Ausstellungs- und Galeriebesuche sind Teil der Lehrveranstaltung.

Prof. Reto Boller

Fachklasse Boller (Malerei)

Werkbesprechungen in der Klasse, Einzelbesprechungen, Exkursionen

Keramikbau / Raum 227 + Altbau / Raum 407 + Ateliers Wangen

Zeit nach Vereinbarung

SWS 20

CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Präsentation und Besprechung der Arbeiten in der Klasse; Ausstellungs- und Atelierbesuche; Gespräche mit Kurator/innen, Künstler/innen und Galerist/innen; Diskussion aktueller Positionen in der Kunst; Klassenausstellungsprojekte

Prof. Birgit Brenner

Fachklasse Brenner (Installation)

Einzel- u. Gruppenbesprechungen, Ausstellungsprojekt, Exkursion

Altbau / Raum 405

Mo–Mi

CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Besprechung zeitgenössischer Positionen von Theorie und Praxis innerhalb des Kunstbetriebs; Ausstellungs- und Galeriebesuche; Einzel- und Gruppengespräche im Atelier zur Förderung und Besprechung der eigenen künstlerischen Position; Vorbereitung von Ausstellungsprojekten. Studierende können nach Vereinbarung, vornehmlich in Einzelbesprechungen, ihre Werke zur Diskussion stellen und über ein Semester verteilt in mehreren Gesprächen weiterführende Anmerkungen, Kritik und Kommentare zu ihrer Arbeit erhalten. Im Kontext dieser Auseinandersetzung entwickeln sich neue Arbeitsansätze und entstehen Werke, die dann Grundlage für die Bewertung sein werden. Atelierbesuche sind möglich.

1. **Klasseninterne Angebote / Fachklassen**
Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst

Prof. Holger Bunk

Fachklasse Bunk (Aktzeichnen und Malerei)

Einzel- u. Gruppenbesprechungen, Projekte, Exkursionen

Altbau / Raum 321

CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Innerhalb der Malerei ist gegenständliches und figuratives Arbeiten ein spezialisierter Ansatz, der sich immer weniger gegen andere Bildstrategien und künstlerische Positionen abgrenzen lässt. Die Verwendung figürlich-gegenständlicher Elemente im Bild setzt angesichts inflationärer Medienbilder allerdings eine genaue Kenntnis der Bildtraditionen und einen entsprechenden verantwortlichen Umgang voraus. Schwerpunkt in der Klasse Bunk ist deshalb das Studium der Malerei und Zeichnung – und hier besonders die Angemessenheit von direkter, handgemachter Äußerung in Beziehung zu jeweiligen Bildinhalten. Experimente figurativen gegenständlichen Arbeitens werden dabei in Bezug zu anderen künstlerischen Medien und Inhalten diskutiert und erprobt. Das künstlerische Studium findet überwiegend in Form eines praktischen künstlerischen Atelierstudiums in der Fachklasse statt. Ziel ist das autonome Arbeiten an einer eigenen künstlerischen Position, die Erarbeitung von eigenständigen künstlerischen Inhalten sowie Teamfähigkeit und Kooperation. Besprechung künstlerischer Arbeiten von Studierenden in der Gruppe, auch für Mitglieder, anderer Klassen und Studiengänge im Altbau / Räume 124, 125, 321 oder in der Außenstelle Wangen (dienstags 11–13 Uhr), gelegentlich im Wechsel mit Ausstellungsbesuchen. Bei Teilnahmewunsch und für weitere Informationen bitte in den Mailverteiler der Klasse Bunk bei Tutorin Eva Weingart (evaweingart@yahoo.de) eintragen lassen! Die Teilnahme wird auf einer Teilnehmerliste festgehalten.

Prof. Peter Chevalier

Fachklasse Chevalier (Malerei)

Altbau / Raum 306

CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Individuelle Korrektur der künstlerischen Ergebnisse; gemeinschaftliche Korrektur innerhalb der Klasse; Diskussionen über aktuelle künstlerische Fragestellungen; Forderung einer intensiven Beschäftigung mit Kunstpublikationen und Literatur; Konzeptionen erstellen und erarbeiten; individuelle handwerkliche Fragen und Problemstellungen klären und begleiten; gemeinsame Ausstellungsbesuche im In- und Ausland; Erarbeiten von Klassen- und Einzelausstellungen; Beratung der Studierenden bei eigenen Vorhaben; Symposien. Studierende können nach Vereinbarung Einzelbesprechungen ihrer Arbeiten erhalten. In der Auseinandersetzung entstehen neue Arbeitsansätze und Fragestellungen.

»Essenz und Existenz, Imaginäres und Wirkliches, Sichtbares und Unsichtbares – die Malerei bringt all unsere Kategorien durcheinander, indem sie ihre Traumwelt körperlicher Wesenheiten, wirksamer Ähnlichkeiten und stummer Bedeutungen entfaltet.« (Maurice Merleau-Ponty, 1964)

1. **Klasseninterne Angebote / Fachklassen**
Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst

Prof. Rainer Ganahl
Fachklasse Ganahl (Bildhauerei – Material- und Raumkonzepte auch unter Einbeziehung Neuer Medien)
Bildhauerbau / Raum 27
Zeit nach Vereinbarung
CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse
(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)
Bildhauerei, konzeptuelle, performative und mediale Praktiken

Prof. Cordula Güdemann
Fachklasse Güdemann (Malerei und Zeichnung)
Freie Malerei und Zeichnen, Druckgrafik, Film
Altbau / Raum 206
Klassenbesprechung: Mo 14 Uhr
Einzeltermine nach Vereinbarung
CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse
(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Malerei und Zeichnung stehen im Zentrum des Studiums in meiner Klasse. Priorität hat immer das praktische Arbeiten im Atelier. Die Arbeiten werden wöchentlich in der Klasse (montags 14 Uhr) und bei Einzelterminen besprochen. Die Auseinandersetzung mit Positionen in der aktuellen Kunst, insbesondere in der Malerei sowie deren historischer Hintergrund, werden ebenso thematisiert wie die Frage nach dem Motiv und der Technik in der eigenen Arbeit. Mit Exkursionen, die ein- bis zweimal pro Jahr stattfinden, und die neben Fahrten innerhalb Deutschlands auch in andere Kontinente wie z. B. in den letzten Jahren nach China, Äthiopien führen, wird ebenso die Frage nach dem gängigen Kunst- und Malereiverständnis gestellt und weiterführend diskutiert.

Prof. Christian Jankowski
Fachklasse Jankowski (Bildhauerei – Installation, Performance, Video)
Arbeitsbesprechungen von studentischen Arbeiten
Bildhauerbau / Raum 136
Zeit regelmäßig nach Vereinbarung
CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse
(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Ausgehend von studentischen Werkansätzen werden Möglichkeiten erarbeitet, die künstlerischen Formulierungen präziser zu machen. Dabei sollen die Ideen der Studierenden im Kontext historischer und aktueller Kunst reflektiert und professionalisiert werden. Ein weiteres Ziel der Lehrveranstaltung ist es, beim Vorstellen der Projekte die eigenen Begrifflichkeiten, das Sprechen über Kunst zu erproben und weiterzuentwickeln. Die Studierenden werden dabei begleitet, ihren eigenen künstlerischen Standpunkt zu finden. Man könnte auch sagen: Ein möglichst guter Professor unterrichtet möglichst gut möglichst gute Studierende.

1. **Klasseninterne Angebote / Fachklassen**
Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst

Markus Ambach (i.V. für Prof. Udo Koch)
Fachklasse Koch (Bildhauerei)
Einzel- u. Gruppenbesprechungen, Exkursionen
Bildhauerbau / Raum 28
Mo–Mi
CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse
(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Diskussion aktueller künstlerischer Positionen mit dem Schwerpunkt kontextbezogener Arbeiten und Kunst im öffentlichen Raum: Wie bildet sich Kunst heute in öffentlichen Räumen ab? In welcher Wechselwirkung steht die eigene künstlerische Arbeit mit ihrem jeweiligen Kontext, zu dem auch klassische Kunstinstitutionen, Märkte und andere kulturelle Akteure gehören? Vor dem Hintergrund der eigenen Arbeit werden Möglichkeiten besprochen, diese bewusster in ihrem jeweiligen Umfeld wahrzunehmen, sie mit diesem in Verbindung zu setzen und neue Kontexte für die eigene Arbeit zu erschließen. Gleichzeitig werden Strategien selbstbeauftragten Handelns wie von Künstler/innen initiierte Projekte und Projekträume vorgestellt, durchgespielt und Strategien zur eigenen Umsetzung theoretisch und praktisch erprobt. Begleitprogramm: Stadtrundgänge, Exkursionen zu künstlerischen Projekträumen

Prof. Mariella Mosler
Fachklasse Mosler (Bildhauerei und Keramik / Raumbezogene Formprozesse)
Einzel- u. Gruppenbesprechungen, Projekte, Exkursionen, Kurzvorträge
Ort siehe Aushang und Mailverteiler
Di 10–13 Uhr + 14–17 Uhr (siehe Aushang und Mailverteiler)
CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse
(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt) – Die Performance-Falle
Regelmäßige Teilnahme an den Klassentreffen; einmal im Semester Präsentation der eigenen künstlerischen Produktion oder eines Projektes innerhalb der Klasse; einmal Einzelpäsentation; einmal Kurzvortrag o. ä. zum Semesterthema

Prof. Ricarda Roggan
Fachklasse Roggan (Fotografie)
Einzel- und Gruppenbesprechungen, Exkursionen, Ausstellungsprojekte
Altbau / Raum 212
Zeit nach Vereinbarung
CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse
(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

In der neuen Klasse für Fotografie wird uns das luzide Medium in zwei Erscheinungsformen beschäftigen: High & Low. High: einmal als präzise und hochentwickelte Form der künstlerischen Bildfindung. Hier geht es um den persönlichen Weg, vergleichbar mit dem Bergsteigen in steinigem Gelände. Im solidarischen Zusammenhang der Klasse trainieren wir Orientierung, Koordination und Kondition, kurz: Professionalisierung. Low: Da sind wir in den Niederungen der täglichen Bilderflut, Fotografie als verfügbares, geschwätziges Reflektionsmedium und billiges Bildmittel, das direkte Teilhabe am Zeitgeschehen ermöglicht. Hier haben wir ein offenes

1. Klasseninterne Angebote / Fachklassen

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst

Experimentierfeld um Halbwahrheiten zu destillieren, unsere Wahrnehmung zu schärfen und Fotografie als eigene Bildsprache in Grammatik, Redewendungen und regionalen Dialekten zu studieren. Was beides verbindet, ist die konkrete Arbeit am Bild: formale Fragen diskutieren, Kitsch definieren, visuelle Strategien entwickeln und über all das miteinander reden können. In diesem Sinne steht die Klasse allen offen, auch den malerischen, skulpturalen, installativen Ansätzen und den nur gelegentlich fotografisch Arbeitenden.

Prof. Alexander Roob

Fachklasse Roob (Freie Grafik und Malerei)

Klassen- u. Einzelbesprechungen

Altbau / Raum 303

Zeit siehe Aushang

CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Klassen- und Einzelbesprechungen. Eine Teilnahme an den monatlichen Besuchen der Grafischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart ist nach Anmeldung auch klassenübergreifend möglich. Die Termine werden rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben.

Prof. Susanne Windelen

Fachklasse Windelen (Bildhauerei)

Einzel- u. Gruppenbesprechungen, Projekte, Exkursionen etc.

Altbau / Raum 123 A

Zeit nach Vereinbarung

Erste Klassenbesprechung: Mi, 15.10., 10 Uhr

CP Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet), Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) + jeweils Personale Kompetenz I (1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Studierende der Fachklasse Windelen können in Einzel- und Gruppenbesprechungen ihre aktuellen künstlerischen Arbeiten präsentieren, zu denen auch begrenzt Studierende aus anderen Klassen oder Studiengängen nach vorheriger Absprache eingeladen sind. Neben im 14-tägigen Rhythmus stattfindenden Treffen finden Einzelgespräche, Museums- oder Atelierbesuche sowie Exkursionen nach Absprache statt. Terminvereinbarungen und Teilnahme bitte per E-Mail an susanne.windelen@abk-stuttgart.de senden.

1. Klasseninterne Angebote / Bühnen- und Kostümbild

Prof. Martin Zehetgruber

Bühnen- und Kostümbild

Künstlerische Einzelgespräche, Korrekturen für den Bereich Bühnen- und Kostümbild

Ort + Zeit nach Bekanntgabe

Atelierarbeit

Künstlerische Einzelgespräche und Korrekturen für den Bereich Bühnen- und Kostümbild

Prof. Bettina Walter

Bühnen- und Kostümbild

Künstlerische Einzelgespräche, Korrekturen für den Bereich Bühnen- und Kostümbild

Ort + Zeit nach Bekanntgabe

Atelierarbeit

Künstlerische Einzelgespräche und Korrekturen für den Bereich Bühnen- und Kostümbild

Prof. Bettina Walter

Bühnen- und Kostümbild

Seminar

Altbau / Raum 109

Fr 14–19 Uhr nach Bekanntgabe

Kostümgeschichte

Es wird in 12–14 Seminaren schrittweise die Geschichte der Mode und damit des Kostüms von der Steinzeit bis ins 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund der politischen und historischen Veränderungen in Europa entlang von Bildvorträgen zur Malerei und Schnitt-, Kostüm- und Mode-details erarbeitet. Parallel dazu werden klassische Texte zum besseren Verständnis der Bedeutung von Mode für den jeweiligen Zeitgeist gelesen, die Sittengeschichte, Gebräuche und Bedeutung, Anwendung von Gewand als literarische Texte plastisch vermitteln, und wir sehen kostümgeschichtlich gehaltvolle Beispiele von Kinofilmen unter dem Aspekt der Kostümqualität und untersuchen deren historische Genauigkeit oder absichtliche künstlerische Abweichungen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich.

Um Voranmeldung per E-Mail an bettina.walter@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Stefanie Wagner (LBA)

Bühnen- und Kostümbild

Seminar

Altbau / Raum 109

Fr 9–12.30 Uhr

Modellbau / weiterführendes »AutoCAD«

Die Lehrveranstaltung vermittelt die unterschiedlichen Möglichkeiten, Bühnenbildentwürfe maßstabsgetreu in einer dreidimensionalen Form darzustellen.

Johanna Bronner (LBA)

Bühnen- und Kostümbild
Blockseminar
ADK Ludwigsburg / Seminarraum
10–13 Uhr + 14–18 Uhr (6 Termine nach Bekanntgabe)

Filmkostüm

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den grundlegenden künstlerischen und organisatorischen Aspekten des Filmkostümbildes vertraut zu machen. Anhand konkreter Filmbeispiele lernen die Studierenden die Arbeitsabläufe der unterschiedlichen Produktionsphasen eines Filmes im Einzelnen kennen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an stefanie.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Julia Burde (LBA)

Bühnen- und Kostümbild
Blockseminar
Altbau / Raum 109
25.10.–28.10., jeweils 10–18 Uhr

Stilkunde

Inhalt des Seminars zur Formen- und Kulturgeschichte der Bekleidung ist die Betrachtung und Analyse des historischen Wandels von Bekleidungsweisen. Dieser wird im Wandel politischer und sozialer Ordnungen und deren Körper- und Genderbildern kontextualisiert, deren Wirkungsmacht sich konstituierend auf die Identitätsbildung auswirkt. Bekleidung schafft Identität, indem sie bekleidete Körper hervorbringt, sie kreiert und sampelt Bilder vestimentärer Identität und Geschlechtlichkeit. Kleidung dient der Bildwerdung und kulturellen Lesbarkeit des Körpers. Über die empirische Darstellung des Formenwandels in der Modegeschichte hinaus werden die komplexen Wirkungszusammenhänge von Körper, Kleidung und Bild für die Arbeit am Entwurf zugänglich gemacht. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an stefanie.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Szidonia Pakozdy (LBA)

Bühnen- und Kostümbild
Seminar
ADK Ludwigsburg / Kostümwerkstätten
Do 16–19 Uhr

Materialkunde

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Herstellung textiler Flächen. Ausgehend von den verwendeten pflanzlichen und tierischen Rohstoffen bis zu den synthetisch hergestellten Kunstfasern werden die verschiedenen Gewebestrukturen erläutert. Möglichkeiten der nachträglichen Bearbeitung von Stoffen, die eine Wandelbarkeit von Material und Struktur mit sich bringen, werden ebenso thematisiert wie die damit verbundene Wirkung im Bühnenbereich. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich.
Um Voranmeldung per E-Mail an stefanie.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Olaf Schmitt (LBA)

Bühnen- und Kostümbild
Altbau / Raum 109
20.02.–22.02.
Uhrzeit nach Bekanntgabe

Ästhetik des Theaters

Musiktheater wird in seinen unterschiedlichen Facetten betrachtet: Die grundsätzliche Bedeutung von Musik im Theater, historische Entwicklungen, zeitgenössische Tendenzen und ihr gesellschaftlicher Zusammenhang werden anhand ausgewählter Beispiele der Opernliteratur hinterfragt. Praktische Wege zur Auseinandersetzung mit musikalischen Werken und Möglichkeiten der Analyse stehen im Mittelpunkt des Seminars. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an stefanie.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Anna Volk (LBA)

Bühnen- und Kostümbild
Seminar
ADK Ludwigsburg / Kostümwerkstätten
Fr 14–20 Uhr

Schnittkunde

Worin unterscheiden sich zum Beispiel der Schnitt einer sogenannten Heerpaukenhose der Renaissance von dem einer Pantalon aus der Zeit der französischen Revolution? Im Schnittkurenkurs geht es darum, die Silhouetten historischer sowie heutiger Bekleidungsformen zu untersuchen und zu erfassen. Hierzu werden exemplarische Modelle erarbeitet und praktisch umgesetzt. Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen dem dreidimensionalen Kleidungsstück und dem zweidimensionalen Schnitt zu verstehen und den Einfluss, den Kleidung in unterschiedlichen Formen und Schnitten auf die Erscheinung des Menschen, auf die Form seines Körpers hat. Was wird betont und was hebt man hervor? Was »zaubert« man weg? Was fand man schön und was war verboten? Wo und wie transportieren Mode, Schnitt und Silhouette den Zeitgeist in den wesentlichen historischen (Kostüm-) Epochen? Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an stefanie.wagner@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Prof. Cristina Gómez Barrio
Prof. Wolfgang Mayer
Siegfried Kalnbach / Theaterwerkstatt
Arbeitsbesprechungen, Projekt
Mozartstraße 51 + Heusteigtheater (Heusteigstraße 45)
Di 14–22 Uhr, Mi 10–14 Uhr

Arbeitertheater – Casino Hollywood – Landtag Fakultät

In Kolloquien werden individuelle Arbeiten sowie Gruppenprojekte besprochen. Hintergründe der Gespräche sind:

Begleitung der künstlerischen Prioritäten der Studierenden: Das IMG sollte hierbei explizit als eine Verbreiterung verstanden werden und nicht als ein Bruch der von den Studierenden bis dahin entwickelten künstlerischen Sprache. Intermediales Gestalten heißt, die unterschiedlichen Medien durcheinander zu filtern und heterogene Temporalitäten zu imaginieren.

Durch regelmäßige Einzel- und Gruppenexperimente der Studierenden das Verständnis einer Alltagspraxis zu bilden und diese vom rein projektorientierten Arbeiten zu unterscheiden. Um Merce Cunningham zu paraphrasieren: »Learn to love your daily exercise«.

In einem kulturellen Feld von sich sehr schnell ändernden Definitionen, Themen und Technologien ist es wichtig, klare Ziele aus der Spezifität der künstlerischen Sprachen und deren Wurzeln im künstlerisch-kreativen Prozess formulieren zu können.

Ständige Klärung von Begriffen: Die Verwendung von Inhalten in Aktion, Performance, Theater, Malerei, Bildhauerei, Installation und Situationen von szenischer Qualität durch verschiedene Medien sind heute nicht zu denken, ohne eine genaue und andauernde Analyse der gesellschaftlichen Verwendung von Begriffen.

Andauernde Werkzeuge sind Kunstgeschichte, Theorie und Populärkultur bei der Betrachtung der studentischen Arbeiten, sowie bei der Auseinandersetzung mit aktuellen künstlerischen Positionen und Haltungen.

Cara Benedetto (LBA)
Workshop, Arbeitsbesprechungen (in englischer Sprache)
Heusteigtheater (Heusteigstraße 45)
26.11.–28.11. (Blockworkshop)

Aktionen mit Handlungsobjekten

»How to not come or come again.« – Using the act of reading and writing, we will extend upon parts of a publication, authored by the workshop leader, that will be launched at the end of the workshop. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Daniel Pies (LBA)
Seminar
Mozartstraße 51
Fr 13.30–16.30 Uhr

Pantomime, Körpersprache, Rhythmik, Rollenspiel, bewegtes Bild

Documenting Performance – Performing Documentary

Die Performativität des Dokumentarischen & Die Medialisierung des Performativen – Die Geschichte der Performance ist unaufhebbar mit den Medien ihrer Dokumentation verbunden – oder genauer: Ohne die Re-Präsentation der ephemeren Ereignishaftigkeit der Performance in Form von Spuren (seien diese nun materieller, fotografischer, filmischer oder textueller Natur) könnte

von einer Geschichte der Performance gar keine Rede sein. Die »Tradierbarkeit« dieser auf Präsenz gerichteten künstlerischen Praxen setzt ihre mediale »Haltbarmachung« voraus. Das Seminar wird sich mit künstlerischen, kuratorischen und archivarischen Strategien der Übersetzung der »Performance Art« in mediale Dokumente auseinandersetzen, ihre Rhetoriken der Authentifizierung untersuchen und deren Einschreibung in die Ökonomien des Ausstellens, Wiederaufführens und Bewahrens diskutieren. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Chris Schaal (LBA)
Kurs, Übung
Mozartstraße 51
Di 9.30–12.30 Uhr

Fotografie, Film, Video, Multimedia

Video und Videogestaltung – Analysen von Beispielen der Filmgeschichte und kurze Exkurse in die Filmtheorie. Anhand eigener Kameraübungen werden allgemeine Montageprinzipien und Fragen des Zusammenwirkens der gestalterischen Elemente Bild-Ton-Text erarbeitet. Praxis Filmproduktion: Von der Idee über Drehbuch und Storyboard bis zur filmischen Umsetzung und Postproduktion mit »Final Cut Pro«. Ein besonderer Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Vermittlung praktischer Erfahrung bei der Postproduktion mit »Final Cut Pro« und »DVD-Studio Pro«. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Hanno Schupp (LBA)
Kurs, Übung
Heusteigtheater (Heusteigstraße 45)
Mi 14–17 Uhr und projektbezogen

Bühnentechnik, Bühnenbild, Malen mit Licht

Raumbezogene Einführung in die Theater- und Lichttechnik für Performances, Aufführungen, Situationen, Installationen und Auftritte. Ausgehend von den technischen Möglichkeiten soll ein Gefühl für Licht in Verbindung mit dem Raum vermittelt werden. Darüber hinaus soll das Licht als unterstützendes Moment (Beleuchtung) und auch als eigenständige Kunstform (Lichtobjekt, Lichtinstallation) erforscht werden. Relevant sind Untersuchungen am Bild sowohl im fotografischen als auch im filmischen Kontext bezüglich des Lichts und dessen Wirkung.

Oliver Frick (LBA)
Seminar, Projekt
Mozartstraße 51
Do 10–13 Uhr (zzgl. Einzeltermine für Projektentwicklung)

Klanggestaltung, experimentelle Musik, Vertonen – Grundseminar (1 Semester)

Vermittelt werden künstlerische und technische Grundlagen im Umgang mit Klang, Musik und Ton. Zentraler Bestandteil des Seminars ist die kontinuierliche praktische Arbeit der Studierenden, die anhand eines eigenen Projekts das Grundhandwerkzeug erlernen, das sie zum selbstständigen Weiterarbeiten befähigt: Grundlagen von Komposition und Klangdramaturgie; Klangästhetik und Klanggestaltung; Literaturbeispiele experimenteller Musik; Wechselwirkung von Bild und Klang (Filmvertonung); Audioschnitt und Arrangement am Computer (»Pro Tools«); Einführung in interaktive Medienprogrammierung mit »MaxMSP«; intermediale Vernetzung z. B. mit Sensoren

(»Arduino«); kreative Klangbearbeitung; Sprach- und Klangaufnahmen; Verstärkung und Beschallung. Die Ergebnisse dieser Projektarbeit werden zu Beginn des nächsten Semesters vorgestellt. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Christine Chu (LBA)

Workshop, Projekt
Heusteigtheater (Heusteigstraße 45)
Mo 9.30–16 Uhr (13.10.–16.02., ca. 10 Termine)
zzgl. 3–4 Termine (Dienstagnachmittag + Mittwochvormittag, in Abstimmung mit den anderen Kursbelegungen der Studierenden)
Alle Termine sind verpflichtend!

**Szenengestaltung, Szenografie und Choreografie, Entwurf einer Spielszene
Zeit, Raum, Rhythmus**

In diesem Kurs werden wir in der Gruppe und in Einzelproben die Elemente Zeit, Raum und Rhythmus als grundlegende Parameter einer Performancepraxis untersuchen. Neben der theoretischen Beschäftigung mit den Themen anhand von Performancebeispielen widmen wir uns im praktischen Teil der Umsetzung einer Ausgangsidee in eine Performance. Die Ideen werden von den Studierenden vorgeschlagen und in der Gruppe in Hinblick auf ihre »Machbarkeit« diskutiert und anschließend praktisch erprobt. Am Ende des Kurses steht eine hochschulinterne Präsentation der Arbeitsergebnisse. Zum Kurs gehört ein Körpertraining (bitte Trainingskleidung mitbringen!). Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Ulrike Goetz (LBA)

Seminar, Projekt
Mozartstraße 51
Do 14–17 Uhr und projektbezogen

Sprachgestaltung

Beschäftigung mit kommunikativen und ästhetischen Wirkungsweisen der Sprache. Anhand von Übungen werden die stimmphysiologischen Zusammenhänge der Grundfunktionen des Sprechens erfahren und mit Stimme, Lauten und Sprache experimentiert. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Johannes Meinhardt (LBA)

Vorlesung
Mozartstraße 51
Fr 10–12.30 Uhr

Masken, Kostüme und Requisiten / Maske und Alterität, Maske und Identität

Ethnologie der Maske: Schamanismus, Fest, Besessenheit, Schädel und Totenmasken, Performance / Theater der Besessenheit. Maske und Theater: Die doppelte Wurzel des Theaters, Kult in Griechenland, Dithyrambos und Tragödie, Komödie, Rom, Mittelalter, Renaissance und Barock, Maske in der modernen Kunst. Maske in Japan: Schamanistische Maske, Tanz und Theater in Ostasien, Gigaku, Bugaku, Kagura, Nô und Kyôgen, Kabuki, Bunraku / Jôruri, Butoh. Maske und Rolle: Persona, Rolle und Maske, Identität des Geschlechts, Fotografie und Maske, Maske und Psychoanalyse, die bewusste Rolle, Rollen in der Kunst. Die Vorlesung ist für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Prof. Rolf Bier
Prof. Ricarda Roggan
Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM)
klassenübergreifend – nur für Studierende ab dem 3. Semester
Gruppenbesprechungen, Projekte
Neubau 2 / Raum 1.26
Erstes Treffen: Mi, 15.10., 10 Uhr
CP 12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)

Dinge im Raum – Skulptur im Foto / das skulpturale Foto (II)

Die stilistisch und medial breit aufgefächerte Bildhauerei der Gegenwart hat in der Auseinandersetzung in Material und Raum u. a. temporäre Werkformen hervorgebracht, deren Ergebnisse nach der Präsentation zumeist verschwinden. Wie lassen sich aufwendige Objekte, raumgreifende Installationen, Interventionen und Inszenierungen angemessen dokumentieren? Wie fotografieren Künstler/innen, wenn sie ihre dreidimensionalen Arbeiten und Arbeiten im Raum selbst fotografieren? Welche dreidimensionale Information kann in das Foto angemessen eingehen – und: Ist das Foto manchmal die bessere »Skulptur«?

Ziel des Moduls ist es, anhand eigener Fotografien dreidimensionaler Aspekte / Arbeiten für die vielfältige Problematik und stimulierende Interaktion zwischen beiden Medien zu sensibilisieren, die seitens der Fotografie wiederum in dem Phänomen der »inszenierten Fotografie« ihre begrifflich und kunsthistorisch bereits gefasste Ausprägung findet.

In der Bildhauerei führt die Notwendigkeit fotografischer Dokumentation – in Zeiten fortschreitender medialer Verschränkung – oft zu ganz eigenen, individuellen Darstellungen im Versuch, dreidimensionales Denken in die Fläche des Fotos zu transferieren. Dabei entstehen immer mehr autonome fotografische Arbeiten von Bildhauer/innen, die als zweidimensionale Äquivalente zum übrigen Werk verstehbar sind und dieses wiederum beeinflussen. Das Modul ist eine Fortsetzung aus dem Sommersemester 2014, steht aber auch neuen Interessierten ab dem 3. Semester offen.

Prof. Reto Boller
Daniel Mijic (AM)
klassenübergreifend – Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: beschränkt
Gruppenbesprechungen, Projektplanung u. Realisierung
Ort + Zeit nach Vereinbarung
CP 12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)

Arbeitstitel: Installative Malerei

Die Klasse wird in den Kunstvereinen Gästezimmer und Neuhausen eine Ausstellung einrichten. Die komplexen Räume der ehemaligen Kirche in Neuhausen verlangen ein ortsbezogenes Vorgehen. Anhand einzelner Projekte von Studierenden werden Fragen bezüglich inhaltlicher und / oder räumlicher Strategien formuliert. Die Realisierung der Arbeiten wird vom Entwurf ausgehend über die Planung bis zur Realisierung eng begleitet und diskutiert. Neben Gesprächen mit der Leiterin des KV Neuhausen, Susanne Jakob, sind Treffen mit auf diesem Gebiet erfahrenen Künstler/innen geplant. Anmeldung bitte per E-Mail an reto.boller@abk-stuttgart.de senden.

2. **Klassenübergreifende Angebote / Module »Bild und Medien«**
(Künstlerisches Lehramt) / Projekte (Diplom)

Prof. Birgit Brenner

klassenübergreifend – Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: 8
Gruppenbesprechungen
Altbau / Raum 405
Termine nach Vereinbarung
CP 12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)

Portfolio

Ein Portfolio dient zu Bewerbungs- und Selbstvermarktungszwecken und ist somit ein wesentlicher Baustein, sich mit seiner Arbeit nach außen hin zu präsentieren. Inhalt des Moduls ist die Frage danach, was ein gutes Portfolio ausmacht (von Aufbau und Struktur über Art und Qualität der Abbildungen bis hin zu einem Text über die eigene Arbeit). Am Ende soll jede/r Teilnehmer/in ein aussagefähiges Portfolio erstellen. Anmeldung per E-Mail an birgit.brenner@abk-stuttgart.de

Prof. Holger Bunk

Studierende aller Studiengänge
Praktische Übung
Altbau / Raum 321
Di 14–16 Uhr (14-tägig)
CP 12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)

T-Shirt mit Bild ;-)

Das T-Shirt ist ein populärer Alltagsgegenstand, dem man durch Bedrucken, Bemalen oder sonstige Techniken eine bildhafte Botschaft mitgeben kann. Es wird dadurch zum Medium für visuelle Informationen bis hin zur niedrigschwelligen Kunstpräsentation. In der praktischen Übung »T-Shirt mit Bild ;-)
« sollen »bebilderte« Gegenstände hergestellt, aber auch die gesamte Wegstrecke vom »Rohprodukt« noch ohne Bild bis zur Finanzierung, strategischen Präsentation und Vermarktung reflektiert und durchgeführt werden. Bitte Aushänge beachten und für den Mailverteiler bei Tutorin Eva Weingart (evaweingart@yahoo.de) anmelden.

Prof. Peter Chevalier

klassenübergreifend – Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: max. 10
Gruppenbesprechungen
Ort + Zeit nach Vereinbarung
CP 12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)

Filmanalyse

Einmal im Semester findet ein Filmabend mit ausgesuchten Klassikern der Filmkunst statt. Anschließend Gespräch (Analyse und formale Aspekte). Anmeldung bitte per E-Mail an andrea.rudloff@abk-stuttgart.de (Sekretariat der Fachgruppe Kunst) senden.

2. **Klassenübergreifende Angebote / Module »Bild und Medien«**
(Künstlerisches Lehramt) / Projekte (Diplom)

Prof. Volker Lehnert

Studierende aller Klassen und Studiengänge
Teilnehmerzahl: max. 10
Künstlerisch-praktischer Workshop
Altbau / Raum 314
Erstes Treffen: Mo, 03.11., 15 Uhr (5 weitere Termine nach Vereinbarung)
CP 12 (6) ECTS-Punkte, benotet
für Künstlerisches Lehramt Projektschein für den Studiengang Bildende Kunst, Schein für andere Studiengänge nach Vereinbarung

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)

Die Alugrafie

Vorge stellt und experimentell erprobt wird das druckgrafische Verfahren der Alugrafie. Dabei handelt es sich um ein der Lithografie ähnliches Verfahren auf dünnen Aluminiumplatten. Diese sind viel leichter zu handhaben als die schweren Steine und bieten darüber hinaus auch eigene gestalterische Möglichkeiten. Der Druck erfolgt über eine Radierpresse. Teilnehmerzahl: max. 10 (Aufnahme nach Reihenfolge der Anmeldung). Um eine Anmeldung per Mail an volker.lehnert@abk-stuttgart.de wird wegen der Beschaffung des Materials gebeten.

Prof. Andreas Opiolka

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)

Aufgrund der zeitlichen Zusatzbelastung durch die Umstellung des Lehramtsstudiums auf die BA-/MA-Systematik und das Einarbeiten der neuen Akademischen Mitarbeiterin biete ich im Wintersemester 2014/2015 kein klassenübergreifendes Lehrangebot an. Ich bitte um Verständnis.

Prof. Alexander Roob

klassenübergreifend – Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: max. 7
Seminar
Staatsgalerie Stuttgart / Graphische Sammlung (Eingang: Urbanstraße 41)
Di 10–12 Uhr (28.10., 09.12., 20.01., 03.02.)
CP 12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)

Betrachtungen von Zeichnungen und Druckgrafiken

Die Studiensäle graphischer Sammlungen sind wertvolle Refugien. Sie ermöglichen einen Zugang zu Originalwerken, der sich in seiner Intimität wohltuend von den herrischen Repräsentationsweisen des Ausstellungsbetriebs unterscheidet. Wir schauen uns nach eigenen Wünschen alles Mögliche querbeet durch die Kunstgeschichte an. Anmeldung bitte per Email an alexander.roob@abk-stuttgart.de (bis spätestens Freitag, 10.10.) senden.

2. **Klassenübergreifende Angebote / Module »Raum«**
(Künstlerisches Lehramt) / Projekte (Diplom)

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz

Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

klassenübergreifend – Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt
und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst

Seminar

Neubau 1 / Raum 116

Erstes Treffen: Di, 21.10., 14 Uhr (weitere Termine nach Bekanntgabe)

CP 12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Raum« (Pflicht oder Wahl)

Petite Liberté

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet der Lehrstuhl Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen an der Kunstakademie Stuttgart Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabestellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken. Der Lehrstuhl begleitet die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten.

Prof. Rolf Bier

Prof. Ricarda Roggan

Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM)

klassenübergreifend – nur für Studierende ab dem 3. Semester

Gruppenbesprechungen, Projekte

Neubau 2 / Raum 1.26

Erstes Treffen: Mi, 15.10., 10 Uhr

CP 12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)

Dinge im Raum – Skulptur im Foto / das skulpturale Foto (II)

Die stilistisch und medial breit aufgefächerte Bildhauerei der Gegenwart hat in der Auseinandersetzung in Material und Raum u. a. temporäre Werkformen hervorgebracht, deren Ergebnisse nach der Präsentation zumeist verschwinden. Wie lassen sich aufwendige Objekte, raumgreifende Installationen, Interventionen und Inszenierungen angemessen dokumentieren? Wie fotografieren Künstler/innen, wenn sie ihre dreidimensionalen Arbeiten und Arbeiten im Raum selbst fotografieren? Welche dreidimensionale Information kann in das Foto angemessen eingehen – und: Ist das Foto manchmal die bessere »Skulptur«?

Ziel des Moduls ist es, anhand eigener Fotografien dreidimensionaler Aspekte / Arbeiten für die vielfältige Problematik und stimulierende Interaktion zwischen beiden Medien zu sensibilisieren, die seitens der Fotografie wiederum in dem Phänomen der »inszenierten Fotografie« ihre begrifflich und kunsthistorisch bereits gefasste Ausprägung findet.

In der Bildhauerei führt die Notwendigkeit fotografischer Dokumentation – in Zeiten fortschreitender medialer Verschränkung – oft zu ganz eigenen, individuellen Darstellungen im Versuch, dreidimensionales Denken in die Fläche des Fotos zu transferieren. Dabei entstehen immer mehr autonome fotografische Arbeiten von Bildhauer/innen, die als zweidimensionale Äquivalente zum übrigen Werk verstehbar sind und dieses wiederum beeinflussen. Das Modul ist eine Fortsetzung aus dem Sommersemester 2014, steht aber auch neuen Interessierten ab dem 3. Semester offen.

2. **Klassenübergreifende Angebote / Module »Raum«**
(Künstlerisches Lehramt) / Projekte (Diplom)

Prof. Rainer Ganahl

klassenübergreifend – Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt
und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst

Teilnehmerzahl: 6

Gruppenbesprechungen von künstlerischen Arbeiten

Ort + Zeit nach Vereinbarung

CP 12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Raum« (Pflicht oder Wahl)

Das hysterische Objekt VIII

Pizza

Prof. Susanne Windelen

klassenübergreifend – Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt,
des Diplomstudiengangs Bildende Kunst / begrenzt auch aus anderen Studiengängen

Teilnehmerzahl: 10

Einzel- u. Gruppenbesprechungen, Projekte

Ort nach Vereinbarung

Zeit 14-tägig nach Vereinbarung

CP 12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Raum« (Pflicht oder Wahl)

Grundlagen Bildhauerei, experimentelles räumliches Arbeiten

Ich möchte dieses Angebot so offen wie möglich halten, um im Gespräch mit den Teilnehmer/innen individuelle Arbeitsprojekte zu entwickeln. Denkbar ist auch die Umsetzung eines Gruppenprojekts. Zum Ende des Semesters wird die Alte Aula für 14 Tage reserviert, um in einem Arbeitsblock die Ideen und Untersuchungen aller Modulteilnehmer/innen in einer Arbeitspräsentation oder Ausstellung zusammenzubringen. Das Angebot richtet sich an alle, die einen Einstieg oder Wiedereinstieg ins räumliche Arbeiten starten wollen und dafür individuelle Gespräche und einen Austausch in der Gruppe suchen. Die Treffen finden nach Vereinbarung im 14-tägigen Rhythmus statt. Anmeldung bitte per E-Mail an susanne.windelen@abk-stuttgart.de senden.

2. Klassenübergreifende Angebote / Zusätzliche Lehrangebote

Monika Nuber (LBA)

hochschulöffentlich
Praktische Übung
Altbau / Raum 400 (Aktsaal)
Mi 14–17 Uhr (Beginn: 22.10.)
SWS 3
Zeichenschein für 2-semestrige Teilnahme

Aktzeichnen mit Modell

Diese Lehrveranstaltung ermöglicht es allen Akademie-Studierenden, im Aktsaal regelmäßig nach Modell zu zeichnen. Dieses Aktzeichnen mit weiblichen und männlichen Modellen wird in verschiedenen, für die Zeichenübungen aufgebauten, Inszenierungen angeboten, um Proportion und perspektivische Verkürzungen, Plastizität, Licht und Schatten an der Figur kennenzulernen und zu einem Bildaufbau auszuarbeiten. Was macht die gezeichnete Figur »lebendig«? Wie werden Fläche und Linie, Kontur- und Binnenzeichnung zur Modellierung des Körpers eingesetzt? Wie kann man »figürliche« Themen weiterentwickeln und damit experimentieren? In welchem Zusammenhang ist es sinnvoll, sich mit der ganzen Figur zu beschäftigen, wie funktionieren Verkürzung und Perspektive? Wer sollte sich für die Übung noch einmal einzelne Körperpartien vornehmen – wie und in welcher Technik? Diskussion und Beratung zu Zeichenmaterialien und -formaten, Planung von figurativen Bildern und allen sonstigen figurativen Arbeiten

Tom Whalen, Ph.D. (LBA)

klassenübergreifend
Seminar (in englischer Sprache)
Neubau 2 / Raum 2.18
Fr 13.30–17 Uhr (Beginn: 17.10.)

Filme für Künstler, Künstler filmen 13 – Contemporary International Cinema

Screenings and close readings of films from 2010 to 2014 by such directors as Claire Denis (France), Abbas Kiarostami (Iran), Ann Hui (China), Bela Tarr (Hungary), Lynne Ramsay (Scotland), Nuri Bilge Ceylan (Turkey), Joanna Hogg (UK) and Michael Haneke (Austria). Emphasis will be placed on formal elements specific to film and narrative.
Der Semesterüberblick im Detail wird rechtzeitig bekannt gegeben. Sprechzeit: freitags nach der Veranstaltung (Neubau 2 / Raum 2.18), E-Mail whalen.t@gmail.com

3. Spezielle Lehrangebote (Künstlerisches Lehramt) / Module »Angewandte Gestaltung« (Architektur, Kommunikationsdesign)

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz N.N. (AM)

klassenübergreifend – Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 und GymPO I)
Seminar, Tagesexkursion
Neubau 1 / Hörsaal 301
Beginn: vorauss. Mi, 15.10., 11 Uhr (weitere Termine nach Bekanntgabe)
CP 6 ECTS-Punkte, benotet

Architektur-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung« (Bereich Architektur)

Anhand von kleinen Übungen (Analysen und Entwurf) werden im Rahmen eines Semesterthemas Grundlagen von Architektur und Gestaltung vermittelt. Alternativangebote sind: alle Vorlesungen in Architekturgeschichte bei Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis; »Die Stadt der...« bei Prof. Quednau; »Petite Liberté« bei Prof. Blaschitz und »Traumschiff« bei Prof. Bader / Prof. Blaschitz. Weitere Informationen zu diesen Vorlesungsveranstaltungen sind dem Kapitel »Architektur« im Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.
Bitte beachten: Vorlesungen (inkl. schriftlicher Arbeit bzw. Klausur) werden nach GymPO I und Studienordnung Künstlerisches Lehramt grundsätzlich mit 3 ECTS-Punkten gewertet. D. h. Studierende, die nach GymPO I studieren, müssen zwei verschiedene Vorlesungen besuchen, um die geforderten 6 ECTS-Punkte zu erwerben.

Prof. Uli Cluss

klassenübergreifend – Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 und GymPO I)
Übungen, Seminar, Besprechungen
Neubau 2 / Raum 2.13
Beginn: Mo, 03.11., 18 Uhr (weitere Termine nach Bekanntgabe)
CP 6 ECTS-Punkte, benotet

Medien-Design-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung« (Bereich Kommunikationsdesign)«

Der schöne Schein

Prof. Dr. Barbara Bader

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz

klassen- und fachgruppenübergreifend

Kooperation: Kunstakademie Stuttgart; Hölderlin-Gymnasium Stuttgart

Neubau 1 / Raum 116.1 + Hörsaal 301

Mo 12–19 Uhr

Themenausgabe und Projektüberblick:

Mo, 20.10, 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301)

CP 3 ECTS-Punkte

Modul »Fachdidaktik I« (Künstlerisches Lehramt)

Seminar »Wohnbau I« (Fachgruppe Architektur) – Traumschiff

Mit »Traumschiff« organisiert der Lehrstuhl für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Fachdidaktik Kunst und Bildungswissenschaften eine Kooperation im Umgang von vier Einheiten mit Schüler/innen der 7. Schulstufe des Hölderlin-Gymnasiums Stuttgart. Die Studierenden der Studiengänge Architektur und Künstlerisches Lehramt erarbeiten im wechselseitigen Austausch der Fachgebiete Wohnbau und Pädagogik Lehrkonzepte, mittels denen sie Schüler/innen Architektur näherbringen und mit ihnen gemeinsam Wohnträume in maßstäblichen Modellen realisieren. Damit ist es für die Studierenden möglich, sich neue Perspektiven zu den Themen Raum, Wohnen und Architektur zu eröffnen.

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit und durch das pädagogische Konzept »Lernen durch Lehren« sammeln die Studierenden zusätzliche Erfahrungen. Nicht zuletzt ist ein wichtiger Aspekt dieses Kooperationsprojekts, die Jugend frühzeitig für ein Studium an der Kunstakademie Stuttgart zu begeistern.

Prof. Dr. Barbara Bader

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (GymPO I)

Vorlesung

Altbau / Raum 310 B

Di 16.30–18 Uhr

CP 3 ECTS-Punkte

Integrierte Vorlesung des Moduls »Fachdidaktik II«

Die integrierte Vorlesung ist Bestandteil des Pflichtmoduls »Fachdidaktik II« und wird für die Studienanfänger/innen im Künstlerischen Lehramt nur im Wintersemester angeboten.

Die integrierte Vorlesung des Moduls »Fachdidaktik II« bietet einen Überblick über die historischen Hintergründe von Schule, Kindheit und Jugend im Allgemeinen und des Zeichen- und Kunstunterrichts im Speziellen. Der Hauptfokus liegt im Aufzeigen ideengeschichtlicher Entwicklungen, wechselnder fachlicher Orientierungen und der jeweils wirksamen kulturellen, politischen und / oder ökonomischen Kontexte. Eine solche Einführung in die Fachgeschichte wird somit zu einer Einführung in kunstpädagogisches Denken und bildet die Basis für eine historisch informierte Auseinandersetzung mit ästhetischen (Lern-)Prozessen von Kindern und Jugendlichen. Auch der Zusammenhang zwischen Jugendästhetik, Umwelt und Alltag als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen wird thematisiert.

StD Peter Michael Homolka (LBA)

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (GymPO I)

Teilnehmerzahl: max. 12

Übung

Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart

(Hospitalstraße 22–24, Raum 203, 70174 Stuttgart)

Do 18–19.30 Uhr (Beginn: 16.10.)

CP 4 ECTS-Punkte, benotet

Fachdidaktische Übung (bzw. Modul »Fachdidaktik II«)

Diese Übung gilt für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt, die nach der Prüfungsordnung von 2001 (KPO 2001) und / oder nach modularisierter Studienordnung GymPO I studieren. Bekanntgabe der jeweils gültigen Prüfungsordnung per separatem Listenaushang.

Zur Teilnahme an dieser Übung ist eine schriftliche Anmeldung notwendig (Anmeldeschluss: Montag, 13.10.). Die Zulassung zu den Übungen erfolgt nach der Reihenfolge der schriftlichen Anmeldungen, bitte mit Angabe, ob nach KPO 2001 (alt) oder GymPO I (neu) studiert wird. Schriftliche Anmeldung an: Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart, Sekretariat Frau Schöpf (4. OG), Hospitalstraße 22–24, 70174 Stuttgart oder per E-Mail an schoepf@seminar-stuttgart.de. Bitte zusätzlicher Listeneintrag am schwarzen Brett für Künstlerisches Lehramt (Altbau vor der Alten Aula).

Die Studierenden erhalten die Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung. Sie werden befähigt zur fundierten Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule, indem sie ihre künstlerische Arbeit als Impuls kunstpädagogischen Handelns begreifen, die Erfahrungen des Praxissemesters vor ausgewählten theoretischen Horizonten reflektieren und mit den Inhalten des Studiums vernetzen. Übung »Theorie und Praxis kunstpädagogischen Handelns«: Konzeption, Struktur und Reflexion von Unterricht in Bildender Kunst, Kunst als Methode und Inhalt von Unterricht. Übung »Orientierung in den Denk- und Handlungsfeldern der Fachdidaktik«: Didaktische Dimensionen ästhetischer Prozesse, Reflexion relevanter Modelle

Prof. Dr. Barbara Bader

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (GymPO I)
Seminar (Blockseminar)
Altbau / Raum 310 B
Mo–Fr 10–17 Uhr (15.12.–19.12.)
CP 6 ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bildungswissenschaften II«

Pflichtveranstaltung für Studierende nach GymPO I

Diese Lehrveranstaltung findet in direktem Anschluss an das Praxissemester statt.

Das Modul »Bildungswissenschaften II« dient der Reflexion und Aufarbeitung der Erfahrungen im Praxissemester sowie der Erweiterung der erworbenen Kompetenzen. Wichtig ist zu diesem Stand der Ausbildung die Anbindung der subjektiven Theorien an die wissenschaftliche Forschung. Die Reflexion guter und schlechter Erfahrungen im Praxissemester schärfen den Blick für die Gelingensbedingungen des BK-Unterrichts. Das Erkennen der Komplexität von gelungenem Fachunterricht und dessen theoriegeleitete Analyse ermöglicht das Überdenken bekannter Unterrichtsstrategien, die Entwicklung neuer Konzepte, der Entwurf von Alternativen und die Klärung des Verhältnisses zwischen der unterrichtlichen und gestalterisch-künstlerischen Praxis. Das Modul bietet Raum für deren Erprobung und Präzisierung und somit zur weiteren Ausbildung eines professionellen, aber auch persönlich-authentischen Unterrichtshandelns. Ein zweiter Fokus liegt auf der Beurteilung und Bewertung im Kunstunterricht und damit auch auf dem Themencluster Norm, Heterogenität, Inklusion und Förderung. Die Bedeutung von Unterricht als soziale Interaktion wird weiter erkundet.

Die Studienabsolvent/innen kennen grundlegende Konzepte der Entwicklung und des Lernens, kennen Konzepte der Intelligenz und Kreativität, kennen und reflektieren individual- und kommunikationspsychologische Bedingungen des Lernens, verfügen über Konzepte der Lern- und Arbeitstechniken, kennen Theorien zur Entwicklung im Jugendalter, kennen motivationspsychologische Theorien und ihre Anwendung in Studium und Schule. Sie kennen geschlechtsspezifische Grundlagen des Lernens und Lehrens, das Spektrum der Tätigkeiten und ihrer spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrberuf, kennen grundlegende Experimente der Sozialpsychologie und ihre Bedeutung für die Schule und wissen um die grundlegenden Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihrer strukturellen Bedingungen.

Prof. Dr. Barbara Bader

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (GymPO I)
Seminar
Altbau / Raum 310 B
Do 10–13 Uhr (23.10., 30.10., 06.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 05.02.)
CP 6 ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bildungswissenschaften III«

(Das Modul schließt »Personale Kompetenzen II« mit ein.)

Pflichtveranstaltung für Studierende nach GymPO I

Diese Lehrveranstaltung wird ausnahmsweise auch im Wintersemester 2014/2015 angeboten.

Das Modul »Bildungswissenschaft III« legt den Schwerpunkt auf die bildungswissenschaftlichen Grundlagen für die zweite Phase der Lehrer/innenbildung (vertiefte Kenntnisse der Bildungswissenschaften, Schulentwicklung, Lehrerpersönlichkeit, Individual- und Sozialpsychologie). Für die Lehramtsstudierenden nach GymPO I ist diese Seminarveranstaltung obligatorisch, da sie auf den bisherigen Modulen »Bildungswissenschaften I und II« aufbaut.

Neben anthropologischen und sozialtheoretischen Grundlagen wird insbesondere der Themenbereich des Lernens im Zentrum stehen: Lernentwicklung und Lernförderung einschließlich der Kreativitätsförderung, Lernen in Gruppen, Lernen in der Gruppe sowie das Verhältnis von Kunst und Kognition. Ein zweiter Fokus liegt auf der Beschreibung und Analyse von Kommunikation und sozialer Interaktion, unter anderem bezüglich der Sozialstruktur einer Schulklasse inklusive Lehrperson, gruppenspezifischer Prozesse, Umgang mit Heterogenität, Konflikt und Konfliktbewältigung.

Die Studienabsolvent/innen kennen grundlegende Konzepte der Entwicklung und des Lernens, kennen Konzepte der Intelligenz und Kreativität, kennen und reflektieren individual- und kommunikationspsychologische Bedingungen des Lernens, verfügen über Konzepte der Lern- und Arbeitstechniken, kennen Theorien zur Entwicklung im Jugendalter und verfügen über motivationspsychologischen Theorien und deren Anwendung in Studium und Schule. Sie kennen geschlechtsspezifische Grundlagen des Lernens und Lehrens, das Spektrum der Tätigkeiten und ihrer spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrberuf, kennen grundlegende Experimente der Sozialpsychologie und ihre Bedeutung für die Schule und wissen um die grundlegenden Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihrer strukturellen Bedingungen.

Tilmann Eberwein (AM)

Werkstattkurs
Bildhauerbau / Raum 141 (Metallwerkstatt)
Zeit siehe unten

Werkstatt für Bildhauerei (Metallverarbeitung)

Grundkurs Schweißen / Metall: In einer kurzen Einführung werden technische und inhaltliche Ausrichtung der Werkstatt dargestellt. Die verschiedenen Schweißverfahren werden in Theorie und Praxis vorgestellt. Der Kurs ist als Anregung für zukünftige Projekte zu verstehen und will die Möglichkeiten, welche die Metallwerkstatt der Bildhauerei bietet, vermitteln. Im Anschluss an den Kurs können eigene Projekte geplant und umgesetzt werden.

Kurs 1: Do, 23.10., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 24.10., 10–13 Uhr

Kurs 2: Do, 27.11., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 28.11., 10–13 Uhr

Kurs 3: Do, 18.12., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 19.12., 10–13 Uhr

Kurs 4: Do, 15.01., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 16.01., 10–13 Uhr

Zusatztermine auf Anfrage. Teilnehmerzahl: max. 4

Bitte für alle Termine anmelden und in die Teilnehmerliste in der Metallwerkstatt / Bildhauerei eintragen oder per E-Mail an tilmann.eberwein@abk-stuttgart.de senden. Freie Projekte: Mo–Fr 10–16 Uhr (und nach Absprache); Werkstattmonat: 15.09.–10.10.: Projektarbeit. Eigene Arbeiten können geplant und umgesetzt werden. Terminabsprachen persönlich oder per Mail

Alf Setzer (AM)

Einzelprojekte, Werkstattkurs
Bildhauerbau / Steinsaal
Mo–Fr 10–16 Uhr
Einzelbetreuung oder nach Vereinbarung

Werkstatt für Bildhauerei (Stein und Holz)

Vermittlung von technischen Grunderfahrungen bei der Verarbeitung von Stein und Holz und zwischen »Wollen« und »Können« der künstlerischen Idee und deren Machbarkeit. Es kann projektbezogen gearbeitet werden. Der Steinsaal verfügt über eine Raumhöhe von ca. 5 m und bietet die Möglichkeit, große oder schwere Arbeiten zu verwirklichen. Es gibt viele kleine Maschinen zur Stein- und Holzbearbeitung (Pressluftanlage, Schwerlastkran, Sandstrahlkabine, Esse, überdachte Arbeitsplätze im Bildhauergarten).

Steinkurs: Grundlagen der Steinbearbeitung; Experimente mit Stein; Stein spalten, Flächen erstellen, Volumen erzeugen, Räume bauen etc.

Holzkurs: Was ist mit Holz machbar? Wie kann es eingesetzt werden? Vom Schnitzen bis zum Bauen mit Holz etc.; Modell oder Kleinplastik.

Kurs Formfindung: keine Angst vor Stein, Holz, Beton und Gips; Einführung in den Formenbau

Die Kurse finden in den Werkstattmonaten und nach Vereinbarung statt. Sie können in kleinen Gruppen oder einzeln belegt werden.

Werner Schüle (AM)

Einzelprojekte
Werkstattbau
Werkstattmonat und Semesterunterrichtszeiten

Werkstatt für Bronzeguss

Projektfindung; Formvorbereitung; Herstellung von Negativen für die Erstellung von Wachspositiven; Gussvorbereitung; Bronzeguss; Gussnachbearbeitung und abschließende Farbgebung

Herbert Kern (AM)

Bühnen- und Kostümbild
Seminar
Altbau / Raum 109
Do 9.30–13 Uhr

Werkstatt für Bühnenbild

Theater- und Lichttechnik, Grundlagen »AutoCAD« – Während des Grundstudiums werden die Studierenden in Seminaren und Exkursionen in den Bereichen Angewandte Geometrie, Grundlagen des technischen Zeichnens, Bühnentechnik, Beleuchtungstechnik und Grundlagen des Zeichenprogramms »AutoCAD« auf ihr Fachstudium vorbereitet. Im Hauptstudium erfolgt die technische Lehre durch projektbezogenen Unterricht und differenzierte Einzelbetreuung.

Daniel Mijic (AM)

Einführungskurse, Einzel- u. Klassenprojekte
Altbau / Raum 20–23
Mo–Do 10–16 Uhr, Fr 10–15 Uhr

Werkstatt für Druckgrafik (Serigrafie)

In der Werkstatt wird zweimal im Semester ein Einführungskurs angeboten, bei dem Grundkenntnisse der Druckvorstufe und des Druckverfahrens vermittelt werden. In einem praktischen Teil des Kurses wird eine individuelle Druckgrafik angefertigt. Anschließend kann die Werkstatt nach Absprache mit dem Werkstattlehrer für weitergehende Druckvorhaben mit Betreuung genutzt werden. Klassenprojekte wie z. B. Druckgrafikmappen, Multiples, Plakate können realisiert werden. Ausstattung: zwei Handdrucktische, ein T-Shirt-Karussell, ein Halbautomat, zwei mobile Druckvorrichtungen, Belichtungsgerät

Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM)

Werkstattkurse, Einzelprojekte, Modul
Altbau / Raum 318 + 213 (Fotostudio) + 129 (Fotolabor)
Mo–Fr 9–12 Uhr + 13–16 Uhr

Werkstatt für fotografische Medien

Grundkurs Fotografie »Let's shoot« – von der Aufnahme bis zum Print: für Studierende der Grundklassen der Fachgruppe Kunst (Theorie- und Praxiskurs). Werkstattschein, bitte Aushang zum Anfang des Semesters beachten. Die einzelnen Praxiskurse (unterteilt in jeweils vier Studierende pro Gruppe) starten zu Semesterbeginn und gehen fortlaufend bis zum Werkstattmonat. Die zwei Theoriekurse finden am Ende des Wintersemesters für alle Klassen gemeinsam statt.

Reproduktions-Workshop »Es gibt keine Reproduktionen«: Praxis-Workshop für Studierende aller Studiengänge, die ihre Arbeiten professionell für Bewerbungen, Ausschreibungen und

Dokumentation reproduzieren wollen. Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Jede/r bringt eine Arbeit mit, die wir dann gemeinsam fotografieren. Werkstattschein möglich, bitte Aushang zum Anfang des Semesters beachten.

Labor-Workshop »Bitte analog«: Einführungs- und Vertiefungskurse für die Herstellung analoger Prints in Schwarzweiß und Farbe nach individueller Absprache.

»Ins Blaue hinein – Cyanotypie & Typografie«: Workshop für Studierende aller Studiengänge in Zusammenarbeit mit Stefanie Schwarz, Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung. Die Cyanotypie, auch Blaudruck oder Eisenblaudruck genannt, gehört zu den alten fotografischen Edeldruckverfahren und zeichnet sich durch ihre cyanblauen Farbtöne aus. In dem Workshop erlernen wir die Technik und probieren einen Transfer in die Gegenwart. Wie können Bilder, Buchstabenformen und Texte mit dieser Technik dargestellt bzw. gestaltet werden? Anmeldung erforderlich; Werkstattschein möglich; bitte Aushang zu Beginn des Semesters beachten.

Modul »Bild und Medien« / »Raum« (Künstlerisches Lehramt) / Projekt (Diplom):

»Dinge im Raum – Skulptur im Foto / Das skulpturale Foto (II)«: für Studierende ab dem 3. Semester. Erstes Treffen: Mittwoch, 15.10., 10 Uhr (Neubau 2 / Raum 1.26). Details siehe unter Modulangebot bei Prof. Rolf Bier und Prof. Ricarda Roggan (S. 23, 26)

Frank D. Hoffmann (AM)
Thomas Ruppel (AM)
Altbau / Raum 12 + 13 (Lithografie- und Radierwerkstatt)
Mo–Fr 10–16 Uhr (und nach Vereinbarung)

Werkstatt für Freie Grafik (Lithografie und Radierung)

Radierung: Die Donnerstage während des laufenden Semesters sind für Anfänger- und Einführungskurse in kleinen Gruppen vorgemerkt. Für die Planung der Einführungskurse ist eine Voranmeldung seitens der Studierenden erwünscht. Ziel der Einführungskurse ist das Kennenlernen des Werkstattbetriebs und der grundlegenden Radier Techniken. Falls erforderlich, werden zusätzliche Einführungstermine vereinbart, um eine möglichst gleichmäßige Auslastung der Werkstatt zu gewährleisten. Für die Vertiefung des Basiswissens, Planung und Durchführung anspruchsvoller Einzel- und Gruppenprojekte sowie Diplom- und Examensvorbereitungen ist der Werkstattmonat vorgesehen.

Lithografie: Anfänger- und Einführungskurse werden im Werkstattmonat angeboten. Studierende können in einem zweiwöchigen Kurs die Grundlagen der Lithografie und des Steindrucks erlernen. Je nach Bedarf und sonstiger Auslastung der Werkstatt finden ein bis zwei Kurse statt. Eine Voranmeldung ist erwünscht bzw. hat Vorrang.

Vitali Safronov (LBA)
Alf Setzer (AM)
Kurs
Keramikbau / Gipsraum
Bildhauerbau / Steinwerkstatt
Mi 10–15 Uhr

Werkstatt für Gipsmodellbau

Formbaukurs: Abformungen mit verlorener Form; Abformungen mit Gipsdetailformen; Abformungen in Silikon und Gipschale; Schamotteformen für Glasguss; Gusstechniken in Gips und Beton (kleinere Arbeiten), Kunstharz, Wachs etc.

Claudia Heinzler (AM)
Angelika Weingardt (AM)
Projektarbeit, Einführungskurse
Altbau / Raum 300 + 301
Mo–Do 10–16 Uhr + Fr 10–14 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Werkstatt für Glasmalerei und Glasbearbeitung

Glasmalerei mit traditionellen und experimentellen Techniken; Glaszuschnitt; Bleiverglasung; Sandstrahlung; Glaskleben; Glasbohren; Pate-de-verre / Kiln Casting etc. Möglichkeiten der Glasbearbeitung und -verarbeitung sowie die Verwendung verschiedener Glasqualitäten werden in gemeinsamer Absprache für die Entwicklung individueller Projekte erarbeitet. Vermittlung in Theorie und Praxis, Beratung und Unterstützung bei Planung und Umsetzung eigener Konzepte (Bild, Objekt, Installation), Einführungskurse

»Einführung in die Glasmalerei / -bearbeitung«

1. Kurs: Do, 27.11., 10–16 Uhr / Fr, 28.11., 10–15 Uhr

2. Kurs: Do, 22.01., 10–16 Uhr / Fr, 23.01., 10–15 Uhr

Teilnehmerzahl: 5. Anmeldung bitte per E-Mail an claudia.heinzler@abk-stuttgart.de senden.

»Reflexion / Verspiegeln«: Thema Transparenz / Semitransparenz / Reflexion, Oberfläche, Spiegelung, reflektierende Gläser, Bearbeitungsmöglichkeiten, selbst Verspiegeln von Glas. Theoretische und praktische Einführung: 09.03.–11.03., jeweils 10–16 Uhr.

Teilnehmerzahl: 5. Anmeldung bitte per E-Mail an claudia.heinzler@abk-stuttgart.de senden.

»Skulpturales Glas«: Kurse zu Glasblasen oder Pate de verre / Kiln casting (in Form geschmolzenes Glas) werden ausgehängt oder sind erfragbar bei Claudia Heinzler / Angelika Weingardt

Jong-Hyun Park (AM)
klassenübergreifend
Kurse nach Vereinbarung
Keramikbau / Raum 25 + 26
Zeit nach Vereinbarung

Werkstatt für Keramik

Keramische Abformtechniken; Drehtechnik; Modellieren mit Ton; Glasur- und Brenntechnik. In der Keramikwerkstatt können Studierende aus allen Fachbereichen projektbezogen Semesterarbeiten realisieren. Nach persönlicher Absprache werden individuelle Lösungen für die jeweiligen Projekte erarbeitet (Kurs siehe nachfolgende Seite).

Gerhard Kollmar (LBA)
 »Spezielle Brenntechniken«
 Einstieg in die »Raku-Brenntechnik« (spezielle japanische Brenntechnik in Praxis und Theorie)
 Mi + Do 10–17 Uhr

Enno Lehmann (AM)
 klassenübergreifend
 Individuelle und projektbezogene Besprechungen,
 Unterstützung in der Werkstatt oder im Bedarfsfall auch am Arbeitsplatz
 Altbau / Raum 311 (Malersaal)
 Mo–Do 9.30–12.30 Uhr + 13–17.30 Uhr

Werkstatt für Maltechniken

Ich halte Kurse zu verschiedenen Themen, berate die Studierenden bei ihren Vorhaben und unterstütze sie bei ihren Projekten. In der Werkstatt für Maltechniken können sich die Studierenden mit den Materialien der Malerei vertraut machen. Dabei kann es auch um die Beziehung von Absicht, Inhalten, Form, Material und Arbeitsweise gehen. Während der Kurse ist in der Regel kein weiterer Werkstattbetrieb. Die Kurszeiten werden mit den Kurslisten bekannt gegeben. Die Anmeldeliste für die Kurse hängen an der Tür aus.

Kursthemen im Werkstattmonat:

1. »Fresko auf Tafeln« (KW 38): Beim Fresko wird mit Pigmenten in den nassen Kalkputz gemalt, und das Pigment wird durch die sich bildende Kalkkarbonatschicht gebunden. Eine sehr elegante und sehr alte Technik.
2. »Bindemittel und Pigmente« (KW 40 + 41): Bindemittel und Pigmente sind die Hauptkomponenten der Farben. In diesem Kurs soll ein erster Überblick durch Unterricht und Erproben erreicht werden. Es können zwei Scheine erworben werden. Ich empfehle beide Wochen zu belegen.

Weitere Veranstaltungen:

3. »Grundierkurs 1«: Grundlagen (KW 45)
4. »Grundierkurs 2«: Grundlagen Klasse Opiolka
5. »Grundierkurs 3«: Grundlagen Klasse Lehnert

Die Grundierkurse sind identisch. Es geht um die Grundlagen des Grundierens, also darum, wie Bildträger vorbereitet werden (Termine nach Absprache).

6. »Historische Maltechniken«: Do 10–13 Uhr (Beginn: 23.10.)

Inkarnat, Gewand, Tempera, Öl. An zwei Donnerstagen sind Exkursionen in die Staatsgalerie vorgesehen, die zum Kurs dazugehören. Es können aber noch weitere Interessenten dazukommen, deshalb sind diese als Veranstaltung 7 und 8 extra aufgeführt.

7. »Exkursion I« in die Staatsgalerie: Do, 30.10., 11–13 Uhr

Treffpunkt: 11 Uhr im alten Foyer der Staatsgalerie. Maltechnische und sonstige Betrachtungen vor Originalen

8. »Exkursion II« in die Staatsgalerie: Do, 12.02., 11–13 Uhr

Treffpunkt: 11 Uhr im alten Foyer der Staatsgalerie. Reflektierende maltechnische und sonstige Betrachtungen vor Originalen nach den im Kurs gemachten Erfahrungen

9. »Werkstattgespräch I«: Do, 11.12., 18 Uhr
10. »Werkstattgespräch II«: Do, 15.01., 18 Uhr

In den Werkstattgesprächen geht es darum, anhand von künstlerischen Arbeiten zu untersuchen, wie die Materialien und die Art und Weise der Verarbeitung inhaltlich beteiligt sind. Es kann auch gerne um weitere und andere Themen gehen. Die Themen zu den Terminen werden per

Aushang bekannt gegeben. Die Werkstattgespräche beginnen jeweils um 18 Uhr damit, etwas zum Essen zuzubereiten, gemeinsam zu essen, um dann, wenn der Hunger nicht mehr so beunruhigend ist, zum Thema zu kommen.

Oliver Wetterauer M.A. (AM)
Justyna Koeke (AM)
Thorsten Nerling (LBA)
Eric Henzler (LBA)
 klassenübergreifend
 Blockveranstaltungen (in der Regel zweitägig)
 Altbau / Raum 403
 Zeit siehe Aushang

Medienwerkstatt

»Photoshop 1« (Bildbearbeitung für Einsteiger); »Photoshop 2« (Photoshop für Fortgeschrittene); »Photoshop 3« (digitale Fotografie); »Video 1« (digitaler Videoschnitt für Einsteiger); »Video 2« (digitaler Videoschnitt für Fortgeschrittene); Animation; Webgestaltung; »Sound 1« (Vertonung); »Sound 2« (Sounddesign); DTP (»InDesign«); »Open source«-Alternativen.
 Die genauen Termine zu den einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben (Aushänge an der Tür zur Medienwerkstatt (Altbau / Raum 403) und an den Schwarzen Brettern in den einzelnen Akademiegebäuden). Die Anmeldeliste und eine kurze Beschreibung zu den einzelnen Lehrveranstaltungen werden immer zwei Wochen vor Beginn (jeweils montags ab 10 Uhr) an der Tür der Medienwerkstatt ausgehängt.

N.N.

Werkstatt für Werken

5. Sprechstunden und Einzelberatung

Prof. Dr. Barbara Bader, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften
nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 114
T +49(0)711.28440-244, E-Mail barbara.bader@abk-stuttgart.de

Prof. Thomas Bechinger, Glasgestaltung und Malerei
im Wintersemester 2014/2015 vertreten durch Prof. Dr. Turan Aksoy
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 307 A
T +49(0)711.28440-176, E-Mail turan.aksoy@abk-stuttgart.de

Prof. Rolf Bier, Allgemeine künstlerische Ausbildung
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 1.20
T +49(0)711.28440-150, E-Mail rolf.bier@abk-stuttgart.de

Prof. Reto Boller, Malerei
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 307
T +49(0)711.28440-157, E-Mail reto.boller@abk-stuttgart.de

Prof. Birgit Brenner, Installation
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 405
T +49(0)711.28440-178, E-Mail birgit.brenner@abk-stuttgart.de

Prof. Holger Bunk, Aktzeichnen und Malerei
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 321
T +49(0)711.28440-210, E-Mail holger.bunk@abk-stuttgart.de

Prof. Peter Chevalier, Malerei
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 306
T +49(0)711.28440-168, E-Mail andrea.rudloff@abk-stuttgart.de

Christine Chu (LBA)
E-Mail chushinae@yahoo.co.uk

Cindy Cordt (AM), Allgemeine künstlerische Ausbildung
(klassenübergreifend für Studierende des Künstlerischen Lehramts)
Mi 14–16 Uhr, Neubau 1 / Raum 123
T +49(0)711.28440-140, E-Mail cindy.cordt@abk-stuttgart.de

Oliver Frick (LBA)
E-Mail mail@oliverfrick.com

Prof. Rainer Ganahl, Bildhauerei
(Material- und Raumkonzepte auch unter Einbeziehung Neuer Medien)
nach Vereinbarung, Bildhauerbau / Raum 27
T +49(0)711.28440-160, E-Mail rainer.ganahl@abk-stuttgart.de

Ulrike Goetz (LBA)
E-Mail um.goetz@web.de

Prof. Cristina Gómez Barrio, Verbreitungsfach Bildende Kunst /
Intermediales Gestalten (IMG)
nach Vereinbarung
E-Mail cristina.gomezbarrio@abk-stuttgart.de

Prof. Cordula Guedemann, Malerei und Zeichnung
Mo 10–11 Uhr oder nach Vereinbarung, Altbau / Raum 207
T +49(0)711.28440-172, E-Mail cordula.guedemann@abk-stuttgart.de

Prof. Christian Jankowski, Bildhauerei
(Installation, Performance, Video)
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 128
T +49(0)711.28440-277, E-Mail christian.jankowski@abk-stuttgart.de

Prof. Udo Koch, Bildhauerei
im Wintersemester 2014/2015 vertreten durch Markus Ambach
nach Vereinbarung, Bildhauerbau / Raum 28
T +49(0)711.28440-161, E-Mail ambach@markus-ambach.de

Ilona Kohut (AM), Allgemeine künstlerische Ausbildung
Mo–Mi nach Vereinbarung, Altbau / Raum 314
E-Mail ilona.kohut@gmail.com

5. Sprechstunden und Einzelberatung

Prof. Volker Lehnert, Allgemeine künstlerische Ausbildung
Mo–Mi nach Vereinbarung, Altbau / Raum 315
T +49(0)711.28440-142, E-Mail volker.lehnert@abk-stuttgart.de

Prof. Wolfgang Mayer, Verbreitungsfach Bildende Kunst /
Intermediales Gestalten (IMG)
nach Vereinbarung
E-Mail wolfgang.mayer@abk-stuttgart.de

Johannes Meinhardt (LBA)
E-Mail joh.meinhardt@web.de

Prof. Mariella Mosler, Bildhauerei und Keramik (Raumbezogene Formprozesse)
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 308
T +49(0)711.28440-180, E-Mail mariella.mosler@abk-stuttgart.de

N.N. (AM), Bühnenbild
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 103
T +49(0)711.28440-181

Prof. Andreas Opiolka, Allgemeine künstlerische Ausbildung
Mi 14–16 Uhr und nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 122
T +49(0)711.28440-145, E-Mail andreas.opiolka@abk-stuttgart.de

Daniel Pies (LBA)
E-Mail dpies@gmx.de

Prof. Ricarda Roggan, Fotografie
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 212
T +49(0)711.28440-151, E-Mail ricarda.roggan@abk-stuttgart.de

Prof. Alexander Roob, Freie Grafik und Malerei
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 303
T +49(0)711.28440-165, E-Mail alexander.roob@abk-stuttgart.de

Chris Schaal (LBA)
E-Mail chris.schaal@blaufisch.de

Stefanie Wagner (LBA)
E-Mail stefanie.wagner@abk-stuttgart.de

Prof. Bettina Walter, Kostümbild
nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 215
T +49(0)711.28440-303, E-Mail bettina.walter@abk-stuttgart.de

Tom Whalen, Ph.D. (LBA)
E-Mail whalen.t@gmail.com

Prof. Susanne Windelen, Bildhauerei
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 316 A
T +49(0)711.28440-146, E-Mail susanne.windelen@abk-stuttgart.de

Prof. Martin Zehetgruber, Bühnenbild
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 110
T +49(0)711.28440-174, E-Mail martin.zehetgruber@abk-stuttgart.de

5. Sprechstunden und Einzelberatung

Werkstatt für Bildhauerei (Metallbearbeitung)

Tilmann Eberwein (AM), Mo–Fr 10–16 Uhr und nach Vereinbarung,
Bildhauerbau / Raum 141
T + 49 (0)711.28440-173, E-Mail tilmann.eberwein@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Bildhauerei (Stein und Holz)

Alf Setzer (AM), Mo–Fr 10–16 Uhr und nach Vereinbarung,
Bildhauerbau / Raum 33/34 (Steinsaal)
T + 49 (0)711.28440-163, E-Mail alf.setzer@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Bronzeguss

Werner Schüle (AM), nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 9 (UG)
T + 49 (0)711.28440-167 / -272, E-Mail werner.schuele@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Bühnenbild

Herbert Kern (AM), nach Vereinbarung, Altbau / Raum 103
T + 49 (0)711.28440-353, E-Mail herbert.kern@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Druckgrafik (Serigrafie)

Daniel Mijic (AM), Mo–Do 10–16 Uhr + Fr 10–15 Uhr, Altbau / Raum 21
T + 49 (0)711.28440-175, E-Mail daniel.mijic@abk-stuttgart.de

Werkstatt für fotografische Medien

Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM), nach Vereinbarung, Altbau / Raum 318
T + 49 (0)711.28440-251, E-Mail nadine.bracht@abk-stuttgart.de

Werkstatt Freie Grafik (Lithografie und Radierung)

Frank David Hoffmann (AM), nach Vereinbarung, Altbau / Raum 12 A
T + 49 (0)711.28440-188, E-Mail frankdavid.hoffmann@abk-stuttgart.de

Thomas Ruppel (AM), nach Vereinbarung, Altbau / Raum 11

T + 49 (0)711.28440-177, E-Mail thomas.ruppel@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Glasmalerei und Glasbearbeitungstechniken

Claudia Heinzler (AM), nach Vereinbarung, Altbau / Raum 300/301
T + 49 (0)711.28440-166, E-Mail claudia.heinzler@abk-stuttgart.de

Angelika Weingardt (AM), Mi nach Vereinbarung, Altbau / Raum 300/301

T + 49 (0)711.28440-166, E-Mail angelika.weingardt@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Keramik

Jong-Hyun Park (AM), Mo–Fr 10–11 Uhr und nach Vereinbarung, Keramikbau / Raum 25

T + 49 (0)176.21830873, E-Mail jong-hyun.park@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Maltechniken

Enno Lehmann (AM), nach Vereinbarung, Altbau / Raum 310

T + 49 (0)711.28440-170, E-Mail enno.lehmann@abk-stuttgart.de

Medienwerkstatt

Oliver Wetterauer (AM), nach Vereinbarung, Altbau / Raum 403

T + 49 (0)711.28440-381 / -171 / -218, E-Mail oliver.wetterauer@abk-stuttgart.de

Justyna Koeke (AM), nach Vereinbarung, Altbau / Raum 403

T + 49 (0)711.28440-381 / -171 / -218, E-Mail justyna.koeke@abk-stuttgart.de

Thorsten Nerling (LBA), Mi + jeden zweiten Do (Termine erfragen), 13–17.30 Uhr, Altbau / Raum 403

T + 49 (0)711.28440-381, E-Mail kunst@thorsten-nerling.de

Eric Henzler (LBA), nach Vereinbarung (per E-Mail), Altbau / Raum 403

T + 49 (0)711.28440-381, E-Mail ericmetatourist@yahoo.de

Theaterwerkstatt

Siegfried Kalnbach, nach Vereinbarung,

Heusteigstraße 45, T + 49 (0)711.6491950,

Mozartstraße 51, T + 49 (0)711.609763, E-Mail siegfried.kalnbach@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Werken

N.N.

Sekretariat Fachgruppe Kunst

Andrea Rudloff, nach Vereinbarung, Altbau / Raum 304

T + 49 (0)711.28440-162, E-Mail andrea.rudloff@abk-stuttgart.de

Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Architektur

1. Bachelor of Arts in Architecture	
1.1 Übersicht Lehrende	47
1.2 Lehrangebot	48
1.3 AKA interdisziplinär	58
2. Master of Arts in Architecture	
2.1 Übersicht Schwerpunkte / Lehrende	59
2.2 Semestereinführung	60
2.3 Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie	60
2.4 Lehrangebot Schwerpunkt Medien_Theorie	62
2.5 Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude	65
2.6 Stegreif-Angebot	70
2.7 AKA interdisziplinär	72
3. Fachgruppe Architektur	
3.1 Lehrangebot der Fachgruppe Architektur für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)	73
4. Sprechstunden und Einzelberatung	76

Weitere Informationen und Terminänderungen unter
www.architektur.abk-stuttgart.de

1. Bachelor of Arts in Architecture	
1.1 Übersicht Lehrende	
Klasse für Grundlagen der Gestaltung	
Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Mona Mahall	
Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Asli Serbest	
Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)	
N.N. (LBA) – Darstellung I, II	
N.N. (LBA) – Medien I, II	
Klasse für Konstruktives Entwerfen	
Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann	
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)	
Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA) – Tragwerkslehre	
Klasse für Raum, Möbel und Material	
Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer	
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)	
Dipl.-Ing. Michael Stegmaier (LBA) – Werkstoffe II	
Prof. Dr. jur. Ulrich Locher (LBA) – Baurecht	
Dipl.-Ing. (FH) Markus Lägeler (LBA) – Kostenplanung und Ausschreibung	
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)	
Klasse für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen	
Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz	
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)	
Dipl.-Ing. Uwe Stuckenbrock (LBA)	
Dipl.-Geogr. Thomas Schwarz (LBA)	
N.N. (LBA) – Medien III, IV	
Dipl.-Ing. Claudia Nitsche (Tutorin)	
Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie	
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph, N.N. (AM)	
Dipl.-Ing. Sebastian Hillnhütter (LBA) – Bauphysik	
Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie	
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis	
Dipl.-Ing. Nicolas Ebner (LA)	
Dipl.-Ing. Selma Alihodzic (LBA) – Architekturtheorie	
Dr. Hannelore Patlik-Huber (LBA) – Ästhetik	
Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen	
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser	
Dipl.-Ing. (FH) MA (AAD) Sebastian Schott (AM)	
Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides (LBA) – Advanced Media	
Dipl.-Ing. Moritz Heimrath (LBA) – Sondergebiete DE	
N.N. (LBA) – Sondergebiete DE	
Klasse für Architektur und Gebäudelehre	
Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz, N.N. (AM)	
Klasse für Architektur und Design	
Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz	
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)	
Klasse für Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)	
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau	
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printschler (AM)	
Anna Lundqvist M.Sc. in Landscape Architecture (LBA) – Landschaftsarchitektur	
Dipl.-Ing. M.Sc. Christian Schwander (LBA) – Urban Research	
Weißenhof-Institut	
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser (Interimsleitung)	
Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)	

Alle Lehrveranstaltungen sind im BA-Studium Pflicht. Wahlmöglichkeiten bestehen im 5. Semester und in der Rubrik »AKA interdisziplinär«.

Armin Hartmann (AM)
Edgar Konrad (AM)
Norbert Kull (AM)
Hannes Nokel (AM)
Dipl.-Des. Jost Schmidt (AM)
BA-Studierende im 1. Semester Architektur + 1. Semester Industrial Design
Blockseminar
Werkstattbau / Werkstätten der FG Architektur
Beginn: eine Woche vor Vorlesungsbeginn
Dauer: 2 Wochen

Werkstatt-Einführungskurs Architektur / Industrial Design
Einführungskurs in die Werkstätten Holz, Metall und Kunststoff

Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Mona Mahall
Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Asli Serbest
Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)
Grundlagen der Gestaltung
Projekt, Exkursion, Workshop im Modul 1
Zugehörigkeit Modul 1 (16 CP)
Ort + Zeit www.2g.abk-stuttgart.de
CP 6 (12 am Ende des 1. Studienjahrs)

Grundlagen der Gestaltung I

»Cut-up« – Man kann die Fragmentierung von Form, die Zerteilung von Struktur und die Brechung von Sinn im englischen Begriff des »Cut-up« zusammenfassen. Als künstlerisches Verfahren reicht »Cut-up« bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts zurück, steht jedoch bis heute für den Angriff auf gesellschaftliche, politische und ästhetische Realitäten, die als unterdrückend wahrgenommen werden. Ziel von »Cut-up« ist die Entlarvung von Sehkonventionen, von Denkmustern und den dahinterliegenden gesellschaftlichen Dispositiven. Wir untersuchen »Cut-up« als experimentelle Methode eines kollaborativen und prozessualen Werkbegriffs, als bildliche Techniken der Collage (Max Ernst), als textliche Verfahren der zufälligen Neuordnung (Brion Gysin) und als räumliche Überlagerung in der Stadt (Colin Rowe, Fred Koetter). In Aufgaben, die von 2D zu 3D und von analog zu digital übergehen, eignen wir uns diese Verfahren an und erweitern sie.

www.2g.abk-stuttgart.de

Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Mona Mahall
Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Asli Serbest
Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)
N.N. (LBA)
Grundlagen der Gestaltung
Seminar
Zugehörigkeit Modul 1 (16 CP)
Ort + Zeit siehe Aushang
CP 2

Darstellung I

Zeichnerische, modellbautechnische und experimentelle Strategien für den Transport von Ideen und Konzepten werden weiterentwickelt. Es geht um die Dokumentation des Entwurfs als »work in progress«, um die Darstellung und Konkretisierung von Ideen, ihre Überprüfung und Kommunikation. Ziel der Dokumentararbeit ist es, individuelle Systeme zu entwickeln, die auf

verschiedene Medien, auf Bild-Text-Kooperation, auf Modelle und Daten zurückgreifen und am Ende mit dem Entwurfsprozess verschmelzen. »Darstellung II« steht inhaltlich in Zusammenhang mit dem Entwurf »Cut-up«. www.2g.abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)
Grundlagen des Konstruierens – Raum, Möbel und Material
Projektarbeit im Modul 2
Zugehörigkeit Modul 2 (20 CP)
Neubau 1 / Raum 304–306
Mi 13–18 Uhr, Do 9–16 Uhr
CP 6 (12 am Ende des 1. Studienjahrs)

Grundlagen des Konstruierens – Raum, Möbel, Material I

Das Lehrangebot gliedert sich in die zwei Themenschwerpunkte »Innenraum« und »Möbeldesign«. Schwerpunkt 1 ist die Auseinandersetzung mit dem Innenraum als wesentlicher Bestandteil ganzheitlicher Architektur, eingebunden in ein kulturelles Verständnis als unmittelbarer Lebens- und Arbeitsraum. Die raumbildenden Elemente Boden, Wand, Decke werden besonders an deren Schnittstellen mittels konstruktiver, technischer Anforderungen sowie mittels Material, Farbe und Licht thematisiert. Die Anfertigung von Raummodellen im Maßstab 1:50 / 1:20 bis 1:1 ermöglichen Konzeptideen räumlich zu erfassen und zu überprüfen. In realitätsnahen Aufgabenstellungen werden die vermittelten Grundlagen und Vorgehensweisen angewandt und in individuelle und kooperative Arbeitsformen eingebunden. Dazu gehört auch die gestalterische, konstruktive und technische Durcharbeitung von Detailpunkten bis zum Maßstab 1:1. Schwerpunkt 2 ist das Entwerfen und Entwickeln von Möbelobjekten und Möbelsystemen im räumlichen Kontext, insbesondere die Anwendung und Vertiefung der erworbenen Kenntnisse von gestalterischen, konstruktiven und technischen Grundlagen im Möbelbau. Das experimentelle Suchen im Umgang mit bekannten und neuen Materialien unter Einbindung industrieller wie auch handwerklich tradierter Fertigungsmethoden und Verfahrenstechniken stehen im Vordergrund. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Entwurfsideen im Maßstab 1:1 in Zusammenarbeit mit den Werkstätten zu realisieren. Workload: 150 Stunden = 6 x 25 Stunden. Dieses Fach wird über zwei Semester geführt (1. Studienjahr). Erste Besprechung: Mittwoch, 22.10., 14 Uhr

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)
Raum, Möbel und Material
Vorlesung, Seminar im Modul 2
Zugehörigkeit Modul 2 (20 CP)
Neubau 1 / Raum 306 + Neubau 2 / Vortragssaal
Fr 13–16 Uhr
CP 2

Innenraum I

In der Vorlesungsreihe wird die Thematik »Raum, Möbel und Material« vorgestellt. Einer der Schwerpunkte dieses Fachs ist die konstruktive, materielle und formale Seite des Möbeldesigns. Begleitend zu den Vorlesungen werden in Referaten Entwicklung, Entwurf und Realisation von Raum, Möbel und Architektur namhafter Architekten/innen und Designer/innen vertieft und diskutiert. Kleine Entwurfsübungen helfen, das Vorgetragene besser zu verstehen. Workload: 50 Stunden = 2 x 25 Stunden. Erste Einführung und Besprechung: Freitag, 24.10., 14 Uhr

Armin Hartmann (AM)
Edgar Konrad (AM)
Hannes Nokel (AM)
Norbert Kull (AM)

Raum, Möbel und Material
Vorlesung
Zugehörigkeit Modul 2 (20 CP)
Neubau 1 / Hörsaal 301
Fr 9–12 Uhr
CP 2

Werkstoffe I

Vermittlung von Grundkenntnissen über Werkstoffe für den Möbel- und Innenausbau; Einführung in die Herstellungs- und Verfahrenstechniken von Werkstoffen und deren spezifischen Eigenschaften als Grundlage für das Entwerfen handwerklicher, serieller Möbel und Innenausbaussysteme unter den Gesichtspunkten der Einzelanfertigung und der Serienproduktion. Folgende Bereiche werden in den Akademiewerkstätten gelehrt (z. B. Materialkunde): Holz/Holzwerkstoff, Metall, Kunststoff, Modellbautechniken, Beschlags- und Verbindungstechniken etc.; Vermittlung von Grundkenntnissen über die verschiedenen Materialien und Zubehörteile des Möbel- und Innenausbau sowie ihre materialspezifischen Anwendungen

Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA)

Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre
Vorlesung, Übung im Modul 3
Zugehörigkeit Modul 3 (8 CP)
Neubau 1 / Hörsaal 301
Mo 16–19 Uhr
CP 4

Tragwerkslehre I

Vermittlung der Grundlagen der Tragwerkslehre (z. B. Übersicht über übliche ebene und räumliche Tragsysteme, Reduktion von komplexen Tragsystemen auf einfache statische Modelle, Verstehen des Trag- und Verformungsverhaltens von tragenden Strukturen, Schnittgrößenermittlung und überschlägige Bemessung); Berechnung von einfachen Beispielen in Form von Übungen; Anschauung und werkstoffübergreifende praktische Anwendung stehen im Vordergrund; Einordnen der statisch-konstruktiven Aspekte in einen funktionalen, wirtschaftlichen und gestalterischen Kontext

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann

Dipl.-Ing. Justus Dietz (LBA)

Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre
Vorlesung, Übung im Modul 6
Zugehörigkeit Modul 6 (16 CP)
Neubau 1 / Hörsaal 301
Do 16–19 Uhr
CP 2

Konstruktives Entwerfen I

Einführung in die Grundlagen des konstruktiven Entwerfens (z. B. Werkstoffeigenschaften, Fertigungstechniken, Fügetechnologien, Konstruktionsprinzipien und Tragverhalten); Einordnen der technisch-konstruktiven Aspekte von Strukturen und Hüllen in einen funktionalen und gestalterischen Kontext; Anwenden des erworbenen Wissens und Erproben eigener Ideen in den Übungen

N.N. (LBA)

Grundlagen der Gestaltung
Seminar, Vorlesung im Modul 4
Zugehörigkeit Modul 4 (8 CP)
Werkstattbau / Raum 104 (cad_lab Architektur)
Neubau 1 / Klassenräume 2. Semester
Mo 13–16 Uhr
CP 2

Medien I

Computer als Werkzeug und Medium: prinzipielles und integratives Verständnis digitaler Darstellungs- und Gestaltungsmethoden in der Architekturproduktion; theoretisches Verständnis der Anwendungsmöglichkeiten der Informationstechnologie in der Architektur und im Architektorentwurf. Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegende theoretische und anwendungsorientierte Kenntnisse des Spektrums an digitalen gestalterischen Möglichkeiten der Informationstechnologie in der Architektur und im Architektorentwurf.

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie

Vorlesung im Modul 5

(offen auch für Restaurator/innen und Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt)

Zugehörigkeit Modul 5 (12 CP)

Neubau 1 / Hörsaal 301

Mo 10–12 Uhr (Beginn: 27.10.)

CP 2

Architekturgeschichte I

Prägende Konzepte der architektonischen und urbanistischen Kultur des Westens mit einer diachronischen Präsenz in der Architekturgeschichte werden im Rahmen dieses einführenden Vorlesungskurses in ihrer historischen Tiefe bis hin zu ihren mythologischen Uranfängen sowie in ihren interdisziplinären Bezügen untersucht. Artefakte und Theorien fließen in die Darstellung in einem ausgewogenen Verhältnis ein.

Wahlfach »AKA interdisziplinär« (siehe Kapitel 1.3, S. 58)

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre
Entwurf
Zugehörigkeit Modul 6 (16 CP)
Neubau 1 / Raum 204 + 205
Di 14–18 Uhr, Mi 9–18 Uhr, Do 9–13 Uhr
CP 12

Konstruktives Entwerfen

Entwurfs-Projektarbeit mit den Themenschwerpunkten »Technologie, Struktur und Hülle im architektonischen Kontext«: Anwendung der Grundlagen des konstruktiven Entwerfens und der Tragwerkslehre auf eine baukonstruktive Aufgabenstellung; Entwicklung des Potentials, Technologie, insbesondere die Themenkomplexe Struktur und Hülle, werkstoffübergreifend in kreativer Weise in den Entwurfsprozess integrieren zu können; Entwicklung eines ganzheitlichen Ansatzes, der technologische und künstlerische Aspekte zu vereinen und in einen architektonischen Kontext zu integrieren weiß.

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph, N.N. (AM)
Architektur und Gebäudetechnologie
Seminar, Vorlesung im Modul 7
Zugehörigkeit Modul 7 (12 CP)
Neubau 1 / Raum 119
Zeit siehe Aushang
CP 4

Gebäudetechnologie I

Vermittlung der Grundlagen der Gebäudetechnologie; Erarbeitung eines intuitiven Grundverständnisses für die Wechselwirkung zwischen Klima, Architektur, Komfort und Energie; Vermittlung von Grundkenntnissen über passives Bauen, die insbesondere in den frühen Entwurfsphasen angewandt werden können; Erwerben der Fähigkeit, mit Planern unterschiedlichster technischer Disziplinen kommunizieren zu können; Entwicklung des Potentials, gebäudeenergetische Aspekte, funktionsgerechte Erstellung und den wirtschaftlichen Betrieb von technischen Einrichtungen und Anlagen in kreativer Weise in den Entwurfsprozess einzubeziehen; Übertragung der genannten Aspekte und Anwendung auf einen konkreten Entwurf aus dem aktuellen oder vorangegangenen Semester. Zeitaufwand: 100 Studienstunden; Prüfungsart: Klausur am Ende des Semesters

Dipl.-Ing. Sebastian Hillnhütter (LBA)
Architektur und Gebäudetechnologie
Seminar im Modul 7
Zugehörigkeit Modul 7 (12 CP)
Neubau 1 / Raum 119
Mo 9–12 Uhr
CP 2

Bauphysik I

Vermittlung der Grundlagen der Bauphysik (Teil I): thermische Bauphysik und baulicher Wärmeschutz. Von der Orientierung über die räumliche Ausformung bis zur Materialwahl hat jede Entscheidung im architektonischen Entwurfsprozess Auswirkungen auf die bauphysikalischen Eigenschaften eines Gebäudes und damit in hohem Maße auf seine Nutzungsqualitäten und seinen Energieverbrauch. Zeitaufwand: 50 Studienstunden; Prüfungsart: Klausur am Ende des Semesters

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
N.N. (LBA)
Dipl.-Ing. Claudia Nitsche (Tutorin)
Wohnbau, Grundlagen des Entwerfens
Vorlesung, Seminar, Übung im Modul 8
Zugehörigkeit Modul 8 (6 CP)
Neubau 1 / Raum 116.1 + Hörsaal 301
Mo 12.30–19 Uhr, Di 11–13 Uhr (und siehe Aushang)
CP 6

Wohnbau I

Im Studiengang Bachelor of Arts in Architecture ist der Wohnbau ein logischer Schwerpunkt in der Grundausbildung. Im Zentrum der Lehre des Wohnbaus stehen die drei Substantive Pflicht, Kür und Schaulaufen sowie die drei Verben erfahren, diskutieren und anwenden. Die Basis dafür bilden die Vorlesungen über Siedlung, Erschließung, Wohnung, Einrichtung und Ausstattung anhand der Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Wohnbaus. Ergänzend dazu werden am Lehrstuhl Ateliergespräche über Planungsparameter wie geographische Lage, Klima, Topographie, Gesellschaft, Auftraggeber, Nutzer, Technologie, Nachhaltigkeit, Gesetze und Kosten angeboten. Die Anwesenheit bei den Vorlesungen und den Ateliergesprächen ist obligatorisch. Die Teilnahmevoraussetzungen an der abschließenden Prüfung in »Wohnbau I« bilden einerseits durchwegs positive Bewertungen der einzelnen Übungseinheiten und andererseits eine erfolgreiche Mappenabgabe.

N.N. (LBA)
Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen
Seminar, Vorlesung im Modul 4
Zugehörigkeit Modul 4 (8 CP)
Werkstattbau / Raum 104 (cad_lab Architektur)
Neubau 1 / Klassenräume 4. Semester
Fr 14–17 Uhr
CP 2

Medien III

Das Seminar »Medien III« baut auf das Wissen der Seminare »Medien I und II« auf. Im Zentrum der Lehre stehen die Übermittlung der normgerechten technischen Zeichnung in 2D und die Grundlagen der 3D-Modellierung in CAD, Lichtsimulation, Rendering und Bildbearbeitung für die Anwendung in der Architektur. Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über Kenntnisse und Fähigkeiten in der normgerechten technischen Zeichnung, im Anwenden von Darstellungs- und Gestaltungstechniken mittels unterschiedlicher Medien. Dazu gehören die Bildverarbeitung, das Desktop-Publishing, das 3D-Modellieren in CAD, die Datenmodellierung und Strukturierung, sowie Grundkenntnisse im Rendering. Darüber hinaus haben die Studierenden Erfahrungen in der vernetzten Zusammenarbeit gesammelt.

1. Bachelor of Arts in Architecture
1.2 Lehrangebot (3. Semester)

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie

Vorlesung im Modul 5

(offen auch für Restaurator/innen und Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt)

Zugehörigkeit Modul 5 (12 CP)

Neubau 1 / Hörsaal 301

Di 9–11 Uhr (Beginn: 21.10.)

CP 2

Architekturgeschichte III

Aufklärung und Romantik – Thema dieses Vorlesungskurses bilden die beiden wichtigsten Fluchtlinien der europäischen Architekturskultur im Zeitalter der Vernunft. Einerseits die Kanonisierung der Disziplin, die sich in der ästhetischen Dominanz des klassizistischen Paradigmas äußerte, und, parallel dazu, die »Sensualisierung« der Architektur, ihre Bestimmung als Ausdruck seelischer Zustände und Erzeugerin subjektiver sinnlicher Wirkungen.

Wahlfach »AKA interdisziplinär« (siehe Kapitel 1.3, S. 58)

1. Bachelor of Arts in Architecture
1.2 Lehrangebot (5. Semester)

Wahlmöglichkeiten

Modul 11

»frei gewählter Entwurf aus dem MA-Angebot« (12 CP)

Pflichttermin:

Vorstellung und Anmeldung bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301), keine spätere Anmeldung möglich.

Studierende aus dem BA-Studiengang wählen einen Entwurf aus dem aktuellen MA-Angebot. Die Entwürfe werden dem BA im Leistungsbild angepasst, d. h. im BA ist die Aufgabenstellung modifiziert (weitere Informationen hierzu bei der Ausgabe).

sowie: Entwurf »Glanz, Glitzer, Glamour« bei Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer

Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)

Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Raum, Möbel und Material

Freies Entwurfsprojekt 5. Semester

Zugehörigkeit Modul 11 (12 CP)

Neubau 1 / Klassenräume N.N. + Raum 212

Di 9–18 Uhr, Mi 9–12 Uhr

(Beginn: Di, 14.10., 10 Uhr (Neubau 1 / Raum 212))

CP 12

Glanz, Glitzer, Glamour

Im Wintersemester 2014/2015 wollen wir uns mit dem Thema »Glanz und Glitzer – innovativer Ladenbau – vom Konzept bis zum Detail« auseinandersetzen. Einführung: In der Mitte von Stuttgart liegt der größte und attraktivste Platz, der Schlossplatz, der von den wichtigsten Gebäuden der Stadt umgeben ist. Die östliche Kante bildet das Neue Schloss (1746–1807, Retti / de la Guepiere / Thouret), südlich stehen das Alte Schloss und die Alte Kanzlei, nördlich befinden sich das Kunstgebäude (1912–1913, 1956–1958, Theodor Fischer / Paul Bonatz) sowie die Dresdner Bank. Die westliche Begrenzung bildet die 2008 eröffnete neue Kunstgalerie (Architekten Jehle / Harscher, Berlin) und der Königsbau (1855–1959, M. von Knapp / Christian Leins, 1959 veränderter Wiederaufbau) mit der mächtigen Säulenfront zum Schlossplatz. Die Attraktion des Königsbaus liegt in der Vielzahl der Läden, die durch Querpassagen und einer glasüberdachten Längspassage erschlossen werden und zum Flanieren einladen. Durch das große Einkaufszentrum im Rücken des Königsbaus erhalten diese Passagen eine wichtige Zugangsfunktion, und auch die Läden in der zweiten Reihe des Königsbaus gewinnen dadurch an Bedeutung. Die exponierte Lage – Königstraße / Königsbau – könnte für junge Designer/innen mit dem Schwerpunkt Schmuck, Modeschmuck, Glas, Keramik / Porzellan etc. ein Ort sein, um sich zu präsentieren und damit zur ersten Adresse in Stuttgart zu werden. Aufgabenstellung: Innerhalb dieser räumlichen Vorgabe an der Ecke der Längspassage und der linken Querpassage im Übergang zum neuen Einkaufszentrum soll ein modernes Konzept für einen »innovativen, extravaganten Schmuck-Designladen« entwickelt werden. Neue und / oder wechselnde Präsentationsformen, kleine Events, neue Medien etc. könnten, eingebunden in ein »richtiges Ambiente«, die Attraktivität der Passage steigern. Schwerpunkte sind Licht, Farbe und Material – von der Inszenierung bis ins Detail. Workload: 300 Stunden = 12 × 25 Stunden

Modul 12 »Vertiefung I« (4 CP)

Die Vertiefung kann sich entweder auf einen bereits in den vorangegangenen Semestern erbrachten Entwurf oder auf den laufenden Entwurf beziehen und wird von den Studierenden selbstständig ausgewählt. Die Betreuung des Projekts wird je nach gewählter Vertiefung von einem/r Professor/in aus der Fachgruppe Architektur übernommen, der/die auf Eigeninitiative der Studierenden angesprochen werden muss.

beispielsweise »Vertiefung in Gebäudetechnologie«

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph, N.N. (AM)
Architektur und Gebäudetechnologie
Seminar im Modul 12
Zugehörigkeit Modul 12 (5 CP)
Neubau 1 / Hörsaal 301
Zeit nach Vereinbarung
CP 5

Vertiefung I

Studierende aus dem BA-Studiengang haben die Möglichkeit, einen Bereich ihres Entwurfes aus dem aktuellen bzw. den vorangegangenen Semestern in den Fachdisziplinen »Gebäudetechnik«, »Bauphysik« zu vertiefen. Die Wahl des Themengebiets erfolgt in Absprache und kann z. B. folgende Bereiche umfassen: energieeffizientes Bauen, technische Gebäudeausrüstung, passives Bauen, Energie und Komfort, Tageslichtoptimierung etc. Thema: nach Absprache; Zeitaufwand: 100 Studienstunden

Pflichtfächer

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz, N.N. (AM)
Entwerfen Architektur und Gebäudelehre
Seminar im Modul 13
Zugehörigkeit Modul 13 (5 CP)
Neubau 1 / Hörsaal 301
Beginn: vorauss. Mi, 15.10., 11 Uhr
CP 5

Gebäudelehre I

Anhand von kleinen Übungen (Analysen, Entwurf) und begleitenden Vorlesungen werden im Rahmen eines Semesterthemas Stadt- und Gebäudetypologien in unterschiedlichen Maßstäben untersucht und Lösungen erarbeitet.

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) MA (AAD) Sebastian Schott (AM)
Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen
Seminar im Modul 14
Zugehörigkeit Modul 14 (5 CP)
Neubau 1 / Raum 108
Mi 9–13 Uhr
CP 5

Digitales Entwerfen I

Zukünftig werden Architekt/innen die Fähigkeit der simultanen Bearbeitung materieller und geometrischer Eigenschaften unter Verwendung der zur Verfügung stehenden computerbasierten Techniken besitzen. Dadurch werden diese in der Lage sein, aufgrund der Integration von Material und Bearbeitungsprozessen sowohl Entwurf als auch Umsetzung besser gestalten zu können. Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung der Relevanz des Wissens über konstruktive und

verarbeitungstechnische Eigenschaften. Das Verständnis der gesamten Prozesskette bis hin zur Erstellung von Prototypen unter Integration technischer, konstruktiver, materieller und produktionsbedingter Grenzwerte bildet die wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung der sich bietenden neuen Möglichkeiten für Architekt/innen.

Digitale Werkzeuge erlauben eine nicht-statische Herangehensweise an den Entwurf: Der Architekt/ die Architektin ist nicht mehr Urheber/in eines statischen Artefakts, sondern Autor/in eines Prozesses. Die Veränderung der traditionellen Rolle verlangt nach einer Neubewertung der Designqualitäten. Wie wird ein Prozess entworfen? Wie werden parametrische Prozesse gesteuert? Wie wird der Prozess materialisiert? Wie beeinflussen die virtuellen und technologischen Grenzen die grenzenlose Ausdehnung der digitalen Designwelt? Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Vorlesung im Modul 5
Architektur (5. Semester)
Industrial Design (2. Semester)
(offen auch für Restaurator/innen und Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt)
Zugehörigkeit Modul 5 (12 CP)
Neubau 1 / Hörsaal 301
Mo 14–16 Uhr (Beginn: 27.10.)
CP 2

Architekturgeschichte V / Designgeschichte I

Der Vorlesungskurs hat zwei Schwerpunkte. Bei der Untersuchung des sozialutopischen Aspekts der modernistischen Architekturzerzählung wird der Fokus auf die Architektur des Expressionismus gerichtet. Bei der Erörterung ihres weltanschaulichen und zugleich ästhetischen Aspekts werden die künstlerischen Raumtheorien als Ausgangspunkt genommen. Zur Sprache kommen die wichtigsten Bewegungen nach etwa 1890 in der Architektur und im Design.

Wahlfach »AKA interdisziplinär« (siehe Kapitel 1.3, S. 58)

AKA interdisziplinär (2 CP)

Zugehörigkeit – Modul 19 (12 CP)

Wir bieten den Studierenden die Möglichkeit, auch in anderen Fachgebieten (innerhalb und außerhalb der Akademie) einzelne Fächer oder Kurse zu wählen. Diese sind in das Curriculum des BA- und MA-Studiengangs integriert.

Die Studierenden wählen die Kurse je nach Angebot selbstständig aus. Angeboten werden z. B. Kurse in den experimentellen Laboren / Werkstätten der Akademie wie der Fotografiereise (siehe unten) und theoretische Seminare. Die Auswahl der Kurse erfolgt durch die Studierenden, die die Fachlehrer/innen selbstständig kontaktieren bzw. ihre Kurse außerhalb der Akademie in Absprache mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses selbst organisieren.

beispielsweise:

Andreas Langen (LBA)

klassenübergreifend
AKA interdisziplinär
Neubau 1 / Raum 204
während des Werkstattmonats im März 2015 (02.03.–27.03.)
Zeit siehe Aushang
CP 2

Fotografie

»Wo bitte geht's hier zum guten Foto?« – Kompaktseminar »Fotografie« mit Andreas Langen, Fotograf und Journalist (www.dieargelola.de). Fotografieren kann jeder. Und auch gute Bilder sind machbar, wenn man einige Grundlagen klärt. Genau das tun wir hier – theoretisch, technisch und praktisch, inklusive Zeitreise in die Wunderkammer der analogen Fotografie: das Schwarzweiß-Labor.

Bitte kommt pünktlich mit allem, was sich in eurer Reichweite befindet und Fotos macht, analog wie digital, zum ersten Termin. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Anwesenheit schon.

Wer nicht alle Termine wahrnehmen kann, sollte die Teilnahme auf das nächste Seminar im Werkstattmonat des Sommersemesters (September 2015) verschieben.

Schwerpunkt Design_Technologie

Klasse für Architektur und Design

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

Klasse für Konstruktives Entwerfen

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA) – Tragwerkslehre

Klasse für Raum, Möbel und Material

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Michael Stegmaier (LBA) – Werkstoffe II
Prof. Dr. jur. Ulrich Locher (LBA) – Baurecht
Dipl.-Ing. (FH) Markus Lägeler (LBA) – Kostenplanung und Ausschreibung
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph, N.N. (AM)
Dipl.-Ing. Sebastian Hillnhütter (LBA) – Bauphysik

Weissenhof-Institut

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser (Interimsleitung)
Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)

Schwerpunkt Medien_Theorie

Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte/Digitales Entwerfen

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) MA (AAD) Sebastian Schott (AM)
Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides (LBA) – Advanced Media
Dipl.-Ing. Moritz Heimrath (LBA) – Sondergebiete DE
N.N. (LBA) – Sondergebiete DE

Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Nicolas Ebner (LA)
Dipl.-Ing. Selma Alihodzic (LBA) – Architekturtheorie
Dr. Hannelore Paflik-Huber (LBA) – Ästhetik

Klasse für Grundlagen der Gestaltung

Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Mona Mahall
Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Asli Serbest
Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)
N.N. (LBA) – Darstellung I, II
N.N. (LBA) – Medien I, II

Schwerpunkt Stadt_Gebäude

Klasse für Architektur und Gebäudelehre

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz, N.N. (AM)

Klasse für Öffentliche Räume und Bauten/Städtebau (ÖRBS)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printschler (AM)
Anna Lundqvist M.Sc. in Landscape Architecture (LBA) – Landschaftsarchitektur
Dipl.-Ing. M.Sc. Christian Schwander (LBA) – Urban Research

Klasse für Architektur und Wohnen

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
Dipl.-Ing. Uwe Stuckenbrock (LBA)
Dipl.-Geogr. Thomas Schwarz (LBA)
N.N. (LBA) – Medien III, IV
Dipl.-Ing. Claudia Nitsche (Tutorin)

- 2. Master of Arts in Architecture
- 2.2 Semestereinführung
- 2.3 Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Semestereinführung
Neubau 1 / Hörsaal 301
Mo, 13.10., 13 Uhr

Semestereinführung

Semestereinführung für Studierende des Studiengangs MA und BA Architektur (5. Semester) durch den Fachgruppen-Sprecher Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph. Wahl der Entwurfsprojekte für MA und BA (5. Semester).

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph, N.N. (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Nico Fritz, N.N. (AM)
Kooperation: Architektur und Design; Architektur und Gebäudelehre;
Architektur und Gebäudetechnologie
Entwurf mit Exkursion
Neubau 1 / Raum 108
Mo 10 Uhr
CP 12,5

»B«

»B« steht für Brasilien, Brasilia, Béton Brut, Bossa Nova und Babaçu. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit Architektur in besonderem politischen, städtischen und klimatischen Kontext. Die Entwurfsaufgabe im Wintersemester 2014/2015 erfolgt in enger Abstimmung der drei Klassen und verschiedener externen Beteiligten. Organisation und präzisiertes Entwurfsthema erfolgt nach Ansage zu Beginn des Semesters.

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph, N.N. (AM)
Dipl.-Ing. Manuel Gujber / Freier Architekt (Gast)
Architektur und Design, Architektur und Gebäudetechnologie (beratend)
Seminar
Neubau 1 / Raum 108
Mi 14 Uhr
CP 5

Material, Textur und Form – »Betonung 2punktnull«

Die Plattform »ARCHITECT@WORK« Germany organisiert im Dezember 2014 eine Messe für Produktinnovationen ausschließlich für Architekt/innen, Ingenieurbüros, Innenarchitekt/innen, Designer/innen, Einrichter/innen und Auftraggeber/innen. Jede Veranstaltung basiert auf einem thematischen Schwerpunktthema. Die diesjährige Messeveranstaltung in Stuttgart beschäftigt sich u. a mit den Themen »Gebäudehülle« und »Beton«. Aufgrund der Einladung seitens der Messe, der Beteiligung und des Engagements zweier renommierter Firmen wird ein Wettbewerb zum Thema »Betonfassade« ausgeschrieben.

- 2. Master of Arts in Architecture
- 2.3 Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)
Raum, Möbel und Material
Seminar
Neubau 1 / Klassenräume + Raum 212
Do 16–19 Uhr, Fr 9–12 Uhr
(Beginn: Do, 16.10, 16 Uhr (Neubau 1 / Raum 212))
CP 5

Sondergebiete des Möbeldesigns – Thema: »40–60–80« = Tischobjekt

Entwicklung eines Tischobjekts für den Wohnbereich: Idee = Form = Konstruktion = Material. Folgende Kriterien sind zu berücksichtigen: Elementbauweise, CNC-Fertigung, Materialreduzierung, Nachhaltigkeit / ressourcenschonend, einfache Verbindungstechniken, leicht, zweckmäßig, eventuell mit Zusatzfunktionen etc. Leistungsumfang: Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen (Ansichten / Schnitte / Details), M 1:10, 1:5, 1:1, Arbeitsmodelle M 1:5, Präsentationsmodell / Prototyp M 1:1; Dokumentation der einzelnen Entwurfsschritte CD-ROM

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph, N.N. (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Nico Fritz, N.N. (AM)
Kooperation: Architektur und Design; Architektur und Gebäudelehre;
Architektur und Gebäudetechnologie
Entwurf mit Exkursion
Neubau 1 / Raum 109 + 202 + 119
Zeit siehe Aushang
CP 12,5

»B«

»B« steht für Brasilien, Brasilia, Béton Brut, Bossa Nova und Babaçu. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit Architektur in besonderem politischen, städtischen und klimatischen Kontext. Die Entwurfsaufgabe im Wintersemester 2014/2015 erfolgt in enger Abstimmung der drei Klassen und verschiedener externen Beteiligten. Organisation und präzisiertes Entwurfsthema erfolgt nach Ansage zu Beginn des Semesters.

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph, N.N. (AM)
Architektur und Gebäudetechnologie
Seminar
Neubau 1 / Raum 119
Fr 14–16.30 Uhr
CP 5

Sondergebiete des Nachhaltigen Bauens

Erarbeitung eines ausgewählten Teilgebiets des nachhaltigen Bauens im Spektrum von Technologie, Gebäude bis hin zum Städtebau; Anwenden des erworbenen Wissens und Erproben eigener Ideen in konzeptionellen Übungen. Zeitaufwand: 125 Studienstunden; Prüfungsart: nach Absprache

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) MA (AAD) Sebastian Schott (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
Dipl.-Ing. Uwe Stuckenbrock (LBA)
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Nicolas Ebner (LA)
Dipl.-Ing. Selma Alihodzic (LBA)

Schwerpunktübergreifende Kooperation:
Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen; Architektur und Wohnen;
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Entwurf (zzgl. 3 Seminare + 1 Stegreif)
Neubau 1 / Raum 116.1 + 304 + Hörsaal 301
Di 9–19 Uhr (und nach Vereinbarung)
CP 12,5 (+ 3 × 5 + 2,5)

The Art of the Copy

In Zusammenarbeit mit der Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie und der Klasse für Architektur und Wohnen beschäftigen wir uns im Semesterprojekt mit der Kunst der Kopie in der Architektur. Der Entwurf und die Seminare aus »Architekturtheorie«, »Städtisches Siedlungswesen«, »Wohnbau II« und ein Stegreif zum Thema »Software und Entwerfen« sind aufeinander abgestimmt, bilden dabei eine nicht trennbare Einheit und sind gemeinsam zu belegen. Lehrveranstaltungs begleitende Exkursionen sind geplant. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) MA (AAD) Sebastian Schott (AM)
Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen
Seminar
Neubau 1 / Raum 304
Mi 9–13 Uhr
CP 5 + 2

Digitales Entwerfen II

Zukünftig werden Architekt/innen die Fähigkeit der simultanen Bearbeitung materieller und geometrischer Eigenschaften unter Verwendung der zur Verfügung stehenden computerbasierten Techniken besitzen. Dadurch werden diese in der Lage sein, durch Integration von Material und Bearbeitungsprozessen in den Entwurf dessen Umsetzung besser zu steuern und die Realisierungschancen zu vergrößern. Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung der Relevanz des Wissens über konstruktive und verarbeitungstechnische Eigenschaften. Dieses Wissen soll anhand des Entwurfs und der Umsetzung eines Prototypen eines Objekts immer weiter entwickelt werden. Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit seriellen Objekten, die aufgrund unterschiedlicher Faktoren differenziert werden sollen. Es entstehen serielle Unikate, deren Gemeinsamkeit sichtbar, die zugrunde liegenden Regeln jedoch nicht sofort erkennbar sind. In diesem Semester werden wir einen Roboter-Workshop im »ROBO-Lab« der TU Graz abhalten, bei dem die Unterstützung von Robotern bei der Herstellung von Werkstücken untersucht werden soll. Der Workshop ist vom 19.11.–22.11.2014 in Graz geplant. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Selma Alihodzic (LBA)
Dipl.-Ing. Nicolas Ebner (LA)
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Seminar
Neubau 1 / Raum 310 + Hörsaal 301
Mo 13–15 Uhr (Beginn: 21.10.)
CP 5

Architekturtheorie »Über die Kunst der Kopie«

Imitation – Kopie – Simulation – Appropriation: im kulturellen Selbstverständnis v. a. des Westens durchweg negativ belegt und ethisch stigmatisiert, sind diese Begriffe und die damit verknüpften Akte andererseits zur kulturellen Produktion unabdingbar. Diese Erkenntnis scheint in den aktuellen Auseinandersetzungen um Plagiatsaffären, Urheberrechte, Internetpiraterie, reproduktive Bio-techniken unterzugehen, während gleichzeitig anderswo – in anderen kulturellen Milieus – (paradoxi-weise) die Kopie und das Kopieren-Können als kulturelle Leistungen erster Güte gelten – gerade in der Architektur. Ein Blick auf die Vergangenheit wiederum kann belegen, dass produktive Potenziale gerade dort entstehen, wo die manichäische Scheidung zwischen authentischem Vorbild und falschem Ab- bzw. Nachbild aufgegeben wird. Wie stellt sich dieser Sachverhalt in der aktuellen (Architektur-)Kultur dar?

Dr. Hannelore Paflik-Huber (LBA)
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Seminar, Vorlesung
Neubau 2 / Raum 2.08
Di 17–19 Uhr (Beginn: siehe Aushang)
CP 5

Einführung in die Ästhetik – Architektur und kritischer Diskurs

Das ästhetische Empfinden ist abhängig von dem historischen Wissen, von der jeweiligen Persönlichkeitsstruktur und dem aktuellen kulturellen Modell. Die Fragen, die wir uns in dem Seminar stellen, sind folgende: Welche Theorien der Ästhetik sind heute Gegenstand der Diskussion, prägen das ästhetische Empfinden und beeinflussen Architekt/innen? Von welchen ästhetischen Ausdrucksformen – Theater, Performance, Musik, Bildende Kunst, neue Medien und Architektur – werden wir geprägt und beeinflusst? Der Inhalt des Seminars ist die Lektüre aktueller Theorie-Modelle. Ein weiteres Ziel ist es, die eigene ästhetische Produktion einordnen zu können, sie kritisch zu hinterfragen, ihr eine sprachliche Entsprechung und eine artikulierte Stimme zu geben.

Dipl.-Ing. (FH) Volker Menke (AM)
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
klassenübergreifend
Blockveranstaltung
Neubau 1 / Raum 309
Zeit nach Bekanntgabe

»3D Rapid Prototyping« / »Rapid Manufacturing«

Praxisseminar: Einführung in das FDM-Fertigungsverfahren mit dem »Makerbot-Replikator«. Es werden die Handhabung des 3D-Druckers und das Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen dieses Systems besprochen. Zu den weiteren Themen gehört die Bedienung der Software, wozu auch die Exporteinstellungen aus anderen Programmen zählen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für die Ausleihe des 3D-Druckers. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Selma Alihodzic (LBA)
Dipl.-Ing. Nicolas Ebner (LA)
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Theoretisch-historische Semesterprojektarbeiten
Neubau 1 / Raum 310
Besprechungstermine nach Vereinbarung
CP 12,5

Theoretisch-historische Semesterprojektarbeiten

Außerhalb des Vorlesungs- und Seminarbetriebs im MA-Studiengang besteht auf den Gebieten der Architekturgeschichte und -theorie die Möglichkeit, betreute Semesterprojektarbeiten durchzuführen, die von der Gewichtung her Entwurfsprojektarbeiten gleichgesetzt sind. Die Wahl des Themas ist grundsätzlich frei.

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Selma Alihodzic (LBA)
Dipl.-Ing. Nicolas Ebner (LA)
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Wissenschaftliche Arbeiten im MA
Neubau 1 / Raum 310
Besprechungstermine nach Vereinbarung
CP 6

Wissenschaftliche Arbeiten im MA

Die Klasse betreut wissenschaftliche Arbeiten, die im Laufe des 3. Studiensemesters zur Erfüllung einer für die Zulassung zur Masterprüfung erforderlichen Teilleistung erstellt werden müssen (6 CP). Ein theoretisch-historischer Schwerpunkt der Arbeit ist dabei Voraussetzung.

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Pprintschler (AM)
Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)
Entwurf mit Exkursion
Neubau 1 / Raum 209 + 216
Di, Mi, Fr 10–18 Uhr (Beginn: 15.10.)
CP 15

Blockbuster

Die Klasse ÖRBS ist als einer von drei Lehrstühlen (außerdem Leibniz Universität Hannover und TU Dortmund) eingeladen, im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) in Heidelberg und eines studentischen Wettbewerbs Ideen für das Areal Landfried in Heidelberg zu entwickeln. Strategisch zwischen Bahnhof, Altstadt und Universität gelegenen, befinden sich auf dem Gelände (in der Größe eines Stadtblocks) die Gebäude einer ehemaligen Tabakfabrik, die größtenteils und vielfältig umgenutzt sind – u. a. durch Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Startups, Interkulturelles Zentrum, Theater, Galerie, Kindergarten, Kirche, Casino, Fitnesscenter, Gastronomie. Beinahe eine Stadt im Kleinen. Ein Teil des Geländes ist noch unbebaut. Im Sinne des IBA-Mottos »Wissen-schaft-STATDT« sollen Ideen entwickelt werden, wie das Areal Landfried als Wissensstandort und Kreativquartier ergänzt und nachverdichtet werden kann. Dazu gehören neben neuen Gebäuden für die Kreativwirtschaft und Forschung vielfältige öffentliche Räume für geplante und ungeplante Begegnungen zum formellen und informellen Austausch. Die Klasse wird dazu städtebauliche Konzepte erarbeiten, die im Gebäudemastab konkretisiert werden. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Pprintschler (AM)
Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)
Seminar »Städtebau II«
Neubau 1 / Raum 208
Mi 14–16 Uhr (Beginn: 15.10.)
CP 5

Städtebau II: »Streetwise«

Die Industriegesellschaft wird durch die Wissensgesellschaft abgelöst. Universitäten und die sie umgebenden Wissensindustrien werden zu den neuen Hoffnungsträgern der Städte. Kreativwirtschaft und Wissensökonomie formen einen vielschichtigen, heterogenen Sektor, der von unterschiedlichen Interessen geprägt ist. Im Seminar »Streetwise« werden wir diesen Sektor aus politischer wie aus ökonomischer und stadträumlicher Sicht, aus Perspektive der für die Städte Verantwortlichen und deren Bewohner betrachten. Dabei gehen wir der Frage nach, wie Wissensökonomie und Kreativwirtschaft zum Motor für Veränderung in unseren Städten werden können und welche Konflikte dabei entstehen können. Dazu vergleichen wir die in den letzten Jahren entstandenen städtischen Phänomene des bereits angelaufenen Transformationsprozesses wie Kreativquartiere und Wissensparks. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printschler (AM)
Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)
Seminar, freies Projekt
Neubau 1 / Raum 208
Zeit nach Vereinbarung
CP 5/15

Urban Research

»Urban Research« ist die freie Form, gesellschaftliche, soziale, architektonische und städtebauliche Aspekte der Stadt bzw. der öffentlichen Räume und Bauten zu untersuchen. Bearbeitet werden Teilaspekte oder auch strategisch relevante Themen. Die Themenwahl ist frei, kann von spekulativ und opportunistisch bis hin zu umfassend und maßgeblich, aber immer forschend und zielorientiert sein. Ein zumeist nur im Verborgenen geduldetes gesellschaftliches Phänomen wird im Diskurs der zeitgenössischen und globalisierten Stadt betrachtet. In der Auseinandersetzung mit Raum, seinem Gebrauch und der Ordnung von sozialen Beziehungen werden Architektur und Stadt als gebaute soziale Form herausgearbeitet. In gemeinsamen Vorbesprechungen der Themen werden wir den Blick ausrichten und fokussieren und in gemeinsamen Besprechungen den Umfang und die Leistungen festlegen.

Anna Lundqvist M.Sc. in Landscape Architecture (LBA)
Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)
Seminar »Landschaftsarchitektur«
Neubau 1 / Raum 208
Zeit siehe Aushang + www.oerbs.abk-stuttgart.de
CP 5

Landschaftsarchitektur

Landschaftsarchitektur umschreibt die Planung und Gestaltung des Freiraums. Das Arbeitsfeld reicht im Maßstab von großräumlichen Planungen bis zum Entwurf von Einzelobjekten. Im Zusammenspiel mit Städtebau und Architektur entsteht ein Dialog des Gebauten. Wo Architektur mit einem Inneren durch Festigkeit und statische Dauerhaftigkeit geprägt ist, unterliegen im Gegensatz dazu Freiräume in stärkeren Maße Veränderungen, u. a. bedingt durch den Wechsel der Tages- und Jahreszeiten, dem Wachstum der Flora, der Migration der Fauna oder auch der menschlichen Beanspruchung vor allem im öffentlichen Raum. Ziel des Seminars ist die Annäherung an die Themen und Arbeitsfelder der Landschaftsarchitektur sowie der Einblick in die Methoden und Konzepte zur Planung und Gestaltung. Neben der Vermittlung durch begleitende, kurze Vorträge werden die Lehrinhalte durch gestalterische Übungen mit einem Entwurf zum konkreten Ort erarbeitet. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Dipl.-Ing. M.Sc. Christian Schwander (LBA)
Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)
Seminar »Space Syntax« (Blockseminar)
Neubau 1 / Raum 208
Do 16.30–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr + 13–16 Uhr
(16.10./17.10., 13.11./14.11., 04.12./05.12., 15.01./16.01.)
CP 5

Räumliche Analyse mit »Space Syntax«

»Space Syntax« ist ein Forschungsgebiet, das sich mit der Auswirkung der räumlichen Struktur auf das menschliche Verhalten befasst. Dazu werden Netzwerkmodelle von Städten und Gebäuden erstellt und diese im Entwurfsprozess als Analyse- und Simulationswerkzeug eingesetzt. Das

Seminar gibt eine Einführung zu »Space Syntax« und der Anwendung im städtebaulichen und architektonischen Kontext. Dazu wird die relevante Software (»UCL Depthmap«) vorgestellt und in einem kurzen Projekt praktisch angewandt. In jedem Semester beschäftigen wir uns mit einem konkreten städtebaulichen Thema, das zu Beginn des Seminars ausgewählt wird. Zu diesem Thema werden Praxisbeispiele (Gebäude, öffentliche Räume, Städte) gesucht und deren räumliche Struktur analysiert, visualisiert und ausgewertet. Das Ziel des Analyseprozesses ist es, räumliche Problembereiche herauszuarbeiten und konzeptionelle Vorschläge für eine Verbesserung durch subtile räumliche Interventionen zu entwickeln. Die Bearbeitung des Projekts erfolgt individuell oder in Zweiergruppen am eigenen Computer. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Prof. Dipl.-Ing. Nico Fritz, N.N. (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph, N.N. (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)
Kooperation: Architektur und Design; Architektur und Gebäudelehre;
Architektur und Gebäudetechnologie;
ESA (École Spéciale d'Architecture, Paris); Sebastien Chabbert
Entwurf mit Exkursion
Neubau 1 / Raum 202
Beginn: vorauss. Mi, 15.10., 13 Uhr
CP 12,5

Chevilly-Larue

Wohnbauprojekt in Chevilly-Larue, einem südlich gelegenen Vorort von Paris. Die Entwurfsaufgabe wird in Kooperation mit der École Spéciale d'Architecture Paris (ESA) bearbeitet. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung und den Entwurfspräsentationen am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
Dipl.-Ing. Uwe Stuckenbrock (LBA)
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) MA (AAD) Sebastian Schott (AM)
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Nicolas Ebner (LA)
Dipl.-Ing. Selma Alihodzic (LBA)
Schwerpunktübergreifende Kooperation:
Architektur und Wohnen; Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen;
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Entwurf (+ 3 Seminare + 1 Stegreif)
Neubau 1 / Raum 116.1 + 304 + Hörsaal 301
Di 9–19 Uhr (und nach Vereinbarung)
CP 12,5 (+ 3×5 + 2,5)

The Art of the Copy

In Zusammenarbeit mit der Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie und der Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen beschäftigen wir uns im Semesterprojekt mit der Kunst der Kopie in der Architektur. Der Entwurf und die Seminare aus »Architekturtheorie«, »Städtisches Siedlungswesen«, »Wohnbau II« und ein Stegreif zum Thema »Software und Entwerfen« sind aufeinander abgestimmt, bilden dabei eine nicht trennbare Einheit und sind gemeinsam zu belegen. Lehrveranstaltungsbegleitende Exkursionen sind geplant. Näheres bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301).

Dipl.-Ing. Uwe Stuckenbrock (LBA)

Schwerpunktübergreifende Kooperation:
Architektur und Wohnen; Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen;
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Seminar »Städtisches Siedlungswesen«
Neubau 1 /Raum 116.1 + 304 + Hörsaal 301
Zeit siehe Aushang
CP 5

Städtisches Siedlungswesen

Das Seminar gibt Einblicke in die Stadtentwicklung und Planung der Landeshauptstadt Stuttgart. Es ist Teil der Semesterkooperation zwischen der Klasse für Architektur und Wohnen, der Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie und der Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen, kann aber auch unabhängig vom Semesterprojekt belegt werden. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 /Hörsaal 301) bekannt gegeben.

**Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)**

Architektur und Wohnen
oder schwerpunktübergreifende Kooperation:
Architektur und Wohnen; Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen;
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Seminar »Wohnbau II«
Neubau 1 /Raum 116.1 + 304 + Hörsaal 101
Zeit siehe Aushang
CP 5

Wohnbau II

Das Seminar basiert auf Vorlesungen über Siedlung, Erschließung, Wohnung, Einrichtung und Ausstattung anhand der Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Wohnbaus. Es ist Teil der Semesterkooperation zwischen der Klasse für Architektur und Wohnen, der Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie und der Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen, kann aber auch unabhängig vom Semesterprojekt belegt werden. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 /Hörsaal 301) bekannt gegeben.

**Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)**

Architektur und Wohnen
Seminar mit freier Themenwahl
Neubau 1 /Raum 116
Beginn: Di, 21.10., 14 Uhr (weitere Termine nach Bekanntgabe)
CP 5

Petite Liberté

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet der Lehrstuhl Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen an der Kunstakademie Stuttgart Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabestellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken. Der Lehrstuhl begleitet die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten.

Nach Rücksprache besteht für die Studierenden die Möglichkeit, das frei gewählte Thema als Entwurf im Format »Grande Liberté« zu bearbeiten. Dazu ist eine Bewerbung mit Thema und Vorarbeit per E-Mail bis Montag, 22.09. notwendig.

Möglichkeiten zur Promotion

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Promotion
Neubau 1 /Raum 310
Besprechungstermine nach Vereinbarung

Promotion

Auf den Gebieten der Architekturgeschichte und Architekturtheorie besteht die Möglichkeit zur Promotion. Grundsätzlich gilt, dass der Doktorandin/dem Doktoranden die Wahl des Themas freigestellt ist. Es ist aber ein besonderes Anliegen des Fachgebiets, Dissertationsprojekte aufzunehmen, die sich thematisch vorzugsweise auf Gegenstände aus der Periode nach dem zweiten Weltkrieg ausrichten. Dies betrifft die historische Aufarbeitung von Teilbereichen der Periode, die Auseinandersetzung mit einschlägigen theoretischen Diskursen und die Theorie bildende Erfassung architektonischer Ansätze und Positionen. Letzteres schließt eine Intervention in heutige Debatten ausdrücklich ein.

**Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)**
Architektur und Wohnen
Promotion
Neubau 1 /Raum 116
Besprechungstermine nach Vereinbarung

Promotion

Am Lehrstuhl besteht die Möglichkeit zur Promotion. Ein Schwerpunkt der Arbeit in den Bereichen Wohnbau bzw. aktuellen Tendenzen in der Architektur ist dabei Voraussetzung.

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte / Weißenhof-Institut
Weißenhof-Institut; Innovative Bau- und Raumkonzepte
Stegreif
Neubau 1 / Raum 112
Zeit siehe Aushang
CP 2,5

»The Architect's Party«

Aus Anlass des 25. Gründungsjubiläums des Fachbereichs Architektur veranstaltet die Fachgruppe Architektur in Kooperation mit dem Weißenhof-Institut der Kunstakademie Stuttgart ein zweitägiges Symposium mit internationalen Experten über die Inhalte der Architekturausbildung. Am ersten Abend, Freitag, 05.12., wird es die »Architect's Party« geben. Im Stegreif sollen Inszenierungsideen für dieses Fest entwickelt und vor allem in den Tagen vor der Veranstaltung umgesetzt werden. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printscher (AM)
Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)
Stegreif
Neubau 1 / Raum 208
Zeit siehe unter www.oerbs.abk-stuttgart.de
CP 2,5

Die Stadt der...

In Form von Stegreifen werden die Potentiale aktueller und sich abzeichnender Innovationen und Erkenntnisse für Städte und die Art des Zusammenlebens ausgelotet. Dabei werden gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Auswirkungen berücksichtigt und die räumlichen und organisatorischen Konsequenzen aufgezeigt. Der Maßstab der Betrachtung und des Entwurfs kann dabei ganze Städte, Quartiere oder einzelne Stadträume und Gebäude umfassen. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph, N.N. (AM)
Architektur und Gebäudetechnologie
Stegreif
Neubau 1 / Raum 119
Zeit siehe Aushang
CP 2,5

Stegreif

Aus dem Themenbereich Architektur und Gebäudetechnologie wird ein Stegreif angeboten. Im Rahmen einer gemeinsamen Vorbesprechung wird der Stegreif thematisch eingeführt und die Unterlagen ausgegeben. Die Bearbeitung erfolgt selbstständig. Eine detaillierte Beschreibung sowie Ort und Zeit werden bei der Vorstellung des Semesterprogramms bekannt gegeben.
Zeitaufwand: 65 Studienstunden; Prüfungsart: nach Absprache

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)
Architektur und Design
Stegreif
Neubau 1 / Raum 108
Zeit siehe Aushang
CP 2,5

Stegreif

Experimentelle Themenstellungen in den Bereichen Innenraum, Objekt und Material; Entwurfsaufgaben mit hoher Entscheidungsdichte in kürzester Zeit; aktuelle Themenstellungen in Kooperation mit internen und externen Institutionen. Die Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz, N.N. (AM)
Entwerfen Architektur und Gebäudelehre
Stegreif
Ort + Zeit nach Bekanntgabe
CP 2,5

Stegreif

Aus dem Themenbereich Architektur und Gebäudelehre wird ein Stegreif angeboten. Im Rahmen einer gemeinsamen Vorbesprechung wird der Stegreif thematisch eingeführt und die Unterlagen ausgegeben. Die Bearbeitung erfolgt selbstständig. Eine detaillierte Beschreibung sowie Ort und Zeit werden bei der Vorstellung des Semesterprogramms am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
Architektur und Wohnen
Stegreif
Ort + Zeit siehe Aushang
CP 2,5

Stegreif

Der Lehrstuhl bietet dazu Workshops an, die auf aktuelle Anlässe und Ereignisse reagieren.

AKA interdisziplinär (2,5 CP)

Wir bieten den Studierenden die Möglichkeit, auch in anderen Fachgebieten (innerhalb und außerhalb der Akademie) einzelne Fächer oder Kurse nach Wahl zu belegen. Diese sind in das Curriculum des BA- und MA- Studiengangs integriert.

Die Studierenden wählen die Kurse je nach Angebot selbstständig aus. Angeboten werden z. B. Kurse in den experimentellen Laboren / Werkstätten der Akademie wie der Fotografielabors (siehe unten) und theoretische Seminare. Die Auswahl der Kurse erfolgt durch die Studierenden, die die Fachlehrer/innen selbstständig kontaktieren bzw. ihre Kurse außerhalb der Akademie in Absprache mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses selbst organisieren.

beispielsweise:

Andreas Langen (LBA)
klassenübergreifend
AKA interdisziplinär
Neubau 1 / Raum 204
während des Werkstattmonats im März 2015 (02.03.–27.03.)
Zeit siehe Aushang
CP 2,5

Fotografie

»Wo bitte geht's hier zum guten Foto?« – Kompaktseminar »Fotografie« mit Andreas Langen, Fotograf und Journalist (www.dieargelola.de). Fotografieren kann jeder. Und auch gute Bilder sind machbar, wenn man einige Grundlagen klärt. Genau das tun wir hier – theoretisch, technisch und praktisch, inklusive Zeitreise in die Wunderkammer der analogen Fotografie: das Schwarzweiß-Labor.

Bitte kommt pünktlich mit allem, was sich in eurer Reichweite befindet und Fotos macht, analog wie digital, zum ersten Termin. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Anwesenheit schon. Wer nicht alle Termine wahrnehmen kann, sollte die Teilnahme auf das nächste Seminar im Werkstattmonat des Sommersemesters (September 2015) verschieben.

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz, N.N. (AM)
Entwerfen Architektur und Gebäudelehre
Seminar
Neubau 1 / Hörsaal 301
Beginn: vorauss. Mi, 15.10., 11 Uhr
CP 5

Gebäudelehre I

Anhand von kleinen Übungen (Analysen, Entwurf) und begleitenden Vorlesungen werden im Rahmen eines Semesterthemas Stadt- und Gebäudetypologien in unterschiedlichen Maßstäben untersucht und Lösungen erarbeitet.

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Josef-Matthias Printscher (AM)
Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)
Stegreif
Neubau 1 / Raum 208
Zeit siehe unter www.oerbs.abk-stuttgart.de
CP 2,5

Die Stadt der...

In Form von Stegreifen werden die Potentiale aktueller und sich abzeichnender Innovationen und Erkenntnisse für Städte und die Art des Zusammenlebens ausgelotet. Dabei werden gesellschaftliche, ökologische und ökonomische Auswirkungen berücksichtigt und die räumlichen und organisatorischen Konsequenzen aufgezeigt. Der Maßstab der Betrachtung und des Entwurfs kann dabei ganze Städte, Quartiere oder einzelne Stadträume und Gebäude umfassen. Weitere Informationen werden bei der Semestereinführung am Montag, 13.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Vorlesung (offen auch für Restaurator/innen und Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt)
Neubau 1 / Hörsaal 301
Mo 10–12 Uhr (Beginn: 27.10.)
CP 2

Architekturgeschichte I

Prägende Konzepte der architektonischen und urbanistischen Kultur des Westens mit einer diachronischen Präsenz in der Architekturgeschichte werden im Rahmen dieses einführenden Vorlesungskurses in ihrer historischen Tiefe bis hin zu ihren mythologischen Ursprüngen sowie in ihren interdisziplinären Bezügen untersucht. Artefakte und Theorien fließen in die Darstellung in einem ausgewogenen Verhältnis ein.

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie
Vorlesung (offen auch für Restaurator/innen und Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt)
Neubau 1 / Hörsaal 301
Di 9–11 Uhr (Beginn: 21.10.)
CP 2

Architekturgeschichte III

Aufklärung und Romantik – Thema dieses Vorlesungskurses bilden die beiden wichtigsten Fluchtlinien der europäischen Architekturkultur im Zeitalter der Vernunft. Einerseits die Kanonisierung der Disziplin, die sich in der ästhetischen Dominanz des klassizistischen Paradigmas äußerte, und, parallel dazu, die »Sensualisierung« der Architektur, ihre Bestimmung als Ausdruck seelischer Zustände und Erzeugerin subjektiver sinnlicher Wirkungen.

3. Fachgruppe Architektur

3.1 Lehrangebot der Fachgruppe Architektur für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie

Vorlesung

Industrial Design (2. Semester)

(offen auch für Restaurator/innen und Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt)

Neubau 1 / Hörsaal 301

Mo 14–16 Uhr (Beginn: 27.10.)

CP 2

Architekturgeschichte V / Designgeschichte I

Der Vorlesungskurs hat zwei Schwerpunkte. Bei der Untersuchung des sozialutopischen Aspekts der modernistischen Architekturerzählung wird der Fokus auf die Architektur des Expressionismus gerichtet; bei der Erörterung ihres weltanschaulichen und zugleich ästhetischen Aspekts werden die künstlerischen Raumtheorien als Ausgangspunkt genommen. Zur Sprache kommen die wichtigsten Bewegungen nach etwa 1890 in der Architektur und im Design.

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz

Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Dipl.-Ing. Claudia Nitsche (Tutorin)

Architektur und Wohnen

Modul »Raum« (FG Kunst/Künstlerisches Lehramt)

Neubau 1 / Raum 116

(Beginn: Di, 21.10., 14 Uhr (weitere Termine nach Bekanntgabe))

CP 5

Petite Liberté

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet der Lehrstuhl Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen an der Kunstakademie Stuttgart Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabestellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken. Der Lehrstuhl begleitet die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten.

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz

Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Dipl.-Ing. Claudia Nitsche (Tutorin)

Prof. Dr. Barbara Bader

Fachgruppenübergreifende Kooperation:

Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens; Fachdidaktik Kunst und Bildungswissenschaften

Modul »Raum« (FG Kunst/Künstlerisches Lehramt)

Modul »Fachdidaktik I« (FG Kunst/Künstlerisches Lehramt)

Neubau 1 / Raum 116.1 + Hörsaal 301

Mo 12–19 Uhr

Beginn: Mo, 20.10., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301)

CP 5

Traumschiff

Mit »Traumschiff« organisiert der Lehrstuhl für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Fachdidaktik Kunst und Bildungswissenschaften eine Kooperation im Umfang von vier Einheiten mit Schüler/innen der 7. Schulstufe des Hölderlin-Gymnasiums Stuttgart. Die Studierenden der Studiengänge Architektur und Künstlerisches Lehramt erarbeiten in wechselseitigem Austausch der Fachgebiete Wohnbau und Pädagogik Lehrkonzepte, mittels denen sie Schüler/innen Architektur näherbringen und mit ihnen gemeinsam

3. Fachgruppe Architektur

3.1 Lehrangebot der Fachgruppe Architektur für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)

Wohnräume in maßstäblichen Modellen realisieren können. Damit ist es für die Studierenden möglich, sich neue Perspektiven zu den Themen Raum, Wohnen und Architektur zu eröffnen. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit und durch das pädagogische Konzept »Lernen durch Lehren« sammeln die Studierenden zusätzliche Erfahrungen. Nicht zuletzt ist ein wichtiger Aspekt dieses Kooperationsprojekts, die Jugend frühzeitig für ein Studium an der Kunstakademie Stuttgart zu begeistern.

4. Sprechstunden und Einzelberatung

Studiengänge Bachelor und Master of Arts in Architecture

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 115
T +49(0)711.28440-198, E-Mail mark.blaschitz@abk-stuttgart.de
Stellvertretender Sprecher der Fachgruppe Architektur

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 308
T +49(0)711.28440-195, E-Mail stephan.engelsmann@abk-stuttgart.de
Leiter der Studienkommission

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 216
T +49(0)711.28440-202, E-Mail nicolas.fritz@abk-stuttgart.de

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 310
T +49(0)711.28440-209, E-Mail sokratis.georgiadis@abk-stuttgart.de
Promotion, wissenschaftliches Arbeiten

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzbauer
Do 16–18 Uhr, Neubau 1 / Raum 212
T +49(0)711.28440-200, E-Mail peter.litzbauer@abk-stuttgart.de
Leiter Prüfungsausschuss BA und MA, Leiter Prüfungskommission BA,
BA-Mappen- und Studienberatung

Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Mona Mahall
Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Asli Serbest
nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 213
T +49(0)711.28440-194, E-Mail mona.mahall@abk-stuttgart.de, asli.serbest@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 309
T +49(0)711.28440-197, E-Mail andreas.quednau@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 119
T +49(0)711.28440-206, E-Mail matthias.rudolph@abk-stuttgart.de
Sprecher der Fachgruppe Architektur

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 108
T +49(0)711.28440-190, E-Mail eduard.schmutz@abk-stuttgart.de
Leiter Prüfungskommission MA, MA Mappen- und Studienberatung,
Termine auf Anfrage

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 309
T +49(0)711.28440-197, E-Mail tobias.wallisser@abk-stuttgart.de
Prorektor, Beratung Kooperation Universität Stuttgart

Weißenhof-Institut

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser (Interimsleitung)
Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)
T +49(0)711.28440-191, E-Mail karin.schulte@abk-stuttgart.de

4. Sprechstunden und Einzelberatung

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Holz/Möbelbau)

Hannes Nokel (AM)
Mo–Fr 8.45–11.30 Uhr + 12.30–15.45 Uhr, Werkstattbau / Raum 1–5
T +49(0)711.28440-205, E-Mail hannes.nokel@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Holz / Fertigungstechniken)

Armin Hartmann (AM)
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr + 12.30–15.45 Uhr, Werkstattbau / Raum 114
T +49(0)711.28440-196, E-Mail armin.hartmann@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Kunststoff)

Norbert Kull (AM)
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 109
T +49(0)711.28440-201, E-Mail norbert.kull@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Metall)

Edgar Konrad (AM)
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr + 12.30–15.30 Uhr, Werkstattbau / Raum 106
T +49(0)711.28440-207, E-Mail edgar.konrad@abk-stuttgart.de

Werkstatt für CAD (Architektur)

Dipl. Ing. (FH) Volker Menke (AM)
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 105
T +49(0)711.28440-105, E-Mail volker.menke@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Architektur

A. Bahn
Neubau 1 / Raum 118
Mo–Do 9.30–11.30 Uhr + 13–15.30 Uhr, Fr 9.30–11.30 Uhr
T +49(0)711.28440-203, E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de

Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Design

Studiengänge

1. Industrial Design	81
2. Kommunikationsdesign	86
3. Textildesign	94
4. Werkstätten	101
5. Sprechstunden und Einzelberatung	104

1. Industrial Design

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer
Dipl.-Des. Bastian Müller (AM)
Industrial Design
Projekt, Workshop
Werkstattbau / Raum 218
Di 10–16 Uhr

150* – ein Kooperationsprojekt mit BASF

2015 wird BASF 150 Jahre alt. Vor 150 Jahren, also im 19. Jahrhundert, gab es die ersten Weltausstellungen. Es waren Leistungsschauen zu Beginn der Industrialisierung, die in Europa und Amerika Aufsehen erregten. Hier waren die Anfänge industriellen Bauens zu sehen, das erste Telefon, das Fahrrad, die Nähmaschine, neue Materialien und Verfahren. Aufbruch und Begeisterung kennzeichneten das industrielle Zeitalter ebenso wie soziale Ungleichheit.

150 Jahre später sieht die Welt anders aus. Die rasante Industrialisierung findet in anderen Bereichen der Welt statt. Ohne Kommunikationsmittel und ohne Energie wäre das nicht möglich. Die steigende weltweite Produktion verursacht nicht nur einen Wettbewerb um Energie und Ressourcen, sondern führt zudem zu großen Umweltbelastungen. Welche Dinge wird es in Zukunft geben? Wie werden sie aussehen und wie werden sie beschaffen sein? Was sollen sie leisten und welche Bedeutung könnten sie für uns haben?

Prof. Winfried Scheuer MA RCA
Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)
Industrial Design
Projekt
Werkstattbau / Raum 223
Mo 10–12.30 Uhr

Gestaltungsübungen, Herrenrasierer

Grundlehreprojekt des 1. Semesters Industrial Design: Gestaltung neuartiger Nassrasierer, deren Verpackung und Produktgrafik

Prof. Winfried Scheuer MA RCA
Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)
Industrial Design
Projekt
Werkstattbau / Raum 223
Di 10–13 Uhr

Vom Produkt zur Ware

Innovative, geschenkfähige und intelligente Produkte werden entworfen, gebaut, kalkuliert und im Magazin (Lautenschlagerstraße 16, Stuttgart) ausgestellt und verkauft. Ein Projekt in Kooperation mit Loony, Diakonie Baden. Das Projekt läuft bis Weihnachten.

Prof. Winfried Scheuer MA RCA
Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)
Industrial Design
Projekt
Werkstattbau / Raum 223
Di 10–12.30 Uhr (Beginn: 10.12.)

Ein Produkt, das die Welt verändert.

Analysiere und finde Produkte der Vergangenheit und Gegenwart, die die Welt veränderten. Fertige beispielhaft eine Liste von zehn Produkten, die die Welt veränderten, an. Definiere die

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de
Terminänderungen werden per Aushang bekannt gegeben

notwendigen Parameter und Zusammenhänge und bilde Kategorien. Basierend auf den Erkenntnissen der Recherche wird mit Fantasie und Vision das neue Produkt, das die Welt verändert, geschaffen und visualisiert und in Form eines YouTube-Videos kommuniziert.

Dipl.-Des. Christiane Bausback (LBA)
Industrial Design
Projekt
Werkstattbau / Raum 213
Zeit nach Bekanntgabe

Agriculture of the Future

Ländliche Äcker reichen nicht mehr aus, um die explodierenden Metropolen der Welt zu ernähren. Künftig müssen Städte zu Selbstversorgern werden. Visionen für die vertikale, urbane Farm – Landwirtschaft der Zukunft

Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)
Industrial Design
Gestaltungsübung 2
Werkstattbau / Raum 213
Mo 14–17 Uhr (zzgl. weiterer Termine + Exkursion)
(Beginn: 20.10.)

Formgenerierung 3.0

Gemeinsam mit Studierenden der HfG Offenbach (Klasse Prof. Dr. Markus Holzbach) wird es zunächst eine theoretische Auseinandersetzung mit generativen Gestaltungsansätzen geben, welche im Experiment materiell umgesetzt werden sollen. Das Erkennen einer immanenten Materialcharakteristik, die Umsetzung und das Ausreizen im Gestaltungsprozess bilden die Grundlage zur Materialisierung und Visualisierung des komplexen Themenfeldes.

Dipl.-Des. Thomas Haak (AM)
Industrial Design (3. Semester)
Seminar
Werkstattbau / Raum 208
Zeit nach Bekanntgabe

Solidworks

Die Einführung in das professionelle CAD-Programm »Solidworks« beinhaltet das Kennenlernen der Tools, der Programmlogik, der Leistungsfähigkeit und der Grenzen der Anwendung in unserem Entwurfsprozess. Anhand von Übungsaufgaben wird ein Einstieg in den großen Funktionsumfang des Programms erleichtert.

Dipl.-Des. Jost Schmidt (AM)
Industrial Design (1. + 3. Semester)
Vorlesung, Referate, Hausarbeit
Werkstattbau / Raum 213
Fr 9–12 Uhr (Beginn: 17.10.)

Einführung in die Fertigungstechnik

Vermittlung von Kenntnissen in Theorie und Praxis von Herstellungsverfahren, Bearbeitungs- und Fertigungstechniken in Bezug auf Modellbau und industrielle Fertigung. Es werden auch neueste Entwicklungen aus Wissenschaft und Technik vorgestellt.

Dipl.-Des. Jost Schmidt (AM)
Industrial Design, Architektur (1. Semester)
Erstellung von Arbeitsproben nach Anleitung
Werkstattbau / Raum 202
08.10.–21.10., jeweils 9–11.30 Uhr + 12.30–16 Uhr

Werkstatt-Einführungskurs für Erstsemester

Der Kurs vermittelt Einblicke in die Möglichkeiten der Versuchs- und Modellbauwerkstatt. Es finden Sicherheitsunterweisungen an Maschinen statt.

Prof. Dr. jur. Alf-Olav Gleiss (LBA)
Industrial Design
Vorlesung
Werkstattbau / Raum 213
Fr 12–17 Uhr (24.10., 28.11., 12.12., 16.01., 23.01.)

Gewerbliche Schutzrechte

Plagiate schaden kreativen Köpfen! Die Vorlesung »Gewerbliche Schutzrechte« zeigt Möglichkeiten, Neuerungen aller Art – auch die von Studierenden! – gegen Nachahmer zu schützen, auch, wie Entwicklungen bei der Ausstellung auf Messen oder bei der Zusammenarbeit mit Firmen gegen ungewollte Übernahme durch Dritte geschützt werden können. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird die Anmeldung von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern (Design-Schutz) und Marken im In- und Ausland erläutert, außerdem Gerichtsverfahren vor dem Bundespatentgericht, dem Bundesgerichtshof und vor Verletzungsgerichten.

Dipl.-Des. Christiane Bausback (LBA)
Industrial Design
Projekt, Workshop
Werkstattbau / Raum 213
15.10.–17.10., jeweils 10–19 Uhr

Strategisches Denken / Planen / Agieren

Teil 1: Themenfindung – analytische und strukturierte Herangehensweise an die Themenfindung

Team Intuity: Roman Grasy, Steffen Süpple, Christoph Witte (LBA)
Industrial Design
Vorlesung, Projekt, Workshop
Werkstattbau / Raum 213
Do, 06.11., 10–16 Uhr, Fr, 07.11., 13–19 Uhr
Mi, 12.11., Do, 13.11., jeweils 10–16 Uhr

Interface Design

Produkte werden zunehmend vernetzt und interagieren mit uns und unserer Umwelt. Sie werden damit zu handelnden Akteuren, zu Charakteren, denen man (durch ihre Handlung zwangsläufig) Sympathie oder Antipathie entgegenbringt. Doch wie wünsche ich mir den Charakter eines Produktes? Was erwarte ich vom Produkt?

In diesem Kurs werden wir Euch Methoden und Werkzeuge an die Hand geben, um interaktive Produkte prototypisch realisieren zu können. Wir werden löten, programmieren (arduino.cc, processing.org, vvvv.org) und experimentell Interaktionen zwischen Mensch und Produkt erkunden. Am Beispiel von robotischen Anwendungen schaffen wir Charaktere und spielen mit der Vorhersehbarkeit ihrer Handlungen. Es werden keine Programmierkenntnisse vorausgesetzt.

Dipl.-Des. Dirk Stölting (LBA)
Industrial Design
Projektarbeit, Vorlesung
Werkstattbau / Raum 213
Zeit nach Bekanntgabe

Konstruktionslehre 1

Auf Basis der Analyse von Radsport-Komponenten werden Sie die komplexen Beziehungen zwischen Form, Funktion, Konstruktion und Produktion entschlüsseln. In aktiver Projektarbeit vertiefen Sie Ihr Verständnis für Konstruktionselemente in der Gestaltungsphase und wie Sie diese in Zeichnungen kommunizieren. Außerdem beschäftigen Sie sich intensiv mit zukunftsdefinierenden Themen wie »Neue Materialien und ihre Eigenschaften«.

Prof. Kerstin Kaczmar (LBA)
ab dem 3. + 5. Semester
Vorlesung
Ort nach Bekanntgabe
16.12.–19.02., jeweils 10.15–17 Uhr

Designmethodologie

Kreativität ist nicht alles! Neben einem kurzen Abriss der geschichtlichen Entwicklung der Designmethodologie werden die Vorteile methodischen und strukturierten Vorgehens in Anlehnung an die Theorien und Modelle des ganzheitlichen Projektmanagements vermittelt, erprobt und diskutiert: Definition (Analysieren und Eingrenzen); Planung (Anvisieren und Organisieren); Realisierung (Konstruieren und Montieren); Abschluss (Präsentieren und Dokumentieren). Am Ende der Veranstaltung verfügen Sie über das Wissen, wie Sie komplexe Projekte auch unter enormem Druck erfolgreich umsetzen können. Ob Sie auch danach handeln, liegt bei Ihnen. Sind Sie bereit, Ihre eigene Arbeitsweise zu hinterfragen und gegebenenfalls zu ändern?

Dipl.-Des. Veronika Kain (LBA)
Industrial Design
Seminar, Exkursion
Werkstattbau / Raum 213
Sa, 17.01., 10.30–18.30 Uhr, So, 18.01., 9–17 Uhr
Exkursion nach München: Sa, 24.01. (Zeit nach Bekanntgabe)

Marketing

Grundsätzlich beinhalten die Seminare »Marketing« und »Designmanagement« die Rolle und Aufgabenstellung der Designer/innen im heutigen Praxisumfeld. Die wichtigsten Themen im Kontext »Design Thinking« – d. h. die Frage danach, wie erfolgreiche Designarbeit in einem Unternehmen funktioniert (Designstrategie, -philosophie, -prozess etc.) – werden behandelt und in einer Exkursion zu diversen Firmen nach München praxisnah veranschaulicht. Corporate Identity: Wie baut man eine erfolgreiche Corporate Identity auf? Welche Elemente gehören zu einer erfolgreichen C. I.? Welche Markenarchitekturen gibt es? Eigene Marke: Wie baue ich meine eigene »Marke« erfolgreich auf? Was sind die wesentlichen Faktoren im »Selbstmarketing«?

Helge Aszmoneit (LBA)
Industrial Design
Seminar
Werkstattbau / Raum 213
Zeit nach Bekanntgabe

Designmanagement / Infobeschaffung

Update und Research – Eine Wegweisung zwischen Informationsflut und Fokussierung. Im Design wie in allen anderen Bereichen ist jeder Einzelne mit einer unfassbaren Informationsflut konfrontiert. Die Versuchung, sich im Surfen zu verlieren, ist allgegenwärtig und real (nicht nur virtuell). Das andere Extrem wäre Abschottung, pure Fokussierung mithin ein Abbruch der Interaktion – ein Verhalten, das im Kontext des Designs zumal eines Designstudiums absurd wäre. Die Wahrheit liegt also irgendwo dazwischen. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die relevanten Informationsquellen im Design zu gewinnen und Techniken für den sinnvollen Umgang mit diesen zu erlernen. »Sinnvoll« meint dabei in erster Linie zwei Dinge: »Update« im Sinne des »sich einen Überblick verschaffen, sich aktuell halten«, und »Research«, das von einer konkreten Fragestellung ausgehende Finden von Information.

Oliver Kröning (LBA)
Industrial Design
Vorlesung, Seminar
Werkstattbau / Raum 213
Fr + Sa 10–19 Uhr (14.11., 15.11., 21.11., 22.11.)

Produktfotografie

Einführung in die Foto-Blitztechnik; Gestaltungsmöglichkeiten der Fotografie; Grundlagen der Lichtführung; Umsetzung einzelner Fotoideen im Studio; Bildbesprechung / Analyse; Grundlagen der Bildbearbeitung / »Photoshop«

Stefan Karp (LBA)
Industrial Design
Projektarbeit, Vorlesung
Werkstattbau / Raum 213
Mo 10.30–14 Uhr (10.11., 24.11., 08.12.)

Ergonomie

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Aspekten Bedeutung und Qualität. Wir betrachten deren Stellenwert für Gestaltung im Allgemeinen und Ergonomie im Besonderen. Die Annahme ist: Nur ein Produkt, das wirkliche Bedeutung und Qualität für uns Menschen und für uns als Nutzer hat, ist ergonomisch. Anhand von Projektbeispielen aus der Praxis des User Experience- und Interaktionsdesigns untersuchen wir verschiedene Projektphasen und Methoden, die uns helfen, die Aspekte Bedeutung und Qualität zu verstehen und in den Gestaltungsprozess einzubinden. An drei halben Tagen werden wir verschiedene Designprojekte vorstellen und besprechen. Erwartet wird eine aktive Teilnahme der Studierenden in Form von Präsentationen, Übungen, Hausaufgaben und Diskussionen. Weitere Themen sind: Ergonomie vs. Usability, User Experience- und Interaktionsdesign, systemisches und integriertes Design, was überhaupt ist ein Produkt? – möglich vs. plausibel, Produktcharakter. Stefan Karp ist Gründer des Designstudios »ma ma Interactive System Design« aus Frankfurt / Main, einem Büro für User Experience- und Interaktionsdesign sowie digitale Produktgestaltung.

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann
Wichmann
Seminar
Neubau 2 / Raum 0.11
Mo 14–17 Uhr

Klassenbesprechung

In der wöchentlichen Klassenbesprechung werden aktuelle Gestaltungsthemen und -fragen vorgestellt und besprochen. Außerdem werden in Zwischenpräsentationen einzelne Semesterprojekte von den Studierenden präsentiert und diskutiert. Kurze Übungen und Stegreifaufgaben ergänzen die Klassenbesprechung.

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann
Wichmann
Seminar
Neubau 2 / Raum 0.11
Di 10–12.30 Uhr

Grafische Praxis

In dem wöchentlich angebotenen Seminar wird in grundlegende Aspekte des Kommunikationsdesigns eingeführt. Behandelt werden dabei u. a. Schriftgeschichte, Terminologie der Schrift und Schriftklassifikation, Buchgestaltung, Editorial Design, Corporate Design, Orientierungssysteme und Piktogramme sowie Werbung. Die Inhalte der Seminare werden in einer schriftlichen Klausur geprüft. Die Teilnahme ist für Studierende im 1. Semester Kommunikationsdesign verpflichtend.

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann
Wichmann
Seminar
Neubau 2 / Raum 0.11
Mi 10–12.30 Uhr

Präsentation, Exkursion

Wenn der Mittwoch nicht für Tagesexkursionen mit gemeinsamen Ausstellungsbesuchen genutzt wird, finden an diesem Tag die Zwischen- und Abschlusspräsentationen der Semesterprojekte statt.

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann
Wichmann
Seminar

Projekte

Fünf Projekte sind von den Studierenden im Wintersemester zu bearbeiten: Neben einem Hauptprojekt, bei dem Konzept, Recherche und Gestaltung zu bewältigen sind, geht es in flankierenden Projekten um spezielle Gestaltungsthemen wie Typografie, Illustration und Zeichnung. Wichtig ist mir, dass in einem gemeinsamen Klassenprojekt, welches in einer Auflage realisiert wird, neben der künstlerischen Qualität auch Aspekte wie Projektorganisation und Teamarbeit erlernt werden.

Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt
Schmidt
Projektarbeit
Neubau 2 / Raum 2.08
Einzelbesprechungen nach Vereinbarung

Rasterübungen, Dokumentationsprojekt, Typofilm

Im 3. und 4. Semester erweitern die Studierenden ihre Erfahrungen in der Erstellung von typografischen Layouts und der Rastersystematik. Konzept, Recherche, Bilderzeugung und Satzgestaltung sind grundlegende Lerninhalte. Anhand von langfristigen Projekten wird das Ausformulieren eigenständiger gestalterischer Lösungen in Inhalt und Form erarbeitet. Zwei Langzeitprojekte werden begleitet und durch kurzfristige Gestaltungsaufgaben im Bereich der Plakatgestaltung ergänzt. Der Schwerpunkt des einen Hauptprojekts liegt dabei jeweils in der Gestaltung eines selbst konzipierten Printprodukts, d. h. Erfahrung im zweidimensionalen Raum. Der Schwerpunkt des anderen ist die Erfahrung mit der filmischen Animation anhand eines typografischen Kurzfilms (d. h. typografische Erfahrung im dreidimensionalen Raum).

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss
Cluss
Exkursion
Griechenland
14.10.–31.10.

Exkursion Griechenland

Aufenthalt in Athen und Rundreise durch Griechenland: Athen ist nicht nur die Keimzelle der europäischen (Schrift-)Kultur, sondern auch Spiegelbild der ökonomischen Verwerfungen der letzten Jahre. Bei dieser Exkursion kann demnach nicht nur die Frage nach der Bedeutung europäischer Tradition und Geschichte reflektiert werden, sondern auch die aktuelle Neubewertung europäischer Mitgliedsländer in der kapitalistisch geprägten Gegenwart. Zum Programm gehören u. a. der Besuch von Designbüros und Museen sowie ein Fotoprojekt.

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss
Cluss
Projektarbeit
Neubau 2 / Raum 2.13
Mo 13.30 Uhr
(Bekanntgabe der Termine zu Semesterbeginn)

Theater Rampe Stuttgart

Seit der Saison 2013/2014 wird das Theater Rampe in Stuttgart von Marie Bues (Regie) und Martina Grohmann (Dramaturgie) geleitet. Während des Semesters wird der kommunikative Auftritt eines gemeinsamen Projektes erarbeitet.

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss
Cluss
Projektarbeit
Neubau 2 / Raum 2.13
Mo 13.30 Uhr
(Bekanntgabe der Termine zu Semesterbeginn)

Corporate Design Künstlerhaus Stuttgart

Ab 2015 übernimmt die Schwedin Fatima Hellberg die Leitung des Künstlerhauses Stuttgart. Aus diesem Anlass wird das Corporate Design der Institution für zeitgenössische Kunst neu entwickelt.

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Cluss
Projekt
Neubau 2 / Raum 2.13
Di 13.30 Uhr
(Bekanntgabe der Termine zu Semesterbeginn)

Was ich immer schon mal sagen wollte

Was passiert denn eigentlich neben den Projekten in der Klasse? Projekte, die parallel zum Studium entstehen, werden vorgestellt und diskutiert. Das können persönliche Arbeiten der Studierenden und des Klassenleiters oder sonstige künstlerische Projekte bzw. Designprojekte sein.

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Cluss
Studiobesuche
Neubau 2 / Raum 2.13
(Bekanntgabe der Termine zu Semesterbeginn)

Was ich immer schon mal sehen wollte

Studiobesuche bei Designbüros in Stuttgart und Umgebung sind schon immer Bestandteil des Klassenprogramms. Im Wintersemester 2014/2015 wird diese Reihe fortgesetzt. Geplant sind: L2M3, Finken & Bumiller, ID-Büro, Projekttriangle u. a.

Prof. Hans-Georg Pospischil

Pospischil
Seminar
Neubau2 / Raum2.14
Mo-Mi 10-17 Uhr

Editorialdesign

iPad-Portfolio

Prof. Hans-Georg Pospischil

Pospischil
Projekt
Neubau2 / Raum2.14
Mo-Mi 10-17 Uhr

Beitrag Stuttgarter Nachrichten

Prof. Hans-Georg Pospischil

Pospischil
Projekt
Neubau2 / Raum2.14
Mo-Mi 10-17 Uhr

Was muss man in seinem Leben machen? – ein Projekt

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Thomas
Einzel- u. Klassenbesprechungen
Neubau 2 / Raum 1.15
Klassenbesprechungen: Mo 11-13 Uhr + 13.30-17 Uhr
Einzelbesprechungen: Di 10-12.30 Uhr + 13.30-17 Uhr (nach Vereinbarung)

Klassen- und Einzelbesprechungen

Die zweistündigen Klassentreffen an den Montagen der Woche dienen der Besprechung von organisatorischen Fragen. Ebenso können praktische Arbeiten und Projekte der Studierenden vorgestellt und in der Gruppe offen diskutiert werden. Einzelbesprechungen der Arbeiten finden immer dienstags statt und sind auch montags im Anschluss an die Klassenbesprechung möglich.

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Thomas
Projektarbeit, kommerzielle Projekte
Neubau 2 / Raum 1.15
Klassenbesprechungen: Mo 11-13 Uhr + 13.30-17 Uhr
Einzelbesprechungen: Di 10-12.30 Uhr + 13.30-17 Uhr (nach Vereinbarung)

Klassenprojekte im Wintersemester 2014/2015

Plakatkampagne der »KulturRegion Stuttgart«; Identity: Jazz & Pop Festival / Musikhochschule, Stuttgart; Inkworks postcards (letterpress); Editorial collaboration: Greenpeace Magazin, Hamburg; Siebdruck: Migration from Solvent-based > H₂O; Mut zur Wut 2015; Secret 7" 2015 (London, UK)

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Thomas
Konferenz, Symposium
Neubau 2 / Raum 1.15
Zeit nach Bekanntgabe

Konferenz, Symposium

Art / Illustration 2 day conference: »Der Illustrations-Impuls« (organisiert von den Professoren Alexander Roob und Patrick Thomas); »Babel #3« November 2014: International Type Symposium (HFG Offenbach)

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA

Thomas
Exkursionen
Berlin, Brüttsellen / Schweiz
Berlin: 14.10.-24.10.
Brüttsellen / Schweiz: nach Bekanntgabe

Exkursionen

Geplant sind Exkursionen nach Berlin und nach Brüttsellen / Schweiz. In der Farbfabrik Lascaux begeben wir uns auf die Suche nach alternativen, wasserbasierten Druckmöglichkeiten.

Dipl.-Des. (FH) M.A. Stefanie Schwarz (AM)
Kommunikationsdesign
Workshop
Neubau 2/Raum 1.15
Gruppe 1: 15.09., 16.09., 17.09.
Gruppe 2: 15.09., 18.09., 19.09.
Gruppe 3: 15.09., 22.09., 23.09.,
jeweils 10–17 Uhr

Einführung in die Schriftgestaltung

An jeweils drei Tagen werden in drei Gruppen Grundlagen und Methoden zur Schriftgestaltung vermittelt. Jede/r Teilnehmer/in beginnt mit der Arbeit an einem eigenen Schriftprojekt, das im folgenden Semester vertieft und ausgebaut wird.

Dipl.-Des. (FH) M.A. Stefanie Schwarz (AM)
fächerübergreifend
Workshop
Altbau / Raum 120
Vorbesprechung: Di, 17.02., 16–17 Uhr
Mo, 02.03., 15–17 Uhr, 03.03.–04.03., jeweils 10–17 Uhr

Ins Blaue hinein – Cyanotypie & Typografie

Workshop für Studierende aller Studiengänge in Zusammenarbeit mit Nadine Bracht, Werkstatt für Fotografische Medien des Fachbereichs Kunst. Die Cyanotypie, auch Blaudruck oder Eisenblaudruck genannt, gehört zu den alten fotografischen Edeldruckverfahren und zeichnet sich durch ihre cyanblauen Farbtöne aus. Im Workshop erlernen wir die Technik und probieren einen Transfer in die Gegenwart. Wie können Bilder, Buchstabenformen und Texte mit dieser Technik dargestellt bzw. gestaltet werden? Teilnehmerzahl begrenzt; verbindliche Anmeldung per E-Mail an stefanie.schwarz@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Jan Bazing (LBA)
Cluss, Pospischil, Thomas
Seminar, Projektbetreuung
Neubau 2 / Raum 1.15
Mi 9.30–15.30 Uhr

Illustration

Im Pflichtfach »Illustration« werden anhand von individuell abgestimmten Einzelaufgaben konzeptionelle wie auch formale Möglichkeiten der Bildgestaltung erarbeitet und umgesetzt. Neben der klassischen Zeichnung wird auch das Experimentieren mit unterschiedlichsten Materialien und Illustrationstechniken motiviert. Ziel ist es, die Sicherheit im Umgang mit dem angewandten Bild zu fördern und die Studierenden in der Ausbildung ihrer individuellen Ausdrucksweise zu unterstützen.

Ralph Bohde (LBA)
Schmidt
Seminar
Neubau 2 / Raum 1.15
Zeit nach Bekanntgabe

Animation mit »Flash«

Auch wenn »Flash« nicht die Welt des World Wide Web erobern konnte, ist es immer noch ein wichtiges Tool zur Erstellung von Animationen und interaktiven Spielen. Der Grundkurs soll Anfänger/innen alle wichtigen Grundlagen vermitteln, die man zur Animation mit »Flash« braucht,

möglichst immer an konkreten Beispielen. In der zweiten Hälfte des kompakten Kurses sollten alle in der Lage sein, eine eigene Animation zu erstellen. Die Programmierung mit »Action Script« ist nicht Gegenstand dieses Kurses.

Dipl.-Des. Martin Härtlein (LBA)
Schmidt
Seminar
Neubau 2 / Raum 1.15
Zeit nach Bekanntgabe

»Flash« / »AfterFX-Kurs«

In meinen Kursen gebe ich den Studierenden einen Überblick über die Programme »Flash«, »AfterFX« sowie weitere Animations- und Schnittprogrammen. Sie erlernen dabei Grundlagen für die Umsetzung computerbasierter Animationen sowie Interaktionen. Ein Teil meines Lehrauftrags besteht auch aus Einzelbesprechungen, bei denen ich den Studierenden individuelle, technische Unterstützung bei den typografischen Kurzfilmen biete, die unter der Leitung von Prof. Gerwin Schmidt im 4. Semester entstehen.

Peter Jacobi (LBA)
Schmidt
Seminar
Neubau 2 / Trickfilmstudios
Zeit nach Bekanntgabe

Trickfilmgestaltung

Grafische Sensibilität, Ernst und Witz, Spannung und Überraschung machen den guten Animationsfilm ebenso aus wie die Kunst der koordinierten Bildfolge durch Einstellungsgrößen und Schnittübergänge der Sequenzen, das Steigern der Bilddynamik durch den Ton, Geräusche und Musik. Gegenüber dem szenischen Film stehen dem Animationsfilmer eine größere Skala von Stilarten und Materialien zur Verfügung. Der kluge und ökonomische Einsatz der richtigen Animationstechnik entscheidet über das Gelingen, sowohl in ästhetischer als auch zeitlicher Hinsicht. Meine Aufgabe besteht darin, Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und die Studierenden in ihrer Projektarbeit zu unterstützen.

Dipl.-Mediendesignerin (BA) Stephanie Mühlig (LBA)
Cluss, Pospischil, Thomas
Seminar
Neubau 2 / Raum 1.05
Mi 8.30–12.30 Uhr

Computeranwendungen

Programmeinführungen und Vermittlung von Grundlagen der gängigen DTP-Programme (»Adobe Creative Suite«: »InDesign«, »Illustrator«, »Photoshop«, »Acrobat« u. a.). Ziel: sicherer Umgang mit den Grundfunktionen der Programme vom Arbeitsbereich über Dokumenteinrichtung, Typografie und Schriften, Erstellen von Grafiken bis hin zu Bildbearbeitung und Dateimanagement am Rechner u. v. m.; Grundlagen »PDF-Workflow« in der Druckvorstufe; »PrePress«-Abwicklung und Vorbereitung von Druckaufträgen; Betreuung und Hilfestellung bei Projektarbeiten. Neben der korrekten Anwendung programmspezifischer Funktionen werden auch zahlreiche Expertentips und -techniken zu Satz, Layout und Design für die professionelle Erstellung von Dokumenten vermittelt.

Dr. Hannelore Paflik-Huber (LBA)
Schmidt
Vorlesung
Neubau 2 / Raum 2.08
Di 15 Uhr

Einführung in die Ästhetik

Das ästhetische Empfinden ist abhängig von dem historischen Wissen, von der jeweiligen Persönlichkeitsstruktur und dem aktuellen kulturellen Modell. Die Fragen, die wir uns in dem Seminar stellen, sind folgende: Welche Theorien der Ästhetik sind heute Gegenstand der Diskussion, prägen das ästhetische Empfinden und beeinflussen z. B. das Schriftbild, das Layout, das Plakat etc.? Von welchen ästhetischen Ausdrucksformen – sei es Theater, Performance, Musik, Bildende Kunst, Fernsehen etc. – werden wir geprägt und beeinflusst? Der Inhalt des Seminars ist die Lektüre aktueller Theoriemodelle. Eine ästhetische Bildung, d. h. eine Ausbildung des sinnlichen Erkenntnisvermögens ist umfangreich und komplex. Deren Notwendigkeit wird gerne unterschätzt. Ein weiteres Ziel ist es, die eigene ästhetische Produktion einordnen zu können, sie kritisch zu hinterfragen, ihr eine sprachliche Entsprechung und eine artikuliert Stimme zu geben.

Jörg Stürzebecher (LBA)
Wichmann
Seminar
Neubau2 / Raum 0.11
Mi 10.30 Uhr (Beginn: 29.10.)

Geschichte und Theorie der visuellen Kommunikation

Im Unterricht wird überwiegend mit Originalen wie Plakaten, Buchreihen, Broschüren und Zeitschriften gearbeitet. Ziel ist es, Einblicke in grafische Strategien zwischen 1900 und der Gegenwart zu gewinnen und neben Stilgeschichte auch den Zusammenhang zu politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen aufzuzeigen. U. a. werden folgende Designer behandelt: Otl Aicher, Max Burchartz, Wolfgang Weingart, Paul Rand etc.

Achim Jäger (LBA)
Schmidt
Vorlesungen, Projekt
Neubau 2 / Raum 2.08
Mi 16 Uhr

Kommunikationsdesign in der Werbung

Fundamente einer erfolgreichen Kampagne; Basiswissen über kommunikative Ideen in verschiedenen Medien; Entwicklung eines konkreten Werbemittels vom Briefing über die Konzeption bis hin zur kreativen Umsetzung

Dipl.-Komm.-Wirt Jan-Christian Warnecke (LBA)
Cluss, Pospischil, Thomas
Seminar
Neubau 2 / Raum 1.14
Mi 18 Uhr

Text und Konzeption

»Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort und dem fast richtigen ist wie derjenige zwischen einem Blitz und einem Glühwürmchen.« (Mark Twain) – Das Seminar geht über zwei Semester, während das Wintersemester sich dem konzeptionellen Arbeiten im Kommunikationsbereich mit

seinen spezifischen Arbeitsschritten widmet, steht im Sommersemester das freie Erarbeiten von eigenen Texten im Mittelpunkt.

Im Wintersemester werden nach einer theoretischen Einführung Aufgaben aus dem Bereich angewandter visueller Kommunikation in Kleingruppen bearbeitet und bis zu einer fertigen Präsentation am Ende des Semesters verfolgt. Hierbei steht weniger die kreative Lösung als mehr der Arbeitsprozess zu einer fundierten Argumentation und Entwicklung im Vordergrund. Neben der Erarbeitung von Konzepten als inhaltliche Arbeit geht es auch um Fragen des Selbstmanagements, der Projektorganisation und der Teamarbeit.

Änderungen sowie Details sind an der Infowand im Keramikbau / Raum 133 zu finden.

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing
Dipl.-Des. (FH) Dorothee Silbermann (AM)
1. Semester
Seminar, Praxis
Keramikbau / Seminarraum B 135
Mi 9–12 Uhr (Beginn: 15.10.)

Textilentwurf I

Projektbezogene Einführung in grundsätzliche Designaspekte mit den Schwerpunkten Farbe, Komposition, Material, Struktur und Technik sowie deren kreativen und darstellerischen Aspekten

Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Mona Mahall
Prof.-Vertr. Dr.-Ing. Asli Serbest
(Klasse Grundlagen der Gestaltung)
Prof. Dipl.-Des. Karl Höing
1. Semester Textildesign
Interdisziplinärer Workshop mit Studierenden der Studiengänge
Architektur und Industrial Design im Rahmen des Semesterprojekts
Neubau 1 / Glaskasten
16.12.–19.12.
Einführung: Di, 16.12., 16 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301)
(weitere Termine nach Bekanntgabe)

Thema: Mythos und Strahlen

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing
3. Semester
Seminar, Entwurf
Keramikbau / Seminarraum B 135
Mo 9–12 Uhr
Einführung: Mo, 13.10., 10 Uhr
Präsentation / Abgabe: Do, 12.02., 10 Uhr
(vorauss. Neubau 2 / Foyer)

Kollektions- und Koloritentwicklung

Historische Hintergründe und aktuelle Tendenzen der Entwicklung von Textilien fürs Interieur und deren Einbindung in Kollektionen und konkrete Räume

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing (Schwerpunkt Gewebe)
Honorarprof. Dipl.-Des. (FH) Jörg Hartmann (Schwerpunkt Strick)
Dipl.-Des. (FH) Katrin Rocke (Schwerpunkt Strick)
Oberstufen Textildesign
Kooperation: Burg Giebichenstein; Kunsthochschule Halle (Prof. Götke-Krogmann); ABK Stuttgart
Gemeinsames Semesterprojekt
Gewebeentwurf: Keramikbau / Seminarraum B 135 oder 134 (Atelier Prof. Dipl.-Des. Höing)
Strickentwurf: Neubau 1 / Raum 103 + 104 (Studio für Strickdesign)
Intro-Workshop: 06.10.–10.10. (Reinwaldhaus in Bodman / Bodensee)
Einführung für alle: Mo 13–16 Uhr (Beginn: 13.10./Strickstudio)
(Bekanntgabe weiterer Termine bei der Einführungsveranstaltung)
Dipl.-Des. (FH) Rocke: Mo 13–17 Uhr
Prof. Dipl.-Des. Höing: Mo 13–17 Uhr (nach Vereinbarung)

Thema: Tradition – between fake and history

Gemeinsames Semesterprojekt mit Schwerpunkt Strickdesign und anderen Techniken

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing
Oberstufe
Freie Themen
Keramikbau / Seminarraum B 135 oder
Raum 134 (Atelier Prof. Dipl.-Des. Höing)
Mi 13–16 Uhr (nach Vereinbarung)

Freie Themen

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann
1. Semester
Vorlesung
Neubau 2 / Kino (UG)
Zeit nach Bekanntgabe

Schriftseminar

Schriftgeschichte; Terminologie der Schrift; Schriftklassifikation

Dr. Carla Heussler
(i.V. für Prof. Dr. Nils Büttner)
1. Semester
Vorlesung
Neubau 2 / Vortragssaal
Mo 11.30–13 Uhr (Beginn: 10.11.)

Künstler in Florenz zwischen Renaissance, Manierismus und Barock

»Nach Florenz kamen vor allem die Menschen, die in allen Künsten, hauptsächlich aber in der Malerei herausragend waren«, so schrieb einst Giorgio Vasari, der Verfasser der Lebensgeschichten der berühmtesten Maler, Bildhauer und Architekten, die in der Arnostadt wirkten. Tatsächlich findet sich gerade im Florenz der Renaissance eine so große Zahl herausragender Künstler wie kaum an einem anderen Ort. Bis zum Ende des 12. Jahrhunderts übertraf Pisa Florenz an Größe, Einwohnerzahl und Reichtum. Das rasante Wachstum der Stadt begann im 13. Jahrhundert. Dafür waren vor allem zwei Faktoren maßgeblich: die engen Beziehungen zum Papsttum, die Florentiner Bankiers etablierten sich als Steuereintreiber des Papstes, und zum Königreich Neapel. Zum anderen erreichte die Wolltuchherstellung eine vorherrschende Position auf dem europäischen und sogar auf dem asiatischen Markt. 1338 gehörte Florenz zu den fünf einwohnerstärksten Städten Europas, nur Paris, Venedig, Mailand und Neapel waren größer. Für Maler, Bildhauer und Architekten gab es um die Wende zum 14. Jahrhundert viel zu tun. Neben einem dritten Mauerring um die Stadt entstanden einige der bedeutendsten Bauwerke von Florenz: die Dominikanerkirche Santa Maria Novella, die Franziskanerkirche Santa Croce sowie der Palazzo der Signoria. Einer der wichtigsten Wegbereiter der Renaissance ist der Maler Giotto di Bondone. Die berühmte Domkuppel, die als »Wunder von Florenz« bezeichnet wurde, errichtete Filippo Brunelleschi. Er gilt als einer der bedeutendsten Konstrukteure und Architekten der Frührenaissance. Zudem entdeckte er die Gesetze der Zentralperspektive, die für die Malerei in Florenz große Bedeutung erlangen sollte, neu. Konkurrent Brunelleschis und Schöpfer der berühmten »Paradiestüre« des Baptisteriums von Florenz war Lorenzo Ghiberti. Durch die Aufträge für die beiden Bronzetüren des Baptisteriums avancierte er zu einem der berühmtesten Bronzebildner seiner Zeit. Auch der Bildhauer Donatello besaß schon zu Lebzeiten ein außerordentliches Ansehen. Bereits die Zeitgenossen bewunderten seine Fantasie und Originalität, die Lebendigkeit seiner Figuren und die Beherrschung der verschiedensten Materialien und Techniken. Der Maler Masaccio gilt als der Künstler, der die neuesten künstlerischen Erkenntnisse der Frührenaissance in der

Malerei umsetzte. Als einer der einflussreichsten Künstler der Frührenaissance gilt dagegen Andrea del Castagno. Als Schöpfer der »Primavera« und der »Geburt der Venus« wurde der Maler Sandro Botticelli im 19. Jahrhundert wiederentdeckt. Der Größte Konkurrent Botticellis, Lorenzo Ghirlandaio, besaß eine der größten und einflussreichsten Werkstätten in Florenz. Bei den bedeutendsten Künstlern der Florentiner Hochrenaissance handelt es sich um Leonardo da Vinci und Michelangelo. Auch der aus Urbino stammende Raffael lebte für einige Jahre in Florenz und schulte sich an der dortigen Malerei. Mit der Rückkehr der Familie Medici und ihrem Aufstieg zum Großherzogtum beginnt die Kunst des Manierismus, als deren bedeutendste Vertreter Jacopo da Pontormo und sein Schüler Agnolo Bronzino gelten. Weniger bekannt sind dagegen die Künstler des barocken Florenz: Ludovico Cigoli, Francesco Furini, Giovanni da San Giovanni und Baldassarre Franceschini, genannt Volterrano.

Literatur: Heussler, Carla: Florenz und seine Künstler, Darmstadt 2008.

Oberstufe
Vorlesung
Werkstattbau / Raum 213
Fr 12–17 Uhr (24.10., 28.11., 12.12., 16.01., 23.01.)

Gewerbliche Schutzrechte

Plagiate schaden kreativen Köpfen! Die Vorlesung »Gewerbliche Schutzrechte« zeigt Möglichkeiten, Neuerungen aller Art – auch die von Studierenden! – gegen Nachahmer zu schützen, auch, wie Entwicklungen bei der Ausstellung auf Messen oder bei der Zusammenarbeit mit Firmen gegen ungewollte Übernahme durch Dritte geschützt werden können. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird die Anmeldung von Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern (Design-Schutz) und Marken im In- und Ausland erläutert, außerdem Gerichtsverfahren vor dem Bundespatentgericht, dem Bundesgerichtshof und vor Verletzungsgerichten.

Prof. Bettina Walter
Prof. Dipl.-Des. Karl Höing
Dipl.-Des. (FH) Dorothee Silbermann (AM)
Szidonia Pakozdy (LBA)
Oberstufe
Interdisziplinäres Projekt in Kooperation
mit dem Studiengang Bühnen- und Kostümbild
Heusteigtheater (Heusteigstraße 45)
20.11.–23.11.
Einführung: Do, 20.11., 10 Uhr
Präsentation: So, 23.11., 15 Uhr

Twin-Stories

Körpernaher Entwurf mit Papier und dessen Inszenierung unter Berücksichtigung von Licht, Raum, Körper und Musik

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)
1. Semester
Vorlesung
Keramikbau / Seminarraum B 135
Fr 10–12 Uhr (Beginn: 17.10.)
Klausur: Fr, 06.02., 10–12 Uhr (Neubau 2 / Raum 2.29)

Bindungstechnik I

Einfächige Gewebe, begleitende Praxis: Musterordner der »Gewebebindungen 1«

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)
1. Semester
Vorlesung
Keramikbau / Seminarraum B 135
Di 13–15 Uhr (Beginn: 28.10.)
Klausur: Di, 03.02., 13–15 Uhr (Neubau 2 / Raum 2.29)

Webereitheorie

Einführung in die Funktionsweise des Musterwebstuhls; Kennenlernen und Benennen des Webzubehörs; Einführung in die Planung von Geweben; Überblick über die textilen Fasern; Berechnung von Garnstärken und Flächengewichten von Geweben. Voraussetzungen: Teilnahme am Weberei-Praktikum

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)
1. Semester
Praxis
Keramikbau / Raum B224 + B225 (Webereiwerkstatt)
Mo 9–11 Uhr (20.10., 27.10., 03.11., 10.11.)

Webereipraxis

Einführung in das Einrichten eines Webstuhls; Arbeitsgeräte der Weberei; Teilnahme an den Vorlesungen »Bindungstechnik 1« (Musterordner I) und »Weberei-Theorie«

Dipl.-Des. (FH) Michaela Wirsig (AM)
3. Semester
Seminar, Praxis
Theorie: Di 9–12 Uhr (Keramikbau / Seminarraum B 135)
(Beginn: 28.10.)
Praxis: Do 9–17 Uhr + Fr 9.30–16.30 Uhr (Keramikbau / Raum 136 (Textildruckwerkstatt))
(16.10., 30.10., 31.10., 06.11., 07.11., 20.11., 08.01.)
Klausur: Di, 03.02., 9–11 Uhr (Keramikbau / Seminarraum B 135)

Textildrucktheorie und Praxis

Textildrucktheorie: Theoretische Vermittlung aller industriellen Abläufe einer Textilveredelung im Schwerpunkt Druck. Textildruckpraxis: praktische Vermittlung aller Arbeitsschritte und Technikmöglichkeiten im Flachfilmdruck innerhalb der Textildruckwerkstatt

Katja Liebig (AM)

1. Semester
Angebot
Altbau / Raum 112
Werkstattmonat März 2015 (nach Bekanntgabe)

Verpackungstechnik

Werkstattkurs, Kistenbau

Wolfgang Weinmann (AM)

Dipl.-Des. (FH) M.A. Stefanie Schwarz (AM)
1. Semester
Kurzprojekt
Altbau / Raum 121
Do 9–16 Uhr (Termine nach Bekanntgabe)

Typografische Einführung und Übung

Einführung in die Grundlagen der Typografie (u. a. Detailtypografie, Schriftklassifikation), begleitet von kleinen praktischen Übungen

Dipl.-Des. Ilona Amann (LBA)

1. Semester
Seminar, Praxis
Keramikbau / Seminarraum B 135
Do 9–12 Uhr + 13–14.30 Uhr (06.11., 27.11., 11.12., 15.01., 05.02.)

Farbenlehre I

Einführung in die Farbenlehre anhand praktischer Übungen; Note mit »Farbenlehre II«;
Klausur am Ende des 2. Semesters

Francesco Collura (LBA)

Oberstufe
Stricktechnische Betreuung
Neubau 1 / Raum 103 + 104
Mi + Do 15–18 Uhr (Beginn: 06.11., entfällt am 12.12.)

Technische Umsetzung Strickentwurf

Technische Entwurfsbetreuung; spezielle Techniken

Dipl.-Des. Katrin Rocke (LBA)

Oberstufe Strick (5. Semester)
Seminar, Praxis
Neubau 1 / Raum 103 + 104
Mo 13–17 Uhr
(im Rahmen des Semesterprojekts)

Einführung in die Schnitttechnik für Strick

Jutta Hüneke (LBA)

1. Semester
Seminar, Praxis
Neubau 1 / Glaskasten
Di, 21.10., 10–17 Uhr
22.10.–24.10., jeweils 9–16 Uhr
Klausur: Ende 2. Semester (Hüneke / Prof. Dipl.-Des. Höing)

Naturstudien

Naturstudium pflanzlicher Motive in unterschiedlichen Darstellungsformen

Jutta Hüneke (LBA)

3. Semester
Semesterprojekt, Seminar, Praxis

Neubau 1 / Glaskasten
Di, 21.10., 10–17 Uhr (Besprechung: 13 Uhr)
22.10.–24.10., jeweils 9–16 Uhr

Altbau / Alte Aula
Di, 11.11., 10–17 Uhr
12.11.–14.11., jeweils 9–16 Uhr

Studentischer Arbeitsraum
Do, 27.11., 10–17 Uhr
Fr, 28.11., 9–16 Uhr

Präsentation: Do, 12.02., 10 Uhr (voraus. Neubau 2 / Foyer)

Giardino / Dekorstoffentwurf

1. und 3. Semester: Naturstudium pflanzlicher Motive in unterschiedlichen Darstellungsformen;
3. Semester: Entwicklung floraler Druckdessins zum Thema »Giardino«; Druckentwürfe für den
Interieurbereich werden im Rapport und mit Koloritvorschlägen ausgearbeitet, um anschließend
in der Druckwerkstatt auf unterschiedlichen Rohwaren in unterschiedlichen Farbstellungen
realisiert zu werden.

Horst Mayer (LBA)

Oberstufe (5. Semester)
Theorie, Praxis
Neubau 1 / Raum 103 + 104
15.10.–17.10., 21.10.–24.10., 28.10.–30.10.
Prüfung: Do, 30.10., 9–12 Uhr + 13–16 Uhr
weitere Termine: Di 9–12 Uhr + 13–15 Uhr (04.11., 11.11., 18.11., 25.11.)

Einführungskurs Strick

Technische Einführung: Handhabung der Strickmaschine; Ausarbeitung und Abstricken von
Grundstrickmustern (Fadenverlauf aufzeichnen, Hebeleinstellungen und Festigkeiten festlegen);
Ausarbeiten und Abstricken von verschiedenen Struktur-, Versatz- und Buntmustern; Prüfung

3. Textildesign

Dipl.-Des. (BA) Stephanie Mühlig (LBA)

1. Semester
Seminar
Neubau 2/Raum 1.05
Di 9–12 Uhr (10 Termine)
(Beginn: 28.10.)

»InDesign« (Einführung)

Vermittlung der Grundlagen von »InDesign« vom Arbeitsbereich, über Dokumenteinrichtung, Typografie, Farben und Verläufe, Zeichen- und Absatzformate, Texte importieren und bearbeiten, Tabellen, Transparenzen u. v. m. Neben der korrekten Anwendung programmspezifischer Funktionen werden auch zahlreiche Expertentipps und -techniken zu Satz, Layout und Design für die professionelle Erstellung von Dokumenten vermittelt.

Monika Nuber (LBA)

1. Semester
Praxis
Altbau/Raum 400
Mi 14–17 Uhr (betreut), Modell bis 19 Uhr
(Beginn: 22.10.)

Aktzeichnen

Aktzeichenübungen; Zeichenschein für zweisemestrige Teilnahme; Vorlage der Arbeiten in der Regel beim letzten Termin im Semester

Katharina Frank M.A. (LBA)

1. Semester
Vorlesung
Keramikbau/Seminarraum B 135
Mo 16–17.30 Uhr (Beginn: 13.10.)
(entfällt am 03.11. wegen Vortrag von Julia Heuer)

Wissenschaftliches Arbeiten

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten anhand von textilrelevanten Themen. Neben den wichtigsten Möglichkeiten der Online- und Bibliotheksrecherche stehen Form und Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit im Vordergrund.

4. Werkstätten

Dipl.-Ing. (FH) Joachim Löhmann (AM)

Projektarbeit, Vorlesung, Entwurf
Neubau 2/Raum 01.1–01.23
Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr

AV-Werkstatt / Werkstatt für audiovisuelle Medien

In den Räumen der AV-Werkstatt werden im Wintersemester Pflichtkurse für das 3. Semester Kommunikationsdesign durchgeführt und weitere Projekte oder Diplom-/Masterarbeiten anderer Semester und Studiengänge betreut und fertiggestellt. Die Videokurse für den Studiengang KNMDI werden ebenfalls in Absprache terminiert. Voraussetzung für die Arbeit in der Werkstatt ist die Teilnahme an den Kursen des vorangegangenen 3. und 4. Semesters sowie des Werkstattmonats (oder gleichwertige Kenntnisse). Im Werkstattmonat zwischen Sommer- und Wintersemester gibt es Workshops zu Storytelling, Characterdevelopment und -animation sowie Storyboard. Der Werkstattmonat zwischen Winter- und Sommersemester dient der Erstellung von Projektarbeiten.

Katja Liebig (AM)

Einführungskurs, Übungen, Projektarbeit
Altbau/Raum 112
Mo–Fr 9–16 Uhr

Werkstatt für Buchbinde- und Verpackungstechniken

Für das 1. Semester Kommunikationsdesign: praktische Einführung in die Bindetechniken (buchbinderische Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen). Zeit: freitags ab 9 Uhr (wird eingeteilt). Individuelle Projektbetreuung anderer Semester und Studiengänge nach Absprache

Wolfgang Weinmann (AM)

Grund- u. Einführungskurse, Übungen, Projektarbeiten
Altbau/Raum 117–119
Mo–Fr 8–16 Uhr

Werkstatt für Buchdruck

Einführungskurse und Übungen: Im Wintersemester werden in der Werkstatt für Buchdruck überwiegend Grundkurse für die 1. Semester der Studiengänge Kommunikationsdesign, Textildesign und des Künstlerischen Lehramts angeboten. Themen: Farbe, Farbverhalten, Licht, Raster, Drucktechniken etc. Durch spezielle Übungen wird Theorie praxisnah umgesetzt. Donnerstags ab 9 Uhr für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und Textildesign (wird eingeteilt). Freitags ab 9 Uhr für Studierende des Studiengangs Kommunikationsdesign (wird eingeteilt). Projekte aus anderen Semestern oder Studiengängen werden nach individueller Absprache realisiert. Projektarbeiten: Die Studierenden des Fachs Kommunikationsdesign werden vertiefend zu den Kursen Projektarbeiten anfertigen, bei denen sie beraten und betreut werden.

Dipl.-Ing. Tekle Ghebre (AM)

Wichmann, Schmidt
Neubau 2/Raum 1.05
Mo–Fr (ganztätig)

Werkstatt für Computer-Anwendungen

Betreuung von Diplomanden, Projektbetreuung, Systemberatung, Druckvorstufenbetreuung. Donnerstags: Computer-Grundkurs für das 1. und 2. Semester (ganztätig)

Dipl.-Fotodesigner Martin Lutz (AM)
Projektbetreuung, Grundkurs Fotografie
Neubau 2 / Raum 01.24
Mo–Fr 9–12 Uhr + 13–16 Uhr

Werkstatt für Fotografie

Grundkurs für Fotografie im Fachbereich Kommunikationsdesign; Betreuung fotografischer Projekte im Fachbereich Design

Dipl.-Des. (FH) M.A. Stefanie Schwarz (AM)
Kommunikationsdesign
Projektbegleitung, Seminar
Altbau / Raum 120 + 121
Mo–Fr (siehe Werkstattzeiten)

Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung

In der Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung werden theoretische und praktische Grundkenntnisse zum Thema Schrift vermittelt, die nach Bedarf vertieft werden können. Es sollen sowohl analoge als auch digitale Methoden erforscht und dabei im Spannungsfeld zwischen alten und neuen Medien experimentiert werden. Das Lehrangebot umfasst praktische Projekte und begleitende Theorie ab dem 1. Semester gemäß dem Studienplan; in den höheren Semestern Workshops und individuelle Projektbetreuung nach Bedarf und Absprache

Dipl.-Des. (FH) Michaela Wirsig (AM)
Realisationsbetreuung von Projekten im Studiengang Textildesign, Einzelprojekte
Keramikbau / Raum 134
Mo–Do 9–12 Uhr + 13–16 Uhr
Fr 9.30–16.30 Uhr
Unterricht siehe Stundenplan

Werkstatt für Textildruck, Färberei und Computeranwendung

In der Werkstatt werden vorrangig Studienprojekte und Diplomarbeiten des Studiengangs Textildesign in den textilen Gestaltungstechniken Textildruck und Textilfärberei betreut. Betreuung von Einzelprojekten nach individueller Absprache

Dipl.-Ing. Gerhard Müller (AM)
Kommunikationsdesign
Einführungskurs, Vorhaben, Übungen, Semesterarbeiten
Altbau / Raum 1–6
Zeit siehe Werkstattzeiten und nach Vereinbarung

Werkstatt für Reproduktion und Offsetdruck

Druckvorstufe, Sieb- und Offsetdruck

Siebdruck-Einführungskurs im Werkstattmonat (nach vorheriger Einteilung): Der Kurs dient als Einführung in die Technik und soll durch die Herstellung der Schablonenträger allgemeine Grundlagen des Siebdrucks vermitteln. Beim Drucken eines mehrfarbigen Motivs mit dem Siebdruck-Halbbauautomat werden dann Besonderheiten und Vorzüge dieser Technik an praktischen Beispielen veranschaulicht. Während des Semesters werden überwiegend Studierende des Studiengangs Kommunikationsdesign bei ihren Vorhaben betreut. Die individuelle Betreuung aller Studiengänge und Semester erfolgt nach Absprache.

Dipl.-Des. Jost Schmidt (AM)
Industrial Design
projektbegleitende Anleitung, Beratung
Werkstattbau / Raum 202 (Versuchs- und Modellbauwerkstatt)
Mo–Fr 9–11.30 Uhr + 12.30–16 Uhr

Werkstatt für Versuch und Modellbau

Projektbegleitend werden vermittelt:

»Modellbau 1« (1.–4. Semester): Umsetzung von Skizzen und Zeichnungen in dreidimensionale Modelle zur Überprüfung und Schulung des eigenen Vorstellungsvermögens; Vermittlung von Fertigungs- und Bearbeitungstechniken im Modellbau vom Vor-, Funktions- oder Ansichtsmodell bis zum Prototypenbau mit Natur-, Kunststoff- und Metallwerkstoffen

»Modellbau 2« (5.–8. Semester): Vertiefung der Fertigungstechniken im Modellbau vom Vor-, Funktions- oder Ansichtsmodell bis zum Prototypenbau mit Natur-, Kunststoff- und Metallwerkstoffen

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)
Praxis (begleitend zum theoretischen Unterricht), Diplom, Projektarbeiten
Keramikbau / Raum 224–225
Mo–Fr 9–12 Uhr + 13–16 Uhr
Unterricht siehe Stundenplan

Werkstatt für Weberei

Praxis begleitend zum Unterricht »Bindungstechnik 1«; Betreuung von Diplomarbeiten; Betreuung von Projektarbeiten nach Bedarf; Voraussetzungen: Kenntnisse in Bindungstechnik, Fachrechnen und Praxis der Weberei

5. Sprechstunden und Einzelberatung

Studiengang Industrial Design

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 218
T +49(0)711.28440-228, E-Mail uwe.fischer@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Bastian Müller (AM)
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 209
T +49(0)711.28440-220, E-Mail bastian.mueller@abk-stuttgart.de

Prof. Winfried Scheuer MA RCA
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 216
T +49(0)711.28440-223, E-Mail winfried.scheuer@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Susanne Hoffmann (AM)
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 202
T +49(0)711.28440-224, E-Mail susanne.hoffmann@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Thomas Haak (AM), CAD/CAM
nach Vereinbarung, Mo 13–16 Uhr, Werkstattbau / Raum 207
T +49(0)711.28440-226, E-Mail thomas.haak@abk-stuttgart.de

Studiengang Kommunikationsdesign

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 2.12
T +49(0)711.28440-238, E-Mail ulrich.cluss@abk-stuttgart.de

Prof. Hans-Georg Pospischil
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 1.10
T +49(0)711.28440-155, E-Mail hans-georg.pospischil@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt
(Schwerpunkt: Typografie und AV Medien)
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 2.10
T +49(0)711.28440-243, E-Mail gerwin.schmidt@abk-stuttgart.de

Prof. Alfred Seiland, Fotografie
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 1.11
T +49(0)711.28440-156, E-Mail alfred.seiland@abk-stuttgart.de

Prof. Patrick Thomas BA Hons, MA RCA
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 2.12
T +49(0)711.28440-240, E-Mail patrick.thomas@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann
(Schwerpunkt: Grundlagen)
Mo–Mi 13.30–17.30 Uhr, Neubau 2 / Raum 0.10
T +49(0)711.28440-143, E-Mail marcus.wichmann@abk-stuttgart.de

Studiengang Textildesign

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing
nach Vereinbarung, Keramikbau / Raum 1.33
T +49(0)711.28440-231, E-Mail karl.hoeing@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. (FH) Dorothee Silbermann (AM)
nach Vereinbarung, Keramikbau / Raum 1.31
T +49(0)711.28440-281, E-Mail dorothee.silbermann@abk-stuttgart.de

Und nach Vereinbarung unter
T +49(0)711-28440-247, E-Mail katrin.haeussler@abk-stuttgart.de

5. Sprechstunden und Einzelberatung

Werkstatt für Audiovision

Dipl.-Ing. (FH) Joachim Löhmann (AM)
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 01.19
T +49(0)711.28440-245, E-Mail joachim.loehmann@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Buchbinde- und Verpackungstechniken

Katja Liebig (AM)
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 112
T +49(0)711.28440-246, E-Mail katja.liebig@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Buchdruck

Wolfgang Weinmann (AM)
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 119
T +49(0)711.28440-258, E-Mail wolfgang.weinmann@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Computer-Anwendungen

Dipl.-Ing. (FH) Tekle Ghebre (AM)
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 2.06
T +49(0)711.28440-212, E-Mail tekle.ghebre@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Fotografie

Dipl.-Fotodesigner Martin Lutz (AM)
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 01.24
T +49(0)711.28440-257, E-Mail martin.lutz@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung

Dipl.-Des. (FH) M.A. Stefanie Schwarz (AM)
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 121
T +49(0)711.28440-249, E-Mail stefanie.schwarz@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Reproduktion und Offsetdruck

Dipl.-Ing. Gerhard Müller (AM)
nach Vereinbarung, Altbau / Raum 1–6
T +49(0)711.28440-250, E-Mail gerhard.mueller@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Textildruck, Färberei und Computeranwendung

Dipl.-Des. (FH) Michaela Wirsig (AM)
nach Vereinbarung, Keramikbau / Raum 138
T +49(0)711.28440-230, E-Mail michaela.wirsig@abk-stuttgart.de

Versuchs- und Modellbauwerkstatt

Dipl.-Des. Jost Schmidt (AM)
nach Vereinbarung, Werkstattbau / Raum 203
T +49(0)711.28440-221, E-Mail jost.schmidt@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Weberei

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM)
nach Vereinbarung, Keramikbau / Raum 226
T +49(0)711.28440-164, E-Mail anja.mueller@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Design

Katrin Häußler
nach Vereinbarung, Neubau 2 / Raum 2.11
T +49(0)711.28440-247, E-Mail katrin.haeussler@abk-stuttgart.de

Lehrangebot in den Studiengängen Konservierung und Restaurierung

Studiengänge

G

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

O

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

P

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

W

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

KNMDI

Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information

1. Studiengänge G, O, P, W Studiengangübergreifende Lehrangebote (BA-Studium)	110
2. Studiengänge G, O, P, W Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium)	
G Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen	114
O Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten	116
P Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut	120
W Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie	125
3. Studiengänge G, O, P, W Module im MA-Studium	128
4. Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI)	135
5. Fachspezifische Praxisräume	144
6. Sprechstunden und Einzelberatung	145

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de

www.gemaelderestaurierung.abk-stuttgart.de

www.objektrestaurierung.abk-stuttgart.de

www.papierrestaurierung.abk-stuttgart.de

www.wandmalereirestaurierung.abk-stuttgart.de

www.mediaconservation.abk-stuttgart.de

Terminänderungen werden per Aushang bekannt gegeben.

1. Studiengänge G, O, P, W
Studiengangsübergreifende Lehrangebote (BA-Studium)

Teil 1: Ph.D. Dipl.-Rest. (FH) Stefanie Scheerer (LBA)
Godefridus van de Moosdijk (Sicherheitsingenieur ABK)
1. Semester aller Restaurierungsstudiengänge
Altbau / Seminarraum

Teil 2: Mitarbeiter/innen der Studiengänge
alle Studierenden der jeweiligen Restaurierungsstudiengänge
Altbau / Werkstätten (G + O) + Außenstelle Fellbach (P) + Außenstelle Esslingen (W)
Seminar
Mi, 22.10., 9–12.30 Uhr + 13–17 Uhr
SWS 8 × 2 h
Modulbereich Allgemein
CP –

Einführung in sicheres Arbeiten

Teil 1: Allgemeine Einführung in sicheres Arbeiten und Umgang mit mikrobiellem Befall; Teil 2: Einführung in sicheres Arbeiten in den fachspezifischen Praxisräumen der jeweiligen Studiengänge

Prof. Dr. Gerhard Eggert
1. Semester aller Restaurierungsstudiengänge
Vorlesung
Birkenwaldstraße 200 / Seminarraum
Di 15.15–16.45 Uhr (Beginn: 28.10.)
SWS 8 × 2 h
Modulbereich B.X.1.1.1
CP 1

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Einführung in methodische Herangehensweisen an wissenschaftliche Fragestellungen in der Restaurierung: Definition und Abgrenzung von Restaurierung; Kennzeichen von Wissenschaft, Beschaffung existierender Information (Datenbank, Bibliothek, Internet); systematisches Vorgehen bei der Restaurierung; Probleme der empirischen Forschung (Messen, Konzeption von Versuchsreihen); Dokumentation (Zitierweise)

Dipl.-Ing. Andreas Henkel (LBA)
1. Semester aller Restaurierungsstudiengänge
Vorlesung mit praktischen Übungen
Außenstelle Fellbach + Werkstatt G (im Wechsel)
Mi 17–19 Uhr
Studiengänge G + O (Beginn: 29.10., 14-tägig / Werkstatt G)
Studiengänge P + W (Beginn: 05.11., 14-tägig / Außenstelle Fellbach)
SWS 2
CP 1
Modulbereich B.X.1.1.3

Digitale Fotografie

Einführung in die Fotografie von Objekten; Farbmanagement für Fotografen; fotografischer RAW-Workflow; arbeiten im DNG-Format; 16-Bit und High Dynamic Range; eigene Kamera-Standards-Metadaten und die verschiedenen Aufnahmeformate TIF, JPEG, RAW

1. Studiengänge G, O, P, W
Studiengangsübergreifende Lehrangebote (BA-Studium)

DEA Paris V Nada Heller (LBA)
1. Semester aller Restaurierungsstudiengänge
Vorlesung mit praktischen Übungen
Altbau / Seminarraum
Mo 13–16 Uhr (Beginn: 20.10., 14-tägig)
SWS 2
CP 1
Modulbereich B.X.1.1.4

Digitale Bildbearbeitung

Einführung in »Photoshop«; Arbeitsoberfläche (ausgewählte Werkzeuge, Bildformate, Bildgröße, Farbmodi, Arbeiten mit Ebenen und Bridge); Bearbeitung digitaler Bilder (Markieren, Korrigieren, Manipulieren, Stapelbearbeitung); Exportieren

Dipl.-Ing. Justus Dietz (LBA)
1. Semester Studiengänge P + W
Vorlesung mit praktischen Übungen
Fr, 28.11., 9–17 Uhr (Esslingen)
Fr, 09.01., 9–17 Uhr (Fellbach)
Fr, 20.02., 9–16 Uhr (Esslingen)
SWS 2
CP 1
Modulbereich B.X.1.1.7

Technisches Zeichnen

Die Studierenden erlernen die bildliche Darstellung technischer Konstruktionen, die entweder zu restaurierende Objekte in ihrem Aufbau und in ihren Konstruktionsdetails wiedergeben und verdeutlichen sollen, oder die Neuanfertigung von Gegenständen vorbereiten, die für die Konservierung und Restaurierung von Kulturgut erforderlich sind (Verpackungseinheiten, Ausstellungs-möbel, fachspezifische Objekt- und Schadenskartierung). Die Grundelemente der Konstruktions-gestaltung werden zuerst anhand manueller Zeichenmethoden erlernt und dann EDV-gestützt umgesetzt. Anmerkung: Die Lehrveranstaltung »Dokumentarisches Zeichnen« bei Frau von Elm (Studiengänge G + O) findet im Sommersemester statt.

Prof. Dr. Christoph Krekel
1. Semester aller Restaurierungsstudiengänge
Vorlesung
Altbau / Seminarraum
Di 13.30–15 Uhr (Beginn: 21.10.)
SWS 2
CP 3
Modulbereich B.X.2.1.1

Allgemeine und anorganische Chemie

Die Vorlesung gibt eine Einführung in allgemeine Prinzipien der Chemie und vertieft das Wissen anhand von praktischen Beispielen und Materialkunde aus dem Bereich der Konservierung. Lehrinhalte sind: Einführung in den Atombau; Stöchiometrie; chemische Reaktionsgleichungen; Prinzipien der chemischen Bindung; Oxidation und Reduktion; Löslichkeit von Stoffen und das Löslichkeitsprodukt; Einführung in die Thermodynamik; das Massenwirkungsgesetz; Säuren und Basen; Puffersysteme; Einführung in die Komplexchemie; Chemie der Elemente

Literatur: Mortimer, Charles E./Müller, Ulrich: Chemie. Das Basiswissen der Chemie, 8. Auflage.

1. Studiengänge G, O, P, W
Studiengangsübergreifende Lehrangebote (BA-Studium)

Prof. Dr. Christoph Krekel

Dr.des. Dipl.-Rest. Julia Schultz (AM)

1. Semester aller Restaurierungsstudiengänge

Praktikum mit Seminar

Außenstelle Fellbach / Labor

Mi–Fr 9–18 Uhr

Die Veranstaltung findet in zwei Gruppen statt:

Studiengang G + W: 21.01.–23.01./Sicherheitseinführung: Mo, 19.01. (Birkenwaldstraße 200/Labor)

Studiengang O + P: 28.01.–30.01./Sicherheitseinführung: Mo, 26.01. (Birkenwaldstraße 200/Labor)

SWS 2

CP 1

Modulbereich B.X.2.1.3

Allgemeine und anorganische Chemie für Restaurator/innen

Im chemisch-konservierungswissenschaftlichen Praktikum werden Inhalte der Vorlesung anhand von praktischen Versuchen vertieft und erläutert. Es finden Versuche zu folgenden Themen statt: Neutralisation einer basischen Lösung; Bildung eines schwerlöslichen Salzes; Reaktion von Salzen und Säuren; Reaktion von Salzen und Basen; Neutralisation zweier Salze; Schwärzung von Bleiweiß; Oxidation; pH-Wert von Lösungen; Wasser, Kalk und Kohlensäure; Löslichkeit; Ammoniumcarbonat in der Wandmalerei-Restaurierung; Herstellung von künstlichen Kupfercarbonaten; Reduktion von Malachit; Herstellung von konstanten Luftfeuchtigkeiten mit Hilfe von gesättigten Salzlösungen; Kalkkreislauf; Herstellung von »Ägyptisch Blau«; Maskierung von Kupferionen; Untersuchung von Weißpigmenten; Untersuchung von Blaupigmenten. Im Seminar zum Praktikum werden ausgewählte Themen aus dem chemisch-konservierungswissenschaftlichen Praktikum im Zusammenhang mit dem Stoff der Vorlesung »Anorganische Chemie« diskutiert. Theoretische und praktische Aspekte werden gleichermaßen behandelt. Außerdem erfolgt die Vermittlung der prinzipiellen Dokumentation und Auswertung experimenteller Ergebnisse im Labor.

N.N.

alle Restaurierungsstudiengänge

Tutorium Chemie

Altbau / Seminarraum

Mo 13.30–15 Uhr

(Beginn: 27.10., im Wechsel mit EDV)

SWS –

CP –

Modulbereich zugehörig zu B.X.2.1.1 + B.X.2.1.3

Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

3. Semester aller Studiengänge

Seminar

Birkenwaldstraße 200 / Seminarraum

Di 13.30–15 Uhr (Beginn: 21.10.)

SWS 1

CP 1

Modulbereich B.X.2.2.1

Mikroskopie an Kunst- und Kulturgut

Grundlagen und Anwendung der Lichtmikroskopie; der Strahlengang im Auf- und Durchlicht; Vorstellung unterschiedlicher, für Restaurator/innen relevanter, Kontrastierungsverfahren; Methoden und Techniken zur Herstellung und Dokumentation von An- und Dünnschliffen

1. Studiengänge G, O, P, W
Studiengangsübergreifende Lehrangebote (BA-Studium)

Dr.des. Dipl.-Rest. Julia Schultz (AM)

3. Semester aller Restaurierungsstudiengänge

Vorlesung

Birkenwaldstraße 200 / Seminarraum

Mo 13.30–15 Uhr (20.10.–15.12.)

SWS 1

CP 1

Modulbereich B.X.2.2.3

Lösungsmittel

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Toxikologie von Lösungsmitteln und behandelt die einzelnen Stoffgruppen relevanter Lösungsmittel in der Restaurierung/Konservierung. Die historische Entwicklung und Aussagekraft von Lösungsmittelsystemen und Parametrisierung wird behandelt. Typische Applikationsbeispiele werden diskutiert und vermitteln wichtige Erfahrungswerte auf dem Gebiet der Reinigung mit Lösungsmitteln für die unterschiedlichen Materialgruppen der Restaurierungsstudiengänge. Außerdem wird die Theorie des »McCrone«-Tests und deren praktische Durchführung mit Auswertung im Mikromaßstab vermittelt.

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

5. Semester aller Restaurierungsstudiengänge

Vorlesung

Altbau / Seminarraum

Mo 15–17.30 Uhr

SWS 3

CP 3

Modulbereich B.X.2.2.5

Präventive Konservierung

Die Vorlesungsreihe behandelt das Zusammenwirken verschiedenartiger Umweltfaktoren, welche maßgeblich an der Alterung und dem Verfall von Kunst- und Kulturgut beteiligt sind. Im zweiten Teil dieser Vorlesung werden insbesondere die Schadfaktoren Licht und Schadstoffe der Atmosphäre behandelt.

Alle Dozierenden der Studiengänge Konservierung und Restaurierung

1., 3. + 5. Semester aller Restaurierungsstudiengänge

Seminar

Neubau 1 / Hörsaal 301

Di 17–18.30 Uhr (Beginn: 21.10.)

SWS 1

CP 2

Modulbereich B.G.4.4.2, B.O.4.3.2, B.P.4.3.2, B.W.4.5.3

Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar

Bearbeitung eines im Zusammenhang mit den fachspezifischen Vorlesungen der »Werkstoffkunde« und »Werkstoffgeschichte« in den Studiengängen G, O, P, W stehenden Themas unter Einbeziehung praktischer Übungen in Form eines Referates auf Basis einer schriftlichen Hausarbeit.

2. Studiengänge G, O, P, W

Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Gemälderestaurierung (G)

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium G, O, W

Vorlesung

Altbau / Seminarraum

Mo + Di 9–10.30 Uhr

SWS 4

CP 4

Modulbereich B.G.4.4.1

Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte / Anorganische und organische Bindemittel

Den Studierenden wird ein Grundwissen über die kunsttechnologische Verwendung verschiedenartiger Bindemittelsysteme vermittelt.

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

1., 3. + 5. Semester aller Restaurierungsstudiengänge

Seminar

Neubau 1 / Hörsaal 301

Di 17–18.30 Uhr (Beginn: 21.10.)

SWS 1

CP 2

Modulbereich B.G.4.4.1, B.O.4.3.2, B.P.4.3.2, B.W.4.5.3

Kunsttechnologisches und Konservierungstechnisches Seminar

Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung »Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte« stehenden Themas in Form eines Referates mit schriftlicher Hausarbeit

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

Projektarbeit

Altbau / Werkstatt

Mi–Fr 9–18.30 Uhr

Werkstattbesprechung: Mi 9–12 Uhr

SWS 24

CP 12

Modulbereich B.G.5.1.1, B.G.5.3.1, B.G.5.5.1

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt

Praktische Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungsprojekten, bei denen die Vorbereitung und Durchführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des materiellen Aufbaus und Erhaltungszustandes; Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes; Durchführung der Maßnahmen und Abschlussdokumentation der durchgeführten Maßnahmen

2. Studiengänge G, O, P, W

Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Gemälderestaurierung (G)

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

1. + 3. Semester im MA-Studium

Projektarbeit

Altbau / Werkstatt

Mo–Fr 9–18.30 Uhr (individuelle Werkstattbesprechung nach Vereinbarung)

SWS 1. Semester: 12, 3. Semester: 8

CP 1. Semester: 18, 3. Semester: 12

Modulbereich M.6.01

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt

Weitgehend selbstständige konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Originalen mit Voruntersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und des Erhaltungszustandes; Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes und abschließende Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen; Festlegung von Art und Umfang der Projektarbeit zu Beginn der Lehrveranstaltung in Form einer schriftlichen Leistungsvereinbarung zwischen den Studierenden und der Studienleitung. Inhalt: selbstständige Untersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene durch die Studierenden; selbstständiges Erarbeiten eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes durch die Studierenden; Vorstellung und Verteidigung des erarbeiteten Konzeptes durch die Studierenden; Durchführung der Maßnahmen unter Aufsicht und Beratung der Projektleitung; Beurteilung des Endresultates und der Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen durch die Projektleitung

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

Doktorand/innen

Promotionsarbeit

Birkenwaldstraße 200

Zeit nach Vereinbarung

Betreuung der Doktorand/innen

Betreuung laufender Promotionsvorhaben

2. Studiengänge G, O, P, W
Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Objektrestaurierung (O)

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
1., 3. + 5. Semester im BA-Studium G, O, W
Vorlesung
Altbau / Seminarraum
Mo + Di 9–10.30 Uhr
SWS 4
CP 4
Modulbereich B.O.4.5.1

Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte / Anorganische und organische Bindemittel

Den Studierenden wird ein Grundwissen über die kunsttechnologische Verwendung verschiedenartiger Bindemittelsysteme vermittelt.

Prof. Dr. Gerhard Eggert
1., 3. + 5. Semester im BA-Studium
Seminar
Neubau 1 / Hörsaal 301
Di 17–18.30 Uhr (Beginn: 21.10.)
SWS 1
CP 2
Modulbereich B.O.4.3.2

Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar

Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung »Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte« stehenden Themas in Form eines Referates mit schriftlicher Hausarbeit

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)
Prof. Dr. Gerhard Eggert
3. + 5. Semester im BA-Studium
Projektarbeit
Altbau / Werkstatt
Mi–Fr 9–18.30 Uhr (Beginn: 22.10.)
SWS 10
CP 3. Semester: 11, 5. Semester: 12
Modulbereich B.O.5.3.1

Projektarbeit III: Besondere Problemstellungen

Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an Objekten mit besonderen Problemstellungen (z. B. Wachsfiguren), bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Inhalte: Untersuchung; schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des Erhaltungszustandes; Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzepts; Durchführung der Maßnahmen und Dokumentation

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)
3. + 5. Semester im BA-Studium
Konservierungstechnisches Seminar mit praktischen Übungen
Altbau / Werkstatt
Zeit nach Bekanntgabe
SWS 4
CP 2
Modulbereich B.O.4.3.3

Methoden und Techniken der Konservierung und Restaurierung von Objekten mit besonderen Problemstellungen

In einem Seminar mit praktischen Übungen wird Grundlagenwissen vermittelt, um an Objekten mit besonderen Problemstellungen Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu

2. Studiengänge G, O, P, W
Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Objektrestaurierung (O)

erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen. Inhalte: Reinigung von Wachsobjekten; Ermittlung geeigneter Klebstoffsysteme; Kittmaterialien für Wachs; Umgang mit Deformationen des Materials; Aufbewahrung

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)
Prof. Dr. Gerhard Eggert
1. Semester im BA-Studium
Projektarbeit im 1. Semester
externe Werkstätten: Landesmuseum Württemberg + Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg + Lindenmuseum
Mi–Fr 9–17 Uhr
SWS insgesamt ca. 240 h
CP 8
Modulbereich B.O.5.7.1

Projektarbeit im 1. Semester

Zur Erweiterung und Vertiefung der Grundmethoden der Konservierung und Restaurierung wird geübt (Schwerpunkt Keramik): Kennenlernen der Materialien, Werkzeuge, Arbeitsgeräte und optische Instrumente des Restaurators; Untersuchung von Objekten bezüglich der Herstellungstechnik, der verwendeten Materialien und Schadensphänomene; Durchführung von Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten an Objekten; Erstellen von Dokumentationen zu Schadensbildern und ausgeführten Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen; Kennenlernen von präventiven Maßnahmen der Konservierung (Aufbewahrung, Ausstellung, Transport, Klimatisierung)

Dipl.-Rest. Astrid Wollmann (LBA)
1. Semester im BA-Studium
Seminar mit praktischen Übungen
Altbau / Werkstatt
Zeit nach Bekanntgabe
SWS 4
CP 2
Modulbereich B.O.5.7.2

Methoden und Techniken der Konservierung und Restaurierung von Keramikobjekten

Erwerben von Grundlagenwissen, um Untersuchungen durchzuführen, Konservierungskonzepte zu erstellen und Konservierungsmethoden zu verstehen und umzusetzen. Inhalte: Reinigungsmethoden für niedrig gebrannte Keramik; salzbelastete Funde (Schadensbilder, Untersuchung, Maßnahmen); Konsolidierung poröser Keramik (Eindringverhalten von Kunstharzlösungen, Vergleich moderner Klebstoffe, Erkennen und Bewerten von historischen Keramikklebstoffen); Ergänzungen (ethische Betrachtung, Vergleich von Materialien)

Dipl.-Rest. Jorun Ruppel (LBA)
3. + 5. Semester im BA-Studium
Seminar mit praktischen Übungen
Altbau / Werkstatt
12.11.–14.11., 17.12.–18.12. (ganztägig)
SWS 2
CP 2
Modulbereich B.O.5.3.2

Workshop Abformungen und Kopienherstellung

In einem fünftägigen Seminar mit praktischen Übungen werden anhand ausgewählter Objekte die Abformung und die Herstellung von Kopien in der Objektrestaurierung geübt.

2. Studiengänge G, O, P, W

Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Objektrestaurierung (O)

Dr. Klaus Georg Kokkotidis (LBA)

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

Vorlesung

Landesmuseum Württemberg

Do 17–18.30 Uhr

SWS 2

CP 2

Modulbereich B.O.3.3

Einführung in die Archäologie des Frühen und Hohen Mittelalters

Die Studierenden werden mit den Methoden und Ergebnissen der Archäologie des Frühen Mittelalters und dessen Formenschatz vertraut gemacht, sodass sie Objekte dieser Zeitstellung selbstständig ansprechen und datieren können. Typische Herstellungstechniken werden vermittelt und ein Überblick über die Geschichte des 3. bis 10. Jahrhunderts in Süddeutschland wird gegeben.

Prof. Dr. Gerhard Eggert

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

Exkursion

Prag

12.10.–19.10.

SWS 1

CP 2

Teilmodulnr. B.O.6.1.1

Exkursion Prag

Kulturgeschichte Tschechiens mit Kurzreferaten der Teilnehmer/innen; Kennenlernen von Sammlungen und Restaurierungswerkstätten (u. a. Nationalmuseum, Techn. Nationalmuseum, Akademie); Erfahrungsaustausch mit den BA-Restaurierungsstudiengängen Glas/Keramik der Universität Prag

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

Prof. Dr. Gerhard Eggert

1.+ 3. Semester im MA-Studium

Projektarbeit I bzw. III

Altbau / Raum 308 + externe Werkstätten

Mo–Fr 9–18.30 Uhr

SWS 8

CP 1. Semester: 18, 3. Semester: 12

Modulbereich M.O.8.1 bzw. M.O.8.3

Projektarbeit I bzw. III

Weitgehend selbstständige konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Originalen mit Voruntersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und des Erhaltungszustandes; Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes; Durchführung der Maßnahmen unter Beratung und deren abschließende Dokumentation

2. Studiengänge G, O, P, W

Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Objektrestaurierung (O)

Prof. Dr. Gerhard Eggert

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

3. Semester im MA-Studium

Semesterarbeit II

Ort + Zeit nach Vereinbarung

SWS 3

CP 6

Teilmodulnr. M.O.10.2

Semesterarbeit II

Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlich-theoretischen Problems im MA-Studium. Möglich sind kunsttechnologische, konservatorische, restauratorische und / oder analytische Fragestellung (in Zusammenarbeit mit dem Archäometrielabor der Kunstakademie oder externen Kooperationspartnern)

Prof. Dr. Gerhard Eggert

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

3. + 5. Semester im BA-Studium, 1. + 3. Semester im MA-Studium

Sprechstunde

Altbau / Werkstatt

Mi 9–9.45 Uhr

SWS 1

CP –

Teilmodulnr. B.O.4.X bzw. M.O.8.X

Werkstattbesprechung

Besprechung von inhaltlichen und organisatorischen Fragen von allgemeinem Interesse, die bei den Projektarbeiten auftreten.

Prof. Dr. Gerhard Eggert

Doktorand/innen

Promotionsarbeit

Altbau / Raum 408

Zeit nach Vereinbarung

Betreuung laufender Promotionsvorhaben

2. Studiengänge G, O, P, W
Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Papierrestaurierung (P)

Prof. Dr. Irene Brückle
1., 3. + 5. Semester im BA-Studium
Vorlesung
Außenstelle Fellbach
Di 9–12 Uhr
SWS 4
CP 4
Modulbereich B.P.4.3.1

Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik 3: Wässrige Behandlung: Prinzipien, Methoden, Ziele

Prinzipien der Wasseraufnahme und -abgabe von Cellulose; die Wechselwirkung zwischen Wasser und Papier; die Anwendung dieser Prinzipien bei der Gestaltung von Behandlungsmethoden, die der Entfernung von Verfärbungs- bzw. Abbauprodukten aus dem Papier und der Erhaltung von Papier dienen. Studierende erhalten eine Übersicht über grundlegende Behandlungsmethoden Befeuchten, Wässern, Entsäuern, Trocknen und Planlegen. Die Nutzung der jeweiligen Behandlungsmethoden und deren Variationsmöglichkeiten in Bezug auf verschiedene Schadensformen an unterschiedlichen Papier- und Objekttypen, sowie die jeweils damit verbundenen Zielsetzungen der Risikobewertungen werden vermittelt.

Prof. Dr. Irene Brückle
1., 3. + 5. Semester im BA-Studium
Seminar
Neubau 1 / Hörsaal 301
Di 17–18.30 Uhr (Beginn: 21.10.)
SWS 1
CP 2
Modulbereich B.P.4.3.2

Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar 3

Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der fachspezifischen Vorlesung »Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik« stehenden Themas in Form eines Referates mit schriftlicher Hausarbeit, zum Teil mit praktischer Übung

Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)
Prof. Dr. Irene Brückle
1., 3. + 5. Semester im BA-Studium
Projektarbeit
Außenstelle Fellbach / Werkstatt
Mi–Fr 9–17 Uhr
SWS B.P.5.1.1 (6 h), B.P.5.3.1 (6 h), B.P.5.5.1 (8 h)
CP B.P.5.1.1 (8), B.P.5.3.1 (8), B.P.5.5.1 (7)
Modulbereich B.P.5.1.1, B.P.5.3.1, B.P.5.5.1

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt

Praktische Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungsprojekten, bei denen die Vorbereitung und Durchführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Untersuchung; schriftliche und fotografische Dokumentation des materiellen Aufbaus und Erhaltungszustandes; Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes; Durchführung der Maßnahmen und Abschlussdokumentation der durchgeführten Maßnahmen

2. Studiengänge G, O, P, W
Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Papierrestaurierung (P)

Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)
1., 3. + 5. Semester im BA-Studium
Konservierungstechnisches Seminar mit praktischen Übungen
Außenstelle Fellbach / Werkstatt
Mi–Fr 9–17 Uhr (nach Bekanntgabe)
SWS 2
CP 1
Modulbereich B.P.4.4.1., B.P.4.3.4

Techniken der Konservierung und Restaurierung

Einführung in einzelne und spezielle Konservierungstechniken in Zusammenhang mit aktuellen Projektarbeiten. B.P.4.4.1: Dokumentation; Trockenreinigung; Wasseraufbereitung; Risse schließen; Fehlstellen ergänzen und Calciumphytat-Calciumhydrogencarbonat-Methode. B.P.4.3.4 (1. + 3. Semester): Fixierung von Farbstoffen; Einsatzmethoden chemisch wirksamer Fixiermittel (Rewin EL, Mesitol) und mechanisch wirksame Fixiermittel (Paraloid B72, Cyclo-do-decan) als Hilfsmittel für die wässrige Behandlung

Prof. Dr. Irene Brückle
Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)
1., 3. + 5. Semester im BA-Studium
Seminar
Außenstelle Fellbach
Mi 10–11.30 Uhr
SWS 1
CP 1
Modulbereich B.P.5.1.2, B.P.5.3.2, B.P.5.5.2

Projektbesprechung

Inhalte und Fragen in Zusammenhang mit Projektarbeiten werden von den Studierenden vortragen und zur Diskussion gestellt. Inhalt der Besprechung können auch externe Projekte (z. B. aus der externen Praktikumszeit) sein.

Mario Röhrle (AM)
1. Semester im BA-Studium
Vorlesung
Außenstelle Fellbach
Do (nach Vereinbarung)
SWS 1
CP 1
Modulbereich B.P.1.1.9

Digitale Daten und Dokumentation

Vermittelt werden die organisatorischen und technischen Grundlagen für den langfristigen Erhalt der Vielzahl unterschiedlichster digitaler Datenformate, die im Rahmen von Restaurierungsprojekten entstehen: Welche Dateiformate sollen gewählt werden? Wie schaffe ich eine sichere digitale Ablage, um mich vor Datenverlusten zu schützen? Wie finde ich (und andere) jetzt und in Zukunft meine Daten wieder? Mit welchen technischen und inhaltlichen Informationen (Metadaten) müssen meine Daten beschrieben werden? Neben der Vermittlung theoretischer Kenntnisse werden anhand der Dokumentationen von Studierenden praxisbezogenen Problempunkte analysiert und Lösungen entwickelt und umgesetzt.

2. Studiengänge G, O, P, W

Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Papierrestaurierung (P)

Prof. Dr. Irene Brückle

Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

Exkursion

München

Mo–Fr 13.10.–17.10. (ganztägig)

SWS 1

CP 2

Modulbereich B.P.6.1.1

Exkursion

Die Studienfahrt dient der Ergänzung des Studiums durch Vertiefung und Systematisierung des theoretischen Wissens im Kontext von Museen, Archiven und Bibliotheken, anhand von Sammlungen und Objekten und im Austausch mit Kolleg/innen an Restaurierungswerkstätten.

Dr. Nicole Bickhoff (LBA)

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

Seminar

Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Mo 9–12 (Beginn: 27.10., 14-tägig)

SWS 2

CP 2

Modulbereich B.P.3.1.7

Archiv- und Archivalienkunde

Archivische Zuständigkeiten und Aufgaben; archivische Arbeitstechniken; Organisation des Archivwesens; Archive und ihre Bestände des Landes Baden-Württembergs; archivalische Quellengattungen, ihre Entstehung und Besonderheiten

Dipl.-Rest. Manuela Reikow-Räuchle (LBA)

3. + 5. Semester im BA-Studium

Seminar

Außenstelle Fellbach

22.10.–24.10., jeweils 9–16 Uhr

SWS 3 × 8 h (geblockt)

CP 1

Modulbereich B.P.4.6.1

Schutzverpackung II

Neben notwendigen Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten an Archiv- und Bibliotheksgut zählen auch Sonderarbeiten wie das Erstellen von passgenauen Schutzformen zum Leitbild des Restaurators/der Restauratorin. Es wird ein Überblick über verschiedene Formen der traditionellen und modernen Buchkassette vermittelt und anhand von Übungsstücken das Erstellen von gefalteten, geritzten und zusammengesetzten Varianten erlernt. Einführung in die Materialkunde von Karton und Pappen, Leimen und Überzugstoffen sowie in die unterschiedlichen Arbeitstechniken zu deren Verarbeitung

2. Studiengänge G, O, P, W

Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Papierrestaurierung (P)

Marie Vest, M.Sc. (LBA)

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

Seminar

Außenstelle Fellbach

12.11.–14.11., jeweils 9–17 Uhr

SWS 3 × 8 h (geblockt)

CP 2

Modulbereich B.P.4.6.2

Bestandserhaltung in Bibliotheken / Preservation of library collections

Concepts and methods for preservation of library collections will be presented and discussed on the basis of practical examples from The Royal Library in Copenhagen. The course will have a particular emphasis on preventive conservation within the areas long term storage, exhibition, catastrophe planning, handling, transport and how huge collections call for priorities between preventive measures and conservation treatments of single objects.

Barbara Hassel, M.Sc. (LBA)

3. + 5. Semester im BA-Studium

Seminar

Außenstelle Fellbach

10.12.–13.12., jeweils 9–17 Uhr

SWS 4 × 8 h (geblockt)

CP 1

Modulbereich B.P.4.5.3

Konservierungseinband

Charakterisierung von Bucheinbänden aufgrund technischer Bearbeitungsmerkmale; Erkennen und Unterscheiden verschiedener Heftarten, Kapital- und Deckelformen, unterschiedlicher Arten der Deckelanschnürung; Verarbeitung des Überzugs und Ausstattung; Anfertigen von Musterbänden

Dr. Dipl.-Rest. Ute Henniges (LBA)

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

Seminar

Außenstelle Fellbach

04.02.–06.02., jeweils 9–16 Uhr

SWS 3 × 8 h (geblockt)

CP 1

Modulbereich B.P.4.3.3

Entsäuerung

Bedeutung der Hydroniumionenkonzentration und alkalischen Reserve für den Erhaltungszustand von Papier; Prinzipien, Anwendung und Möglichkeiten analytischer Untersuchungsmethoden zur Beurteilung von und Qualitätskontrolle bei Entsäuerungsmethoden in Einzelblatt- und Mengenverfahren; Vergleich manueller Testverfahren für die Beurteilung von Entsäuerungsmaßnahmen

2. Studiengänge G, O, P, W

Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Papierrestaurierung (P)

Prof. Dr. Irene Brückle

Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)

1., + 3. Semester im MA-Studium

Projektarbeit

Außenstelle Fellbach / Werkstatt

Mo–Fr 9–18.30 Uhr

SWS M.P.8.1 (18), M.P.8.3 (12)

CP M.P.8.1 (15), M.P.8.3 (10)

Modulbereich M.P.8.1, M.P.8.3

Projektarbeit

Weitgehend selbstständige konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Originalen mit Voruntersuchung und Dokumentation der materiellen Zusammensetzung und des Erhaltungszustandes; Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes und Diskussion des erarbeiteten Konzeptes durch die Studierenden; Durchführung der Maßnahmen unter Aufsicht und Beratung der Projektleitung; abschließende Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen; Beurteilung des Endresultates und der Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen durch die Projektleitung

Prof. Dr. Irene Brückle

Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)

1., + 3. Semester im MA-Studium

Semesterarbeit

Außenstelle Fellbach

Zeit nach Bekanntgabe

SWS 3

CP 6

Modulbereich M.P.10.1

Semesterarbeit

Selbstständige Bearbeitung eines konservierungswissenschaftlichen Problems im MA-Studium, auch ausgehend von aktuellen Projekten des Studiengangs. Möglich sind kunsttechnologische, konservatorische, restauratorische und / oder analytische Fragestellungen auch in Kooperation mit dem Labor für Archäometrie und externen Partnern.

Prof. Dr. Irene Brückle

Doktorand/innen

Promotionsarbeit

Außenstelle Fellbach

Zeit nach Vereinbarung

Betreuung der Doktorand/innen

Betreuung laufender Promotionsvorhaben

2. Studiengänge A–D

Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Wandmalerei (W)

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium G, O, W

Vorlesung

Altbau / Seminarraum

Mo + Di 9–10.30 Uhr

SWS 4

CP 4

Modulbereich B.W.4.5.1

Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte / Anorganische und organische Bindemittel

Den Studierenden wird ein Grundwissen über die kunsttechnologische Verwendung verschiedenartiger Bindemittelsysteme vermittelt.

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

Seminar

Neubau 1 / Hörsaal 301

Di 17–18.30 Uhr (Beginn: 21.10.)

SWS 2

CP 2

Modulbereich B.W.4.5.3

Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar

Bearbeitung eines im Zusammenhang mit der Vorlesung »Werkstoffkunde und Werkstoffgeschichte« stehenden Themas in Form eines Referates mit schriftlicher Hausarbeit, zum Teil mit praktischer Übung

Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

Projektarbeit

Außenstelle Esslingen / Werkstatt

Mi–Fr 9–18.30 Uhr

SWS 1. Semester (gesamt 300 h), 3. Semester (gesamt 330 h), 5. Semester (gesamt 360 h)

CP 1. Semester: 10 (B.5.01.1), 3. Semester: 11 (B.5.03.1), 5. Semester: 12 (B.5.05.1)

Modulbereich B.5.1., B.5.3., B.5.5.1

Projektarbeit I, III und V

Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Originalen sowie deren wissenschaftliche Dokumentation. Hierbei werden objektbezogen grundlegende Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden vermittelt. Die Erstellung und praktische Umsetzung von Konservierungskonzepten wird unter kontinuierlicher Anleitung durch die Lehrenden erarbeitet und durchgeführt.

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium

Exkursion (Straßburg, Basel, Reichenau, Konstanz u. a.)

05.10.–10.10., jeweils 8–18.30 Uhr

SWS 1., 3. + 5. Semester: jeweils 60 h (geblockt)

CP 1., 3. + 5. Semester: 2

Modulbereich B.W.6.1.1

Studienfahrt

Die Studienfahrt dient der Ergänzung des Studiums durch Vertiefung und Systematisierung des theoretischen Wissens an Denkmälern, Kunstwerken und Schauplätzen.

2. Studiengänge A–D

Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Wandmalerei (W)

Dipl.-Rest. Barbara Springmann (LBA)

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium
Seminar mit praktischen Übungen
Altbau / Malersaal
17.12.–19.12., jeweils 8–18.30 Uhr
SWS 1., 3. + 5. Semester: jeweils 30 h (geblockt)
CP 1., 3. + 5. Semester: anteilig 1
Modulbereich B.W.4.1.3

Kunst- und Konservierungstechnik 1: Vergolderkurs

Die Studierenden erhalten Einblicke in die praktischen Vergoldertechniken, mit dem besonderen Schwerpunkt auf Glanzpolimentvergoldung. Dies beinhaltet die Vorbereitung von Holztafeln, das Ansetzen von Leim, Auftragen von mehreren Grundierungsschichten, Glätten, Gravieren, Isolieren, Auftragen von Polimentlagen bis zum Anschließen des Blattgoldes, gefolgt von verschiedenen Verzierungstechniken (z. B. Punzierung und Sgraffito).

Jan Hooss (LBA)

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium
Seminar mit praktischen Übungen
Außenstelle Esslingen / Werkstatt
05.11.–07.11., jeweils 8–18.30 Uhr
SWS 1., 3. + 5. Semester: jeweils 30 h (geblockt)
CP 1., 3. + 5. Semester: anteilig 1
Modulbereich B.W.4.5.3

Kunst- und Konservierungstechnik 5: Stuckherstellung

Vermittlung von Wissen über das Material und die Herstellung von Stuck im Antragsverfahren

Dipl.-Rest. Viola Lang (LBA)

1., 3. + 5. Semester im BA-Studium
Seminar mit praktischen Übungen
Außenstelle Esslingen / Werkstatt
04.02.–06.02., jeweils 8–18.30 Uhr
SWS 1., 3. + 5. Semester: jeweils 30 h (geblockt)
CP 1., 3. + 5. Semester: anteilig 1
Modulbereich B.W.4.5.3

Kunst- und Konservierungstechnik 5: Moderne Wandmalerei – Bindemittel und Pigmente

Vermittelt wird ein grundlegendes Verständnis über moderne Malmittel in der Wandmalerei.

An konkreten Beispielen wie Hölzel oder Yelin d. J. werden Malmittel und deren spezifischen Schäden erläutert.

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

5. Semester im BA-Studium
Vorlesung
Neubau 1 / Hörsaal 301
Mo 10–12 Uhr
SWS 2
CP 5. Semester: 2
Modulbereich B.W.3.1.7

Architekturgeschichte I

Einführung in die Architekturgeschichte – Prägende Konzepte der architektonischen und urbanistischen Kultur mit einer diachronischen Präsenz in der Architekturgeschichte werden im Rahmen dieses Vorlesungskurses in ihrer historischen Tiefe bis hin zu ihren mythologischen Ursprüngen untersucht. Artefakt und Theorie fließen in die Darstellung in einem ausgewogenen Verhältnis ein. Methodisch wird größtmöglicher Interdisziplinarität Sorge getragen.

2. Studiengänge A–D

Fachspezifische Lehrangebote (BA- und MA-Studium) Studiengang Wandmalerei (W)

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)
1. + 3. Semester im MA-Studium
Projektarbeit
Außenstelle Esslingen / Werkstatt + Baustellen
Mo–Fr 9–18.30 Uhr
SWS 1. Semester: 540 h (geblockt), 3. Semester: 420 h (geblockt)
CP 1. Semester: 18, 3. Semester: 14
Modulbereich M.W.8.1, M.W.8.3

Projektarbeit I und III

Weitgehend selbstständige Durchführung von Untersuchungen und Dokumentation sowie praktischer Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Originalen. Hierbei werden die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse weiter vertieft.

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)
3. Semester im MA-Studium
Semesterarbeit
Außenstelle Esslingen / Werkstatt
Mo–Fr 9–18.30 Uhr
SWS 3. Semester: 120 h (geblockt)
CP 3. Semester: 4
Modulbereich M.W.10.1

Semesterarbeit

Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlich-theoretischen Themas im Hauptstudium. Hierbei steht den Studierenden offen, eine kunsttechnologische, konservatorische oder restauratorische Fragestellung zu bearbeiten. Ebenso besteht die Möglichkeit, analytische Fragestellungen in Zusammenarbeit mit dem Archäometrielabor der Kunstakademie oder externen Kooperationspartnern zu bearbeiten.

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Doktorand/innen
Promotionsarbeit
Außenstelle Esslingen
Zeit nach Vereinbarung

Betreuung der Doktorand/innen

Betreuung laufender Promotionsvorhaben

3. Studiengänge G, O, P, W

Module im MA-Studium (chronologisch sortiert)

Soweit nicht anders angegeben, sind die Module frei wählbar für alle MA-Studierenden der Restaurierungsstudiengänge, unter Beachtung ggf. beschränkter Teilnehmerzahl. Alle Module erzielen, soweit nicht anders angegeben, 3 CP unter Erfüllung entsprechender Vor- und Nachbearbeitung.

Prof. Dr. Gerhard Eggert

1. + 3. Semester Studiengang O
Exkursion Prag
11.10.–18.10.
SWS 1
CP 2
Teilmodulnr. M.O.9.1.30

Spezielle Kapitel der Objektrestaurierung

Teilnahme an der Exkursion nach Prag: Kulturgeschichte Tschechiens; Kennenlernen von Sammlungen und Restaurierungswerkstätten (u. a. Nationalmuseum, Technisches Nationalmuseum, Akademie); englischsprachiger Vortrag beim gemeinsamen studentischen Colloquium »Principles and Practice in Objects Conservation« mit der Universität Prag am Montag, 13.10.

Prof. Johannes Gfeller

1. Semester KNMDI
Studierende aller MA-Studiengänge der Restaurierung (Anmeldung erforderlich)
Seminar
Altbau / Seminarraum KNMDI
20.10.–24.10. (ganztagig)
SWS 3
CP 3
Modulbereich Audiovisuelle Medien (M.N.3)

Basismodul Audiovisuelle Medien (M.N.3.1)

Das Modul gibt einen breiten Überblick in die Thematik der audiovisuellen Medien. Ihre Vor- bzw. Frühgeschichte rollt die grundsätzliche Problematik von Übertragung und Speicherung auf. Die analogen und digitalen Verfahren für Ton und Bild werden im Einzelnen in ihrer technischen Funktionsweise erklärt, während ein Blick auf und in die konkreten Geräte ihre technische Realisierung vor Augen führt. Konservatorische Fragen runden die Thematik ab: Konservierung von Videoinstallationen mit besonderem Augenmerk auf die historisch informierte Wiederaufführung von Video- und weiteren audiovisuellen Installationen; Erhaltung der Funktionalität von analogen Inhalten und deren Steuerungen in digitalen Umgebungen; Kennenlernen der Strategien zur Konservierung und Restaurierung von Medieninstallationen aus dem gesamten analogen und / oder digitalen Bereich; Pro und Contra »Variable Media Initiative«

Dipl.-Rest. Heide Skowranek (LBA)

1. + 3. Semester
Vorlesung mit praktischen Übungen
Birkenwaldstraße 200 + Museen der Stadt Stuttgart
27.10.–30.10., jeweils 9–18.30 Uhr
SWS 4 × 8 h (geblockt)
CP 3
Modulbereich M.7.01.X

Ausstellungsmanagement

Theoretische Einführung und praktische Übungen zum Thema Ausstellungsmanagement (Planung, Handling, Verpackung, Transport etc.). Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

3. Studiengänge G, O, P, W

Module im MA-Studium (chronologisch sortiert)

Prof. Dr. Christoph Krekel

Dr.des. Dipl.-Rest. Julia Schultz (AM)

1. + 3. Semester alle Restaurierungsstudiengänge
Vorlesung mit praktischer Übung
Birkenwaldstraße 200 / Seminarraum + Labor
03.11.–07.11., jeweils 9–18.30 Uhr
SWS 2
CP 3
Modulbereich M.X.9.1.5

Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II

In diesem Modul werden verschiedene Materialuntersuchungen von Kunstwerken vorgestellt und die Interpretation der Ergebnisse praktisch erlernt. Im Einzelnen werden folgende Methoden der Archäometrie und Konservierungswissenschaften thematisiert: Dendrochronologie, Radiocarbonatierung, Isotopenanalyse, OES, AAS, Röntgenfluoreszenz, Elektronenmikroskopie, Röntgenbeugung, NAA, Chromatographie, DC, HPLC, GC, GC/MS, Infrarotspektroskopie, Raman-spektroskopie, PCR-basierte Untersuchungsmethoden und immunobiologische Identifizierung

Dipl.-Ing. Marjen Schmidt (LBA)

1. Semester KNMDI
Studierende aller MA-Studiengänge der Restaurierung (Anmeldung erforderlich)
Seminar
Altbau / Seminarraum KNMDI
Außenstelle Fellbach / Papierrestaurierung
03.11.–07.11. (ganztagig)
SWS 3
CP 3
Modulbereich Fotografie (M.N.2)

Basismodul Fotografie (M.N.2.1)

Einführung in das fotografische Verfahren des 19. und 20. Jahrhunderts; Darstellung der Aufnahme- und Abzugstechniken; Möglichkeiten der Identifikation; Vorstellung typischer Schadensbilder; Vorstellung präventiver Maßnahmen und instrumenteller Untersuchungsmethoden in Theorie und Praxis und eine Exkursion (wenn möglich)

Dipl.-Ing. Dipl.-Rest. (FH) Martina Raedel (LBA)

1. + 3. Semester
Seminar
Bundesanstalt für Materialprüfung (Berlin)
10.11.–14.11., jeweils 9–17.30 Uhr
SWS 1,5
CP 3
Teilmodulnr. M.X.9.1.X

Spezielle Untersuchungsmethoden in der Konservierungsforschung

Übersicht über die methodisch vielfältige, naturwissenschaftlich-analytische Forschung zur Kulturguterhaltung an der Bundesanstalt für Materialprüfung (Besichtigung von Labors, Präsentationen beteiligter Wissenschaftler/innen, Referate von Teilnehmer/innen). Themen sind u. a.: Glasergänzungsmassen; mikrobieller Befall; hist. Schädlingsbekämpfung; Tinten / Tuschen; Vitrinenmaterialien

3. Studiengänge G, O, P, W

Module im MA-Studium (chronologisch sortiert)

Mario Röhrle (AM)

1. Semester KNMDI

Studierende aller MA-Studiengänge der Restaurierung (Anmeldung erforderlich)

Seminar

Altbau / Seminarraum KNMDI

10.11.–14.11. (ganztägig)

SWS 3

CP 3

Modulbereich Digitale Information (M.N.4)

Basismodul Digitale Information (M.N.4.1)

Das Modul gibt einen Überblick und Einstieg in den Erhalt von digitalen Informationen. Ausgehend von eigenen Erfahrungen mit digitalen Daten werden u. a. die Themenfelder Identifikation, Selektion, Beschreibung, Speicherung und langfristige Zugänglichkeit von digitalen Daten im persönlichen und institutionellen Umfeld vorgestellt und praktisch bearbeitet. Wenn möglich mit Exkursion.

Dipl.-Rest. (FH) Uwe Peltz (LBA)

1. + 3. Semester Studiengang O

Seminar

Antikensammlung Berlin

17.11.–21.11., jeweils 9–17.30 Uhr

SWS 1,5

CP 3

Modulbereich M.X.9.1.25

Historische Restaurierungsmethoden von Bronzefunden

Anhand ausgewählter Objekte aus der Berliner Antikensammlung mit 300-jähriger Sammlungsgeschichte wird die Vielfalt historischer Restaurierungsmethoden für archäologische Bronzen verdeutlicht und Quellschriften (z. B. die frühen Handbücher für Restauratoren) gegenübergestellt. Die eigenständige Untersuchung von Objekten bezüglich Restaurierungseingriffen wird geübt. Ergänzend werden Kenntnisse zur antiken Bronzetechnologie vertieft.

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

1. + 3. Semester

Vorlesung mit praktischen Übungen

Birkenwaldstraße 200 / Seminarraum + Labor

24.11.–28.11., jeweils 9–18.30 Uhr

SWS 5 × 8 h (geblockt)

CP 3

Modulbereich M.7.01.X

Anatomische Holzbestimmung an einheimischen Laub- und Nadelhölzern

Einführung in den anatomischen Aufbau einheimischer Nadel- und Laubhölzer; Präparation der Holzproben; Anfertigung von Mikrotomschnitten und mikroskopische Bestimmung anhand eines im Verlauf des Moduls erarbeiteten Bestimmungsschlüssels. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

3. Studiengänge G, O, P, W

Module im MA-Studium (chronologisch sortiert)

Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)

1. + 3. Semester

Vorlesung mit praktischen Übungen

Außenstelle Fellbach

26.11.–28.11., jeweils 9–17 Uhr

SWS 1

CP 1

Modulbereich M.X.9.1.16

Aerosole

Definition von Aerosolen und Literaturüberblick in der Restaurierung; Abgrenzung Pinsel- und Aerosolapplikation; Vorstellung bekannter Aerosol-Gerätschaften; mögliche Klebstoffe zum Vernebeln und Präsentation der Geräte »Aerosolgenerator AGS 2000«, »CCI-Mister«, »Porta-Neb, Vernebler USV« und »USV-mini«, »Pari Boy SX«. Anhand von selbstangefertigten Probekörpern von Pigmentaufstrichen wird die Funktionsweise der verschiedenen Gerätschaften und der eingesetzten Klebstoffsysteme getestet und systematisch beschrieben. Es werden Fallbeispiele demonstriert und verschiedene Videos von Fallbeispielen gezeigt. Das Penetrationsverhalten und der Einfluss einer Festigung auf den Farbeindruck werden als weiterer Theorieblock vermittelt.

Dipl.-Rest. Petra Demuth (LBA)

1.+ 3. Semester Studiengang G

Vorlesung mit praktischen Übungen

Altbau / Raum 309

01.12.–05.12., jeweils 9–18.30 Uhr

SWS 3 (60 h ges.)

CP 3

Modulbereich M.X.9.1.18

Rissverklebung an textilen Bildträgern

Vorlesungen und Übungen zur Behandlung von Rissen und Löchern in Gemälden auf textilen Bildträgern. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Prof. Dr. Irene Brückle

Seminar

Außenstelle Fellbach + Exkursion

03.12.–05.12., jeweils 9–17 Uhr

SWS 3

CP 3

Modulbereich M.X.9.1.30

Restauratorischer Umgang mit Pastell- und Aquarellmalerei

Vertiefung der Kenntnis vom Umgang mit komplex aufgebauten Objekten; Aufbau und Empfindlichkeiten von Aquarell- und Pastellarbeiten und der Trägermaterialien; typische Merkmale und Schadensbilder; historische und aktuelle Methoden der Restaurierung und Konservierung unter besonderer Berücksichtigung von Montierung, Rahmung, Handhabung, Ausstellung und Transport

3. Studiengänge G, O, P, W
Module im MA-Studium (chronologisch sortiert)

Dr. Dipl.-Rest. (FH) Stefanie Scheerer (LBA)

1. Semester Studiengänge O + P
Seminar
Landesgesundheitsamt
10.12.–12.12., 15.12.–16.12., jeweils 9–17.30 Uhr
SWS 1,5
CP 3
Teilmodulnr. M.X.9.1.10

Einführung in die Mikrobiologie

Einführung in die Grundlagen der Mikrobiologie bzw. mikrobiologischer Arbeitsmethoden: Voraussetzung von Wachstum von Organismen; Ansetzen von Kulturen und Darstellung von Identifizierungsmöglichkeiten. Die Vorstellung und Diskussion von Fallbeispielen wird gefolgt von Hinweisen auf Arbeitsschutz und Hygiene bei der Bearbeitung von befallenen Objekten und Objektgruppen.

Dr. Dipl.-Rest. Arnulf Dähne (LBA)

1. + 3. Semester
Vorlesung mit praktischen Übungen
Außenstelle Esslingen/Werkstatt
12.01.–16.01., jeweils 9–18.30 Uhr
SWS 5 × 8 h (geblockt)
CP 3
Modulbereich M.X.9.1.15

Bildgestützte Dokumentation und Datenbanken

Aufbauend auf den Inhalten des BA-Studiums im Bereich Dokumentation werden weiterführende Techniken der bildgestützten Dokumentation behandelt und eingeübt. Darüber hinaus wird die Verwaltung von großen und komplexen Datenmengen in Form von Datenbanklösungen thematisiert.

Dr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler (LBA)

Dipl.-Rest. Charlotte Kuhn (LBA)
1. + 3. Semester Studiengang O
Laborpraktikum
Institut für Anorganische Chemie (Stuttgart-Vaihingen)
19.01.–23.01., jeweils 9–17.30 Uhr
SWS 1,5
CP 3
Modulbereich M.X.9.1.50

Korrosionschemisches Praktikum

In einem Laborpraktikum werden von den Teilnehmer/innen ausgewählte Demonstrationsexperimente durchgeführt. Dabei wird der Einfluss von Korrosionsfaktoren (Sauerstoffzutritt, Säuren, Feuchtigkeit, Schadgase etc.) auf unterschiedliche historische Metalle illustriert. Entstandene Korrosionsprodukte werden mittels Ramanmikroskopie identifiziert. In Begleitseminaren werden die Grundlagen aus dem BA-Studium vertieft und erweitert (Ruhepotential, Verhältnis von Potential und Stromfluss). Die Erstellung von Potential-pH-Diagrammen wird demonstriert, ihre Grenzen erläutert.

3. Studiengänge G, O, P, W
Module im MA-Studium (chronologisch sortiert)

Andreas Kieffer (LBA)

1. + 3. Semester
Vorlesung mit praktischen Übungen
Institut für Erhaltung/Ludwigsburg
Teil 1: 21.01.–23.01. (Beschichten, Spalten, Kerneinkleben)
Teil 2: 28.01.–29.01. (Ablösen)
SWS 1,5
CP 3
Modulbereich M.X.9.1.26

Papierspalten

Durchführung eines vollständigen Behandlungszyklus anhand von zu restaurierenden Objekten und Mustern in Zusammenarbeit mit dem Institut für Erhaltung Ludwigsburg. Vorstellung der Methodik und praktische Durchführung der komplexen Technik im Lauf mehrerer Tage unter Mitarbeit der Teilnehmer/innen.

Dr. Dipl.-Rest. Britta Schmutzler (LBA)

Dipl.-Rest. Nicole Ebinger-Rist (LBA)
1. + 3. Semester Studiengang O
Seminar
Landesamt für Denkmalpflege Esslingen
02.02.–06.02., jeweils 9–17.30 Uhr
SWS 1,5
CP 3
Modulbereich M.X.9.1.20

Eisenentsalzung in der Bodendenkmalpflege

Für den Restaurierungsalltag relevante Schritte wie die Auslegung auf Fundmassen, die vorbereitende Dokumentation der Funde, die Durchführung der Konservierung, die Überwachung des Entsalzungsverlaufs mit qualitativer Analytik sowie die Trocknung und geeignete Lagerung der Objekte werden vermittelt. Weitere Themen: Forschungsstand zur Korrosion von Eisenerfunden sowie die Möglichkeiten zur Entsalzung; Wirkungsweise und Durchführung der Alkali-Sulfit-Methode; Titration von Chlorid; statistische Auswertung von Versuchsreihen an Originalen

Mag. Johannes Nimmrichter / Bundesdenkmalamt Wien (LBA)

Dipl.-Rest. Eric Stenzel / Dresden (LBA)
1. + 3. Semester
Vorlesung mit praktischen Übungen mit dem Laser
Birkenwaldstraße 200 + Außenstelle Esslingen/Werkstatt
09.02.–13.02., jeweils 9–18.30 Uhr
SWS 5 × 8 h (geblockt)
CP 3
Modulbereich M.X.9.1.23

Laser in der Restaurierung

Einführung in die verschiedenen Laseranwendungen in der Konservierung und Restaurierung von Kunst- und Kulturgut. Die Veranstaltung umfasst eine ausführliche Einführung in die Lasertechnik, verschiedene Laserbauarten und deren Potential und Risiken bei der Anwendung. Im praktischen Teil der Veranstaltung kann die Anwendung von Laser selbst getestet werden. Hierbei steht insbesondere die Abnahme von oberflächlichen Auflagerungen auf gefassten und ungefassten Oberflächen im Mittelpunkt.

3. Studiengänge G, O, P, W

Module im MA-Studium (chronologisch sortiert)

Dr. Claudia Mohn / LAD (LBA)

N.N.

1. + 3. Semester

Vorlesung mit praktischen Übungen vor Ort

Außenstelle Esslingen + vor Ort auf derzeit aktuellen Baustellen

18.02.–20.02., jeweils 9–18.30 Uhr

SWS 5 × 8 h (geblockt)

CP 3

Modulbereich M.X.9.1.42

Bauforschung

Einführung in die verschiedenen Techniken der Bauaufnahme und Auswertung. Erarbeitet und angewendet werden das klassische Handaufmaß sowie moderne vermessungstechnische Verfahren für die Analyse von Bauwerken.

Prof. Dr. Stefan Wülfert (LBA)

1. + 3. Semester

Vorlesung mit praktischen Übungen

Birkenwaldstraße 200 / Seminarraum + Labor

23.02.–27.02., jeweils 9–18.30 Uhr

SWS 4 × 8 h (geblockt)

CP 3

Modulbereich M.X.9.1.2

Polarisationsmikroskopische Bestimmung von Pigmenten

Ein auf Polarisationsmikroskopie gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Pigmenten wird eingeführt. Möglichkeiten und Grenzen des Verfahrens werden in zahlreichen Übungen demonstriert. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

4. Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI)

Prof. Johannes Gfeller

1. Semester KNMDI

Vorlesung

Altbau / Seminarraum KNMDI

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1

CP 1

Modulbereich Konservierung (M.N.1)

Allgemeine physikalische Grundlagen (M.N.1.1)

Elektromagnetische Wellen; Überblick über das gesamte Spektrum von Radiowellen bis kosmischer Strahlung, besondere Berücksichtigung von IR, VIS und UV, Farbspektrum und Farbtemperatur; Grundlagen der Optik: Brechung und Beugung, Prisma, Linse, Objektiv; Konsequenzen für die Digitalfotografie: Pixelgrößen an der Grenze der optischen Auflösung

Dipl.-Des. Lenka Kühnertová (LBA)

Mario Röhrle (AM)

1. Semester KNMDI

Seminar

Altbau / Seminarraum KNMDI

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1

CP 1

Modulbereich Konservierung (M.N.1)

Informationskompetenz (M.N.1.2)

Vermittlung von Grundlagen der Informationskompetenz mit den Schwerpunkten Recherche, Selektion und Präsentation am Beispiel der Medienkonservierung; Grundregeln für die Erstellung und Gestaltung von Hand-Outs und wissenschaftlichen Postern

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

1. Semester KNMDI

Vorlesung

Altbau / Seminarraum der Gemälderestaurierung

Birkenwaldstraße 200 / Seminarraum

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2

CP 2

Modulbereich Konservierung (M.N.1)

Präventive Konservierung 1 (M.N.1.3 entspricht B.X.2.2.5)

Das Zusammenwirken verschiedenartiger Umweltfaktoren, welche maßgeblich an der Alterung und dem Verfall von Kunst- und Kulturgut beteiligt sind, wird im Rahmen dieser Lehrveranstaltung in Form von theoretischen Vorlesungen und praktischen Übungen vermittelt. Die Lehrveranstaltung wird vom Studiengang Gemälde und gefasste Skulpturen durchgeführt.

N.N.

1. Semester KNMDI

Vorlesung

Altbau / Seminarraum KNMDI

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1

CP 1

Modulbereich Konservierung (M.N.1)

Dokumentation (Fotografie) (M.N.1.4)

Grundlagen der Dokumentation von Fotografien im musealen Kontext; spezielle Erfordernisse der

Dokumentation in Museen; Dokumentationsformen für Fotografien; museale Sammlungsdocumentation

Prof. Dr. Howard Besser (LBA)

1. + 3. Semester KNMDI
Vorlesung (in englischer Sprache)
Altbau / Seminarraum KNMDI
24.11.–25.11. (ganztägig)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Konservierung (M.N.1)

Präventive Konservierung 2 (M.N.1.5)

Strategien zur Optimierung der Lebenserwartung von modernem Kulturgut, insbesondere im Bereich Neuer Medien. Nach der Flut: Disaster Recovery als Teil der Sofort-Prävention in Hinblick auf eine länger dauernde Wiederherstellung

Dipl.-Ing. Marjen Schmidt (LBA)

1. Semester KNMDI
Studierende aller MA-Studiengänge der Restaurierung (Anmeldung erforderlich)
Seminar
Altbau / Seminarraum KNMDI
Außenstelle Fellbach / Papierrestaurierung
03.11.–07.11. (ganztägig)
SWS 3
CP 3
Modulbereich Fotografie (M.N.2)

Basismodul Fotografie (M.N.2.1)

Einführung in das fotografische Verfahren des 19. und 20. Jahrhunderts; Darstellung der Aufnahme- und Abzugstechniken; Möglichkeiten der Identifikation; Vorstellung typischer Schadensbilder; Vorstellung präventiver Maßnahmen und instrumenteller Untersuchungsmethoden in Theorie und Praxis und eine Exkursion (wenn möglich)

Dipl.-Fotodesigner Martin Lutz (AM)

1. Semester KNMDI
Seminar
nach Vereinbarung
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Fotografie (M.N.2)

Aufnahme- und Gerätetechnik (M.N.2.2)

Einführung in die Techniken der analogen Fotografie (Kameratechnik, Optik, Beleuchtungstechnik, Labortechnik, Spezialgeräte). Der Praxiskurs soll Verständnis wecken für den Aufwand, der für eine »nach den Regeln der Kunst« erstellte Fotografie von der Aufnahme bis zur Vergrößerung notwendig war. Eine Annäherung an das Kulturgut Fotografie von seiner Produktion her.

Dipl.-Ing. Annette T. Keller (LBA)

1. Semester KNMDI
Vorlesung
Altbau / Seminarraum KNMDI
Blockveranstaltung (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Fotografie (M.N.2)

Chemie und Sensitometrie (M.N.2.3)

Chemische Grundlagen der Schwarzweiß- und Farbfotografie sowie Einführung in die Methoden der Sensitometrie. Auch in Zeiten der Digitalfotografie sind Grundkenntnisse der Fotochemie notwendig, um die Degradationsphänomene der historischen Fotografien zu kennen und ihnen präventiv zu begegnen. Für die Qualitätskontrolle sind insbesondere beim Scannen, aber auch beim Drucken Grundlagen der Sensitometrie notwendig, um messbare Kriterien anwenden zu können.

Prof. Dr. Bertrand Lavédrine (LBA)

1. + 3. Semester KNMDI
Vorlesung
Altbau / Seminarraum KNMDI
27.11.–28.11. (ganztägig)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Fotografie (M.N.2)

Internationale Projekte und Standards (M.N.2.4)

Vorstellung der wichtigen internationalen Projekte und Institutionen, welche selber Forschung betreiben und allgemein anerkannte, für die Fotokonservierung geltende Standards, erarbeiten und veröffentlichen.

Dipl.-Ing. Klaus Pollmeier (LBA)

1. + 3. Semester KNMDI
Studierende aller MA-Studiengänge der Restaurierung (Anmeldung erforderlich)
Seminar
Altbau / Seminarraum KNMDI
Blockveranstaltung (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Fotografie (M.N.2)

Historische Verfahren der Fotografie (Praxis) (M.N.2.5)

Praktische Anwendung verschiedener historischer fotografischer Verfahren wie Salzpapier- und Albuminabzüge, Cyanotypien oder Gummidrucke. Immer noch geht von den mit »einfachen« Chemikalien und etlichem handwerklichen Geschick herzustellenden Kontaktkopien eine Faszination aus, welche die weit über hundert Jahre zeitlicher Distanz zwischen ihrer großen Zeit und der Gegenwart spielend überwindet.

Prof. Johannes Gfeller

1. Semester KNMDI
Studierende aller MA-Studiengänge der Restaurierung (Anmeldung erforderlich)
Seminar
Altbau / Seminarraum KNMDI
20.10.–24.10. (ganztägig)
SWS 3
CP 3
Modulbereich Audiovisuelle Medien (M.N.3)

Basismodul Audiovisuelle Medien (M.N.3.1)

Das Modul gibt einen breiten Überblick in die Thematik der audiovisuellen Medien. Ihre Vor- bzw. Frühgeschichte rollt die grundsätzliche Problematik von Übertragung und Speicherung auf. Die analogen und digitalen Verfahren für Ton und Bild werden im Einzelnen in ihrer technischen Funktionsweise erklärt, während ein Blick auf und in die konkreten Geräte ihre technische Realisierung vor Augen führt. Konservatorische Fragen runden die Thematik ab: Konservierung von Videoinstallationen mit besonderem Augenmerk auf die historisch informierte Wiederaufführung von Video- und weiteren audiovisuellen Installationen; Erhaltung der Funktionalität von analogen Inhalten und deren Steuerungen in digitalen Umgebungen; Kennenlernen der Strategien zur Konservierung und Restaurierung von Medieninstallationen aus dem gesamten analogen und / oder digitalen Bereich. Pro und Contra »Variable Media Initiative«

Prof. Johannes Gfeller

1. Semester KNMDI
Vorlesung
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Audiovisuelle Medien (M.N.3)

Analoge und digitale Verfahren (M.N.3.2)

Physikalische Grundlagen (Elektrizität als Energie und als Signal, vom Schall zum Signal, Frequenzgang, -spektrum, Qualitätsparameter); Prinzipien der mechanischen Schallspeicherung (Zylinder und Schallplatte, moderne Plattenspieler und Pick-up Systeme); Prinzipien der magnetischen Schallspeicherung (Stahldraht, Magnetband, vom Tonsignal zum Bildsignal und damit von der Longitudinal- zur Quer- / Schrägspuraufzeichnung, Frequenzmodulation und Farbsignal, Prinzip der Digitalisierung von analogen Ton- und Bildsignalen, Qualitätsparameter); Echtzeit-speicherung von digitalen Signalen (Band und laseropt. Scheiben)

Dipl.-Ing. (FH) Joachim Löhmann (AM)

1. Semester KNMDI
Seminar
nach Vereinbarung
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Audiovisuelle Medien (M.N.3)

Videoproduktion (M.N.3.3)

Einführung in die Praxis der Erstellung von Videofilmen (Vorbereitung, Storyboard, Aufnahme, Schnitt und Präsentation)

Prof. Johannes Gfeller

1. Semester KNMDI
Seminar
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Audiovisuelle Medien (M.N.3)

Gerätetechnik und -wartung (M.N.3.6)

Blick ins Innere von Röhren- und CCD-Kameras, Schwarzweiß- und Farb-Röhrenmonitor, Videoprojektoren; Tonbandgerät und Videorecorder unter der Frontplatte; Strategien der Erhaltung; Messverfahren für Ton- und Bildsignale, Signalgeneratoren, Spektrumanalyzer, Waveformmonitor und Vektorskop; Stecker, Kabel und die unterschiedlichen Signale, die sie übertragen; Analyse von band- oder gerätebedingten Bildstörungen und die Möglichkeiten ihrer Behebung; Funktionsweise von Aufzeichnungs- und Wiedergabegeräten; Einführung in einfache Wartungsarbeiten an Offenspulen- oder Kassettengeräten; Alternativen zur Beschaffung der nicht mehr erhältlichen Ersatzteile wie Köpfe, Antriebsriemen und Andruckrollen

Mario Röhrlé (AM)

1. Semester KNMDI
Studierende aller MA-Studiengänge der Restaurierung (Anmeldung erforderlich)
Seminar
Altbau / Seminarraum KNMDI
10.11.–14.11. (ganztägig)
SWS 3
CP 3
Modulbereich Digitale Information (M.N.4)

Basismodul Digitale Information (M.N.4.1)

Das Modul gibt einen Überblick und Einstieg in den Erhalt von digitalen Informationen. Ausgehend von eigenen Erfahrungen mit digitalen Daten werden u. a. die Themenfelder Identifikation, Selektion, Beschreibung, Speicherung und langfristige Zugänglichkeit von digitalen Daten im persönlichen und institutionellen Umfeld vorgestellt und praktisch bearbeitet. Wenn möglich mit Exkursion.

Sven Schönauer (LBA)

Mario Röhrlé (AM)
1. Semester KNMDI
Seminar
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Digitale Information (M.N.4)

Bildaufzeichnungstechnologien (M.N.4.2)

Grundlagen (Bildbeschreibungsarten, Datenformate, Farbmanagement, Arbeitsabläufe, Kommunikationsgrundlagen); Arten der Bildaufzeichnung (aktuelle Verfahrensweisen, zweidimensionale Techniken, zweidimensionale Texturtechniken, dreidimensionale Aufzeichnung); Vermittlung eigenständigen Entscheidens der Technologie für den jeweiligen Einsatzzweck

Honorarprof. Dr. Gerald Maier

1. Semester KNMDI
Seminar
Landesarchiv Baden-Württemberg
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Digitale Information (M.N.4)

Digitale Erhaltungsstrategien (M.N.4.3)

Die Emulation zählt neben der Migration zu den technischen Erhaltungsstrategien für die Langzeitsicherung digitaler Information. Sie zielt ab auf die Stabilisierung der Informationen in ihrer Softwareumgebung einschließlich Betriebssystem und Dokumentation der Hardwareumgebung, damit in der jeweiligen Hard- und Softwareumgebung die frühere Softwareumgebung nachgeahmt werden kann.

In der Lehrveranstaltung wird die Emulation zunächst als eine technische Erhaltungsstrategie für komplexe digitale Informationen vorgestellt. Dabei werden auch Chancen und Grenzen der Methode aufgezeigt und eine Abgrenzung zu und ein Vergleich mit anderen technischen Erhaltungsstrategien vorgenommen. Aktuelle Projekte zum Thema Emulation werden vorgestellt. In praktischen Übungen am PC werden verschiedene Virtualisierungs- und Emulationslösungen aufgesetzt und unterschiedliche virtuelle Systemumgebungen (u. a. verschiedene Microsoft-Betriebssysteme) ausprobiert. Wenn möglich, sollten die Studierenden ein Notebook mit Installationsmöglichkeit für Emulations-Software zur Veranstaltung mitbringen.

Mario Röhrle (AM)

1. Semester KNMDI
Vorlesung
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 2
CP 2
Modulbereich Digitale Information (M.N.4)

Informatik 1 (M.N.4.4)

Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen für den langfristigen Erhalt digitaler Objekte; Grundlagen in Theorie und Praxis zu Datenbanken, Dateiformaten, Zeichenkodierung, Codecs, Kompressionsverfahren, Bildbearbeitung etc.; Einführung in Webtechnologien

Dr. Georg Winkelhofer (LBA)

1. Semester KNMDI
Seminar
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Begleit- / Geisteswissenschaften (M.N.5)

Projektmanagement und Selbstorganisation (M.N.5.1)

Allgemeine Einführung in das Projektmanagement (Arbeitsweisen, Analyse- Techniken, Entscheidungstechniken, Projektcontrolling, Planungstechniken)

Hans D. Christ (LBA)

1. + 3. Semester KNMDI
Seminar
Württembergischer Kunstverein Stuttgart
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Begleit- / Geisteswissenschaften (M.N.5)

Kultur- und Ausstellungsmanagement (M.N.5.4)

In Zusammenarbeit mit dem Württembergischen Kunstverein. Anhand konkreter Beispiele aus der Ausstellungspraxis werden Fragen zum Umgang mit Kunstwerken im Kontext des Präsentierens entwickelt (von der Planung bis zur Ausstellung, unter Aspekten wie Öffentlichkeitsarbeit, Sicherheit, präventiver Konservierung, Ausstellungsgestaltung, aber auch das Eingehen auf die Bedürfnisse des Publikums).

Prof. Johannes Gfeller

1. Semester KNMDI
Vorlesung
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Begleit- / Geisteswissenschaften (M.N.5)

Mediengeschichte 1 (Audiovisuelle Medien) (M.N.5.5)

Zweiter Teil der Mediengeschichte aus dem Basismodul M.N.3.1. Die Themenangabe umfasst beide Teile. Die Ursprünge der Ton- und Bildmedien: Am Anfang war die Übertragung. Entwicklung der ersten mechanischen Speicherformen für den Ton; die Entwicklung der Bildübertragung bis zu den ersten Fernsehversuchen der 1920er Jahre; vom mechanischen zum elektronischen Fernsehen; der Übergang von der mechanischen zur elektromagnetischen Speicherung, die Entwicklung der Elektronik und die Einführung des regulären Fernsehens, die Perfektionierung der Magnetbandtechnik im Audiobereich, die ersten Videorecorder der 1950er Jahre. Vermittlung von Überblickswissen über die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung von Video ab den 1960er Jahren; erste Consumerformate; typische Künstlerformate und die Situierung der aufkommenden Videokunst zwischen Spule und Kasette; der lange Übergang von ersten digitalen Hilfsgeräten bis zur volldigitalen Produktion sowohl im professionellen wie im Heimbereich; vom Band zur Scheibe zum Flash

Dipl.-Ing. Boris Jakubaschk (LBA)

1. Semester KNMDI
Vorlesung
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Begleit- / Geisteswissenschaften (M.N.5)

Mediengeschichte 1 (Digitale Information) (M.N.5.6)

Die Geschichte des Personal Computers von den Anfängen bis heute; typische Hard- und Software-Konfigurationen; Einfluss auf die Gesellschaft früher und heute; künftige Entwicklungstendenzen und mögliche Auswirkungen

Prof. Johannes Gfeller

3. Semester KNMDI
Vorlesung
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Begleit- / Geisteswissenschaften (M.N.5)

Mediengeschichte 2 (Fotografie) (M.N.5.10)

20. Jahrhundert: vom Piktoralismus zur »Straight Photography« und dem »Neuen Sehen«; Surrealismus und Modernismus; Sach-, Werbe- und Modefotografie; subjektive Fotografie der 1950er Jahre, Fotojournalismus; Fotografie und/oder nach Kunst; inszenierte Fotografie; Strömungen der Gegenwart

Prof. Johannes Gfeller

3. Semester KNMDI
Vorlesung
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Begleit- / Geisteswissenschaften (M.N.5)

(Kunst-) Geschichte des bewegten Bildes: Film (M.N.5.11)

Die Anfänge bei Meliès; die Avantgarde der 1920er Jahre; Kurzfilm zwischen Narration und (optischem) Experiment einerseits, Kunst und Wissenschaft andererseits: von Jean Painlevé bis Richard Serra.

Rechtsanwältin Stefanie Brum (LBA)

3. Semester KNMDI
Vorlesung
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Begleit- / Geisteswissenschaften (M.N.5)

Rechtskunde (M.N.5.12)

Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Werk, Schöpfungsprinzip, Rechte, Urhebervertragsrecht, Schranken, Rechtswidrige Nutzungen und deren Folgen); Persönlichkeitsrecht; Gesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie; Telemediengesetz

Mario Röhrle (AM)

1. + 3. Semester KNMDI
Studierende aller MA-Studiengänge der Restaurierung (Anmeldung erforderlich)
Exkursion
Ort nach Vereinbarung
Zeit nach Aushang
SWS 1
CP 1
Modulbereich Begleit- / Geisteswissenschaften (M.N.5)

Exkursion (M.N.5.13)

Geplant ist der Besuch des Symposiums »Reproduktion in der Fotografie – Erhalten oder Neuinterpretation« in Frankfurt am Freitag, 21.11. (weitere Details nach Aushang / Absprache).

Mario Röhrle (AM)

1. Semester KNMDI
Übung
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Projektarbeit (M.N.6)

Informatik 1 (Übung) (M.N.6.1)

Praktische Übungen zur Vorlesung »Informatik 1« (M.N.4.4)

Prof. Johannes Gfeller

Mario Röhrle (AM)
1. Semester KNMDI
Projektarbeit
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 2
Modulbereich Projektarbeit (M.N.6)

Atelierprojekte (M.N.6.2)

Je nach Interesse und Neigung werden hier selbstständig praktische Projekte aus dem Bereich des Erhalts von Medien durchgeführt. Dies kann z. B. die Bearbeitung eines kleinen Konvoluts von Fotografien sein und die Identifikation der Verfahren, die Beschreibung von Schadensbildern, präventive Maßnahmen und die Digitalisierung umfassen. Im audiovisuellen Bereich kann es sich um ein Konvolut von Informationsträgern handeln, die zu identifizieren sind, mit anschließender Digitalisierung. Ebenso sind Identifikation, Funktionsprüfung und Reinigung von Geräten ein mögliches Thema. Im Informatikbereich können z. B. Entwürfe für maßgeschneiderte Datenbanken gemacht oder kleine Konvolute von Datenträgern migriert werden. Auch hier ist die Dokumentation oder Instandsetzung von Geräten möglich. Die Studierenden können eigene Vorschläge einbringen.

Prof. Johannes Gfeller

Mario Röhrle (AM)
3. Semester KNMDI
Projektarbeit
Ort nach Vereinbarung
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 5
CP 9
Modulbereich Projektarbeit (M.N.6)

Konservierungsprojekt 1 (M.N.6.3)

Das Thema ist nach Absprache aus den drei Schwerpunkten des Studiengangs frei wählbar. Im ersten Konservierungsprojekt steht die Bewältigung einer Aufgabe im Vordergrund, die aus der Praxis kommt, beispielsweise einer Institution, in deren Rahmen das Konservierungsprojekt stattfindet. Die Stationen Befund, Erschließung und Konservierung werden also vermutlich im Vordergrund stehen. Bei größeren Konvoluten kann es sich auch darum handeln, ein plausibles Konzept zu erarbeiten, anhand dessen das Konvolut in einem vernünftigen Kosten- und Zeitrahmen vom Zustand A in den Zustand B gebracht werden kann, wobei die Definition von A und B mit zur Konzeptarbeit gehören.

- 4. Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI)
- 5. Fachspezifische Praxisräume

Prof. Johannes Gfeller
Mario Röhrle (AM)
3. Semester KNMDI
Projektarbeit
Ort nach Absprache
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 5
CP 9
Modulbereich Projektarbeit (M.N.6)

Konservierungsprojekt 2 (M.N.6.4)

Das Thema ist nach Absprache aus den drei Schwerpunkten des Studiengangs frei wählbar. Im zweiten Konservierungsprojekt soll der Aspekt der angewandten Forschung und Entwicklung im Vordergrund stehen, d. h. die Entwicklung eines innovativen Ansatzes in Hinblick auf die Methoden und auch die Prozesskontrolle bei der realen oder vorgeschlagenen Durchführung. Da diese Form u. a. aufgrund der kurzen Dauer nicht für jede Partnerinstitution in Frage kommt, ist auch eine interne Durchführung des Projektes möglich (bzw. intern / extern gemischt).

Prof. Johannes Gfeller
Mario Röhrle (AM)
3. Semester KNMDI
Projektarbeit
Altbau / Seminarraum KNMDI
Einzeltermine (nach Aushang)
SWS 1
CP 1
Modulbereich Abschlussphase (M.N.7)

Thesiskolloquium (M.N.7.1)

Im Lauf des 3. Semesters werden die möglichen Themen für eine Thesis entwickelt und schließlich ausgewählt. In regelmäßigen Abständen werden die Fragen und die Zwischenresultate, schließlich das Exposé, im Plenum präsentiert und erörtert.

Fachspezifische Praxisräume

Orte

Altbau
Außenstelle Birkenwaldstraße 200
Außenstelle Fellbach
Außenstelle Esslingen

Alle Räumlichkeiten der Studiengänge der Konservierung und Restaurierung sowie des Labors für Archäometrie und Konservierungswissenschaften dienen der fachspezifischen Durchführung der im Vorlesungsverzeichnis beschriebenen einschlägigen Kurse und sind ausschließlich Kursteilnehmer/innen sowie Studierenden, Mitarbeiter/innen und Lehrbeauftragten der jeweiligen Studiengänge zugänglich.

6. Sprechstunden und Einzelberatung

Studiengang Gemälderestaurierung

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
nach Vereinbarung
Einzelberatung zum Studium, Berufsbild und Vorpraktikum, zu Restaurierungsprojekten, Semester- und MA-Arbeiten und Promotionen, Außenstelle Birkenwaldstraße 200
T +49 (0)711.28440-267, E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de
www.gemaelderestaurierung.abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Christoph Krekel
Mi 13–16 Uhr oder nach Vereinbarung, Birkenwaldstraße 200
T +49 (0)711.28440-261, E-Mail christoph.krekel@abk-stuttgart.de

Dr.des. Dipl.-Rest. Julia Schultz (AM)
nach Vereinbarung, Birkenwaldstraße 200
T +49 (0)711.28440-262, E-Mail julia.schultz@abk-stuttgart.de

Studiengang Objektrestaurierung

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Prof. Dr. Gerhard Eggert
Mi 14–16 Uhr (nach Voranmeldung) oder nach Vereinbarung
Einzelberatung zum Studium, Berufsbild und Vorpraktikum, zu Restaurierungsprojekten, Semester- und potentiellen MA-Arbeiten und Promotionen
Altbau / Raum 408
T +49 (0)711.28440-217, E-Mail gerhard.eggert@abk-stuttgart.de
www.objektrestaurierung.abk-stuttgart.de

Studiengang Papierrestaurierung

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Prof. Dr. Irene Brückle
Mi 14–16 (nach Voranmeldung) oder nach Vereinbarung
Einzelberatung zum Studium, Berufsbild und Vorpraktikum, zu Restaurierungsprojekten, Semester- und potentiellen MA-Arbeiten und Promotionen, Außenstelle Fellbach
T +49 (0)711.66463811 (Mo–Do 9–12 Uhr, Mi 9–16 Uhr),
E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de, irene.brueckle@abk-stuttgart.de
www.papierrestaurierung.abk-stuttgart.de

Studiengang Wandmalereirestaurierung

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Mi 14–16 Uhr (nach Voranmeldung) oder nach Vereinbarung
Einzelberatung zum Studium, zum Berufsbild und Vorpraktikum, zu Restaurierungsprojekten, Semester- und potentiellen MA-Arbeiten und Promotionen,
Außenstelle Birkenwaldstraße 200 / Außenstelle Esslingen
T +49 (0)711.28440-260,
E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de, roland.lenz@abk-stuttgart.de
www.wandmalereirestaurierung.abk-stuttgart.de

Masterstudiengang KNMDI

Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information

Prof. Johannes Gfeller
Sprechstunde nach Vereinbarung, Altbau / KNMDI
T +49 (0)711.28440-322, E-Mail info.knmdi@abk-stuttgart.de,
johannes.gfeller@abk-stuttgart.de
www.mediaconservation.abk-stuttgart.de

Lehrangebot in Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Ästhetik

1. Kunsttheorie und Kunstwissenschaft

1.1 Organisation	149
1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunsttheorie und Kunstwissenschaft	149
1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt	149
1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst	149
1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung G, O, P und W	150
1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign	150
1.7 Downloads und Links	150

2. Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaft

2.1 Semestereröffnung	151
2.2 Vorlesungen	151
2.3 Seminare im Grundstudium	154
2.4 Seminare im Grundstudium / Hauptstudium	156
2.5 Seminare im Hauptstudium	158
2.6 Spezielle Lehrangebote in Fachdidaktik Kunst und Bildungswissenschaften	162
2.7 Sonstige Lehrveranstaltungen	164
2.8 Stundenplan / Wochenübersicht	165
2.9 Die Teilnehmerlisten	166

3. Sprechstunden und Einzelberatung

167

4. Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart

166

Studierende des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart können Vorlesungen bzw. Seminare für bestimmte Module anrechnen lassen. Diese sind bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen entsprechend vermerkt (*).

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de
Terminänderungen werden per Aushang bekannt gegeben.

1. Kunsttheorie und Kunstwissenschaft

1.1 Organisation

An der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart werden die Lehrgebiete Kunsttheorie und Kunstwissenschaft von drei Professoren, Prof. Dr. Nils Büttnner, Prof. Dr. Felix Ensslin und Prof. Dr. Hans Dieter Huber, in Forschung und Lehre für Studierende aller Studiengänge und Fachrichtungen vertreten. Für den Bereich Fachdidaktik Kunst und Bildungswissenschaften ist Prof. Dr. Barbara Bader zuständig. Architekturgeschichte und -theorie wird von Prof. Dr. Sokratis Georgiadis angeboten. Das Lehrangebot der hauptamtlichen Professor/innen wird durch ein vielfältiges Lehrangebot von Lehrbeauftragten ergänzt. Den Studierenden steht die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart offen (siehe Veranstaltungverzeichnis »Der kleine Kunsthistoriker« über das Sekretariat des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart oder www.uni-stuttgart.de/ikg). Umgekehrt können Studierende des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart auch an Lehrveranstaltungen in Kunsttheorie / Kunstwissenschaft der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart teilnehmen.

1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunsttheorie und Kunstwissenschaft

Das Studium der Kunstwissenschaften ist integraler Bestandteil des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst aller Schwerpunktbereiche und ist ebenso in den Restaurierungsstudiengängen G, O, P und W sowie im Textildesign verankert (siehe hierzu die speziellen Anmerkungen unter 1.5 und 1.6). Bezogen auf die Studiengänge Bildende Kunst und Lehramt und in Hinblick auf das spätere Berufsbild (freie künstlerische Tätigkeit oder Lehrtätigkeit an der Schule) empfehlen die Verantwortlichen dieser Studiengänge und die Lehrenden im Bereich Kunstwissenschaften neben der künstlerischen Arbeit den regelmäßigen Besuch von mindestens einem kunstwissenschaftlichen Lehrangebot pro Semester über das gesamte Studium hinweg. Damit ist garantiert, dass zum einen die prüfungsrelevanten Anforderungen in beiden Studiengängen erreicht werden. Zum anderen steht mit großer Wahrscheinlichkeit in Aussicht, dass sich die theoretisch-wissenschaftlichen Studien sinnvoll mit der künstlerisch-praktischen Tätigkeit verzahnen, sodass für beide Tätigkeiten eine erfolgversprechende Perspektive entsteht. Jeweils zu Beginn des Studiums im Wintersemester sollten kunstwissenschaftliche Lehrveranstaltungen besucht werden, die der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten dienen. Da die Lehrangebote für alle Studierenden aus allen Studienbereichen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zugänglich und die Studiengänge unterschiedlich strukturiert sind (Diplom, Modularisierung, Bachelor / Master), müssen ECTS-Punkte und Gewichtungspunkte mit der jeweils gültigen Prüfungsordnung in Einklang stehen. Die Gewichtungen und die damit verbundenen Aufwendungen bezüglich der kunstwissenschaftlichen Lehrangebote werden mit dem Curriculum des jeweiligen Studiengangs abgeglichen (siehe die Studien- und Prüfungsordnungen an entsprechender Stelle).

1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt

Voraussichtlich bis einschließlich des Sommersemesters 2015 wird im Studiengang Künstlerisches Lehramt sowohl nach der »Künstlerischen Prüfungsordnung von 2001 (KPO 2001)« als auch nach der modularisierten »Prüfungsordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien I (GymPO I)« von 2009 studiert. In beiden Studiensystemen sollten die jeweils obligatorischen Leistungsnachweise möglichst vor Beginn des Prüfungssemesters erworben sein, da bei der Anmeldung zur Prüfung dem Landeslehrerprüfungsamt die entsprechenden Leistungsnachweise vorliegen müssen. Nur nach Rücksprache können Leistungsnachweise im Prüfungssemester selbst absolviert werden. Es empfiehlt sich, im Prüfungssemester regelmäßig am sogenannten Prüfungskolloquium teilzunehmen und die prüfungsrelevanten Vorlesungen zu besuchen. Dem vorliegenden Veranstaltungsverzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten. Im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung für das 1. Staatsexamen kann anstatt einer künstlerisch-praktischen Arbeit auch eine kunsttheoretisch / kunstwissenschaftliche Arbeit angefertigt werden (»KPO 2001«: §13 (1) beziehungsweise »GymPO I«: Anlage B, Bildende Kunst (Hauptfach), 3.2 Absatz 5). In diesem Fall ist die Meldefrist beim Landeslehrerprüfungsamt allerdings um 2 Monate vorverlegt, also 15. Oktober anstatt 15. Dezember bzw. 15. April anstatt 15. Juni.

Prüfungsordnung von 2001

Insgesamt müssen 4 Scheine nachgewiesen werden (2 unbenotete Teilnahme-scheine und 2 benotete Seminarscheine). Die Prüfung in Kunstwissenschaft (frühestens im 5. Semester) gliedert sich in eine schriftliche Prüfung (4 Stunden vor Originalen) und eine mündliche Prüfung (40 Minuten) auf. Weitere Informationen sind der »Künstlerischen Prüfungsordnung von 2001« zu entnehmen.

Prüfungsordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien von 2009

Insgesamt müssen 2 Module (»Kunsttheorie und -wissenschaft I« und »Kunsttheorie und -wissenschaft II«) à 15 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Die Studierenden haben die Wahl, wie sie kunstwissenschaftliche Lehrangebote gewichten wollen, indem sie entscheiden, in welchem Umfang sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehrangeboten schriftliche oder mündliche Beiträge verfassen. Über die Art der zusätzlich verlangten Leistungen mündlicher oder schriftlicher Art entscheidet der/die jeweilige Dozent/in der Lehrveranstaltung. Textbeiträge mit 4–6 Seiten ergeben 3 ECTS-Punkte, Textbeiträge mit 12–15 Seiten ergeben 6 ECTS-Punkte. Die jeweils 15 ECTS-Punkte pro Modul errechnen sich durch die Kombination von 3+3+3+6 oder von 3+6+6 gewichteten, kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrangeboten. Die Gesamtnote eines Moduls ergibt sich durch die jeweiligen Einzelnoten unter Berücksichtigung der jeweiligen ECTS-Gewichtung. Das absolvierte Modul »Kunsttheorie und -wissenschaft I« ist Bestandteil der Akademischen Zwischenprüfung. Die Prüfung in Kunsttheorie oder Kunstwissenschaft findet in der Regel im 8. Semester in einer circa 30 Minuten dauernden, mündlichen Prüfung statt. Weitere Informationen sind der »Gymnasialen Prüfungsordnung I von 2009« zu entnehmen.

1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst

Für die Mehrzahl der momentan im Bereich der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Studierenden gilt mittlerweile die Diplomprüfungsordnung von 2011, ehemals 2008. Von einigen wenigen Studierenden wird aber auch noch nach der alten Prüfungsordnung von 2004 studiert. Dem vorliegenden Veranstaltungsverzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten. Abhängig von der Art der kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrveranstaltung kann der Qualifikationsnachweis nach Ermessen des/r jeweiligen Dozenten/in in einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung erfolgen. Dies kann insbesondere bei Studierenden nichtdeutscher Muttersprache erwogen werden.

Diplom Freie Kunst (2004)

Insgesamt müssen 11 Gewichtungspunkte (GP) erworben werden.
Vordiplom: 2 Nachweise mit insgesamt 3 Gewichtungspunkten (GP) (1 unbenoteter Teilnahme-schein, 1 benotetes Proseminar) zwischen dem 1. und 4. Semester.

Diplom: Weitere Nachweise mit insgesamt 8 Gewichtungspunkten (GP) (4 GP in Kunsttheorie/Kunstgeschichte: 1 unbenoteter Teilnahmeschein, 1 benotetes Hauptseminar sowie wahlweise 4 GP in Urheberrecht oder Ästhetik: 1 unbenoteter Teilnahmeschein, 1 benotetes Hauptseminar) zwischen dem 5. und 8. Semester.
Für das Diplom sind also insgesamt 2 unbenotete Teilnahmescheine und 2 benotete Hauptseminarscheine notwendig. Weitere Informationen sind der »Diplomprüfungsordnung Freie Kunst von 2004« zu entnehmen.

Diplom Bildende Kunst (2011, ehemals 2008)

Insgesamt müssen 4 Nachweise erbracht werden, davon 2 benotete Leitungsnachweise. Sie werden insgesamt mit 6 Gewichtungspunkten (GP) gewichtet.

Vordiplom: 2 Nachweise (1 unbenoteter Teilnahmeschein, der mit 0 GP gewichtet wird, 1 benotetes Proseminar, das mit 2 GP gewichtet wird). Diplom: 2 weitere Nachweise: (1 unbenoteter Teilnahmeschein, der mit 0 GP gewichtet wird, 1 benotetes Hauptseminar, das mit 4 GP gewichtet wird. Weitere Informationen sind der »Diplomprüfungsordnung Bildende Kunst von 2011« zu entnehmen.

1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung G, O, P und W

Die Anforderungen für Studierende der Restaurierungsstudiengänge werden durch die in der Akkreditierung befindlichen BA-/MA-Studienordnung genau geregelt.

1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign

Für den Studiengang Textildesign ist Kunstgeschichte im 1. und 2. Semester Pflichtfach. Dies geschieht durch die Teilnahme an einer Vorlesung und wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. Die abschließende Gesamtnote ist eine Teilnote der Zwischenprüfung am Ende des 2. Semesters.

1.7 Downloads und Links

Downloads der modularisierten Prüfungs- und Studienordnung Künstlerisches Lehramt von 2009 über die Website der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart unter www.abk-stuttgart.de: Neue Verordnung des Kultusministeriums über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (Gymnasiallehrerprüfungsordnung I); Formular Bescheinigung Orientierungspraktikum; Handreichung zum Orientierungspraktikum; StudienordnungKLIMG_April 2014.pdf; Modulzeugnisse.pdf; Zeugnis-AZP.pdf; Verlaufsplan mit IMG.pdf.

Link zur Künstlerischen Prüfungsordnung (KPO 2001): <http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=purl&psml=bsbawueprod.psm1&max=true&docId=jlr-KunstGymStPrVBW2001rahmen&doc.part=X>.

Downloads der Diplomordnungen Freie Kunst (2004) und Bildende Kunst (2008) über die Website der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart unter www.abk-stuttgart.de auswählen: DiplomFreieKunstDez_2004.pdf (Diplom Freie Kunst 2004); PO_BildendeKunst.pdf (Diplom Bildende Kunst 2011); AntragVorDiplomPruefung.pdf

2. Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaft

- 2.1 Semestereröffnung
- 2.2 Vorlesungen

Prof. Dr. Felix Ensslin
Prof. Dr. Hans Dieter Huber
Semestereröffnung
Neubau 2/Vortragssaal
Mo, 13.10., 16–17.30 Uhr

Allgemeine Einführung in die wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Kunstwissenschaft, Vorstellung der Lehrpersonen und Eintrag in die Seminarlisten

Prof. Dr. Felix Ensslin
Vorlesung
Neubau 2/Vortragssaal
Mo 10–11.30 Uhr (Beginn: 20.10.)
SWS 2
CP nach Absprache
Module Uni Stuttgart* Gattungen und Medien BA/MA; Fallstudien BA/MA

Das Unbestimmte bestimmen: Zeitgenössische Diskurse in der Ästhetik

Die Vorlesung wird in Fortsetzung des letzten Semesters Positionen in der zeitgenössischen Ästhetik darstellen und befragen. In der Moderne stellt sich die Frage nach dem Ästhetischen als die Frage nach der Bestimmung oder Bestimmbarkeit des Unbestimmten. Jenseits von wissenschaftlicher Erkenntnis und moralischem Anspruch öffnet sich die Dimension einer Erfahrung oder eines Denkens, welche an die Praxis der Produktion und Rezeption sinnlicher Formen gebunden sind. Sinnlichkeit ist dabei aber keine unproblematische Dimension der Erfahrung, sondern erweist sich als immer schon vom Denken und von der Macht durchdrungen. Die Frage der Bestimmung des Unbestimmten kehrt sich so auch um in die Frage der Offenhaltung der Unbestimmtheit durch und in der Dimension des Ästhetischen. Theorie und Praxis lassen sich dabei ebenso wenig eindeutig trennen wie Inhalt und Form. Die Vorlesung beschäftigt sich dabei u. a. mit Positionen von Christoph Menke, Alain Badiou, Jacques Derrida, Jacques Lacan, Alenka Zupančič und Juliane Rebentisch.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden. Bei regelmäßiger Teilnahme kann für die Studiengänge der Bildenden Kunst ein unbenoteter Teilnahmeschein ausgestellt werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können 3 ECTS-Punkte für die Module »KTW 1«, »KTW 2« und »KTW« (Wahl) erworben werden. Neben der Teilnahme wird die Benotung auf einem Text im Umfang von ca. 6.000 Zeichen zu einem der besprochenen Themen oder Autor/innen basieren.

Dr. Carla Heussler (LBA)
Vorlesung
Neubau 2/Vortragssaal
Mo 11.30–13 Uhr (Beginn: 10.11.)
SWS 2
CP 3
Module Uni Stuttgart* Epochen und Stile 2; Gattungen und Medien BA/MA; Fallstudien BA/MA

Künstler in Florenz zwischen Renaissance, Manierismus und Barock

»Nach Florenz kamen vor allem die Menschen, die in allen Künsten, hauptsächlich aber in der Malerei herausragend waren«, so schrieb einst Giorgio Vasari, der Verfasser der Lebensgeschichten der berühmtesten Maler, Bildhauer und Architekten, die in der Arnstadt wirkten. Tatsächlich findet sich gerade im Florenz der Renaissance eine so große Zahl herausragender Künstler wie kaum an einem anderen Ort. Bis zum Ende des 12. Jahrhunderts übertraf Pisa Florenz an Größe, Einwohnerzahl und Reichtum. Das rasante Wachstum der Stadt begann im

13. Jahrhundert. Dafür waren vor allem zwei Faktoren maßgeblich: Die engen Beziehungen zum Papsttum, die Florentiner Bankiers etablierten sich als Steuereintreiber des Papstes und zum Königreich Neapel. Zum anderen erreichte die Wolltuchherstellung eine vorherrschende Position auf dem europäischen und sogar auf dem asiatischen Markt.

1338 gehörte Florenz zu den fünf einwohnerstärksten Städten Europas, nur Paris, Venedig, Mailand und Neapel waren größer. Für Maler, Bildhauer und Architekten gab es um die Wende zum 14. Jahrhundert viel zu tun. Neben einem dritten Mauerring um die Stadt entstanden einige der bedeutendsten Bauwerke von Florenz: Die Dominikanerkirche Santa Maria Novella, die Franziskanerkirche Santa Croce sowie der Palazzo der Signoria.

Einer der wichtigsten Wegbereiter der Renaissance ist der Maler Giotto di Bondone. Die berühmte Domkuppel, die als »Wunder von Florenz« bezeichnet wurde, errichtete Filippo Brunelleschi. Er gilt als einer der bedeutendsten Konstrukteure und Architekten der Frührenaissance. Zudem entdeckte er die Gesetze der Zentralperspektive, die für die Malerei in Florenz große Bedeutung erlangen sollte, neu. Konkurrent Brunelleschis und Schöpfer der berühmten »Paradiestüre« des Baptisteriums von Florenz war Lorenzo Ghiberti. Durch die Aufträge für die beiden Bronzetüren des Baptisteriums avancierte er zu einem der berühmtesten Bronzebildner seiner Zeit. Auch der Bildhauer Donatello besaß schon zu Lebzeiten ein außerordentliches Ansehen. Bereits die Zeitgenossen bewunderten seine Fantasie und Originalität, die Lebendigkeit seiner Figuren und die Beherrschung der verschiedensten Materialien und Techniken. Der Maler Masaccio gilt als der Künstler, der die neuesten künstlerischen Erkenntnisse der Frührenaissance in der Malerei umsetzte. Als einer der einflussreichsten Künstler der Frührenaissance gilt dagegen Andrea del Castagno. Als Schöpfer der »Primavera« und der »Geburt der Venus« wurde der Maler Sandro Botticelli im 19. Jahrhundert wiederentdeckt. Der größte Konkurrent Botticellis, Lorenzo Ghirlandaio, besaß eine der größten und einflussreichsten Werkstätten in Florenz. Bei den bedeutendsten Künstlern der Florentiner Hochrenaissance handelt es sich um Leonardo da Vinci und Michelangelo. Auch der aus Urbino stammende Raffael lebte für einige Jahre in Florenz und schulte sich an der dortigen Malerei. Mit der Rückkehr der Familie Medici und ihrem Aufstieg zum Großherzogtum beginnt die Kunst des Manierismus, als deren bedeutendste Vertreter Jacopo da Pontormo und sein Schüler Agnolo Bronzino gelten. Weniger bekannt sind dagegen die Künstler des barocken Florenz: Ludovico Cigoli, Francesco Furini, Giovanni da San Giovanni und Baldassare Franceschini, genannt Volterrano.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an alle.

Literatur: Heussler, Carla: Florenz und seine Künstler, Darmstadt 2008.

Prof. Dr. Hans Dieter Huber

Vorlesung

Neubau 2 / Vortragssaal

Mo 16–17.30 Uhr (Beginn: 20.10.)

SWS 2

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart* Epochen und Stile 2; Gattungen und Medien BA/MA; Fallstudien BA/MA

Vom Elfenbein zur Elektronik. Einführung in die Geschichte der Kunst I

Die Vorlesung bildet den ersten Teil einer zweisemestrigen Überblicksvorlesung, die von den ersten Elfenbeinschnitzereien auf der Schwäbischen Alb, über Höhlenmalereien, frühe Totenbilder in Jordanien, die ersten Häuser über die Erfindung der Schrift und der Stadt in der sumerischen Kultur im Irak, Ägypten zu den Mittelmeerkulturen, sowie Griechenland, Rom, Byzanz zu den Carolinern führt. Die Vorlesung ist bestens für Studienanfänger/innen aller Studiengänge geeignet, die

sich einen ersten, umfassenden Überblick über die Geschichte der Kunst von den ersten Anfängen bis ins 20. Jahrhundert verschaffen wollen. Im Sommersemester 2015 wird dann der zweite Teil folgen, der etwa von der Gotik bis zum 20. Jahrhundert reicht.

Der Inhalt der Vorlesung kann als Prüfungsstoff für die mündliche Kunstgeschichtsprüfung im Fach Kunstpädagogik im April 2015 gewählt werden.

Prof. Dr. Sabine Poeschel (LBA)

Vorlesung

Altbau / Seminarraum der Gemälderestaurierung

Di 15.15–16.45 Uhr (Beginn: 14.10.)

SWS 2

CP 3

Ikonographie: Antike Mythologie

Ikonographie ist die Lehre von Bildinhalten. Die Wege zur Identifikation der Bildthemen sind zudem die einzige originär systematische Methode der Kunstgeschichte. Nach einer Einführung in die Vorgehensweise, Möglichkeiten und Grenzen der Methode wenden wir uns der olympischen Götterwelt zu. Die Religion der »alten Griechen« war zutiefst human, sie beteten keine Gestirne, Rindviecher oder achtarmige Gestalten mit Elefantenköpfen an, sondern Götter mit dem Aussehen ihrer eigenen Art, doch mit übernatürlichen Fähigkeiten, aber auch menschlichen Charakterzügen. Die Welt der unsterblichen Götter ist geprägt von Liebe, Hass, Eifersucht, Trauer, Zorn, also alldem, was die Sterblichen beschäftigt. Damit eröffnet die Mythologie den Themenkreis der menschlichen Wirklichkeit zu verbildlichen, anders als die sakrale Kunst. Poesie und Drama prägen die Bilder mythologischen Inhalts, die daher ihre Bedeutung beibehielten.

Literatur: Poeschel, Sabine: Handbuch der Ikonographie, Darmstadt 2005.

Ranke-Graves, Robert von: Griechische Mythologie. Quellen und Deutung, Berlin 1984.

Buket Altinoba M.A. (LBA)

Proseminar
Altbau / Raum 310 B
Mo 18–19.30 Uhr (Beginn: 20.10.)
SWS 2
CP 3
Module Uni Stuttgart* BA: Methodenreflexion: Lektürekurs; MA: Textkompetenz 1

Methoden der Kunstgeschichte

Die Kenntnis der Methoden der Kunstgeschichte bildet die Grundlage zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Inhalten des Fachs. Mittels Lektüre und Diskussion entsprechender Quellschriften sowie Fachliteratur soll diese im Proseminar eingeübt werden. Dabei wird ein Bogen gespannt, der von der Künstlerbiografie und den Anfängen der Kunstbeschreibungen, über die Stilgeschichte und die Ikonografie bis hin zum Methodenpluralismus des ausgehenden 20. Jahrhunderts mit kunstpsychologischen, strukturalistischen, sozialgeschichtlichen, feministischen und rezeptionsästhetischen Ansätzen sowie der jüngeren bildanthropologischen Debatte reicht. Diese konzentrierte Form des Erarbeitens älterer wie neuzeitlicher Texte zu den verschiedenen Gattungen der Kunst soll dazu beitragen, die Bewertung und Bedeutung von Texten für die Kunst zu verstehen. Auch soll sie helfen, Fragen eigenständig bearbeiten zu können, die das Kunstwerk an die Betrachterin/den Betrachter stellt. Fragen können sowohl die Entstehungsgeschichte als auch die Einordnung und Analyse von Kunstwerken betreffen und dabei weitere Themenfelder eröffnen, welche die tiefere Bedeutung in Bildern behandeln. Das Proseminar will somit nicht nur über die Methoden der Werkanalyse und Interpretation informieren, sondern auch die verschiedenen Rezeptionsbedingungen konkret am einzelnen Gegenstand anwenden.

Um eine Anmeldung wird gebeten. Bitte senden Sie diese mit Angaben zu Name, Vorname, Titel des Proseminars per E-Mail an buket.altinoba@kit.edu. Max. Teilnehmerzahl: 15. Das Proseminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme (Gruppenarbeit) und Ausarbeitung eines Referates und einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein bzw. ein Modul mit 3 ECTS-Punkten erworben werden.

Literatur: Belting, Hans u. a. (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, 5. überarb. Aufl., Berlin 1996.
Brassat, Wolfgang / Kohle, Hubertus: Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003.
Halbertsma, Marilte / Zijlman, Kitty (Hg.): Gesichtspunkte. Kunstgeschichte heute, Berlin 1995.
Held, Jutta / Schneider, Norbert: Grundzüge der Kunstwissenschaft. Gegenstandsbereiche, Institutionen, Problemfelder, Köln / Weimar 2007.
Kultermann, Udo: Geschichte der Kunstgeschichte. Der Weg einer Wissenschaft, überarb. und erw. Neuauf., München 1990.
Locher, Hubert: Kunstgeschichte als historische Theorie der Kunst, München 2001.

Prof. Dr. Hans Dieter Huber

Proseminar
Altbau / Raum 310 B
Mi 14.15–16.30 Uhr (Beginn: 22.10.)
SWS 3
CP 3
Module Uni Stuttgart* Epochen und Stile 2; Gattungen und Medien BA/MA; Fallstudien BA/MA

»I Don't Know What I Want, But I Want It All and I Want It Now!«

Zeitgenössische Kunst von Anfang an und regelmäßig

Das Proseminar wendet sich speziell an Studienanfänger/innen des ersten Semesters. Es versucht eine Antwort auf die Frage zu vermitteln, wie man sich zeitgenössische Kunst am besten neben seinen praktischen Fächern aneignet. Was sollte ich wie häufig anschauen? Was sollte ich lesen und wie oft? Wie spreche ich über meine künstlerische Arbeit mit anderen? Wie schreibe

ich einen informativen Kurztext über eine künstlerische Arbeit?

Es werden Techniken zur Beurteilung von Texten und Zeitschriften vermittelt, zum vorausschauenden Planen wichtiger Ereignisse und zur Anfertigung eigener kleiner Texte. Das Ziel ist es, eine Hilfestellung zum Selbststudium von zeitgenössischer Kunst zu geben, sodass man nach diesem Proseminar in der Lage sein sollte, sich bewusst und selbstständig während des gesamten Studiums auf diesem Gebiet kontinuierlich weiterzubilden.

Max. Teilnehmerzahl: 15. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Übernahme der im Proseminar erforderlichen kleinen Übungsaufgaben (etwa 5 Stück) kann ein Proseminarschein bzw. ein Modul mit 3 ECTS-Punkten erworben werden.

Florian Härle M.A. (LBA)

Proseminar
Altbau / Raum 310 B
Mi 17–20 Uhr (Beginn: 22.10., 14-tägig)
SWS 2
CP 3
Module Uni Stuttgart* Epochen und Stile 2, Gattungen und Medien BA/MA

Alle Macht der »Super8« – Film / Performance / Installation / 80er (Teil 2)

Nachdem sich das letzte Filmseminar im Ausstellungsprojekt »Kurz nach Acht – Filme von Hannelore Kober und Jonnie Döbele« intensiv und fokussiert mit den Mehrfachprojektionen des Stuttgarter Filmduos befasst hat, gilt es im kommenden Semester das Spektrum zu erweitern. Im Fokus stehen dabei weiterhin Werke aus den 1980er Jahren, die aus filmischen, installativen oder performativen Elementen zusammengesetzt sind. Die Kunstform der performativen Filminstallation soll im Verlauf des Proseminars strukturell aufgearbeitet und ihre einzelnen Elemente im Zusammenspiel untersucht werden. Dazu werden »Super8«-Arbeiten folgender Künstler/innen und Künstlergruppen analysiert: Jörg Buttgerit und Manfred Jelinski, Christoph Doering, Michael Bryntrup, Schmelzdahin, Dieter Hormel und Brigitte Bühler, Die Tödliche Doris.

Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie sich selbstständig in ein Thema einarbeiten und es im Proseminar in Form eines Referates präsentieren. Die Teilnahme am ersten Teil der Untersuchung im Sommersemester 2014 ist keine Voraussetzung! Max. Teilnehmerzahl: 15. Das Proseminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung eines Referates und einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein bzw. ein Modul mit 3 ECTS-Punkten erworben werden.

Literatur: Brintrup, Michael: Kino von unten (Off-Off-Kino-Kultur). Teil 1 + 2, in: die tageszeitung, Berlin, 21. + 28.04.1983; oder: <http://www.bryntrup.de/now> (Textarchiv).
Kabakov, Ilya: Über die »totale« Installation, Ostfildern 1995.
Schulte Strathaus, Stefanie / Wüst, Wüst, Florian (Hg.): Wer sagt denn, dass Beton nicht brennt, hast Du's probiert? Berlin 2008.

Prof. Dr. Felix Ensslin
Pro- / Hauptseminar
Altbau / Raum 310 B
Di 13.30–16 Uhr (Beginn: 21.10.)
SWS 3
CP nach Absprache
Module Uni Stuttgart* BA: Methodenreflexion: Lektürekurs; MA: Textkompetenz 1

Macht Genießen: Diskurs und Gender

Gesellschaftliche Diskurse produzieren jenseits biologischer Zuschreibungen von Sex geschlechtliche Gender-Identitäten: so die bahnbrechende Einsicht Judith Butlers in »Gender Trouble« oder in »Psyche der Macht«. Das Seminar rekonstruiert diese Argumentation und untersucht einige ihrer Quellen, wie sie bei Georg Friedrich Hegel, Michel Foucault oder Sigmund Freud zu finden sind. Wir untersuchen die Debatten um Gender, Universalität und Partikularität, die Butler mit anderen Denkern wie Ernesto Laclau oder Slavoj Žižek führt. Von dort aus, so es die Zeit erlaubt, wollen wir zeitgenössische Positionen zur Transgender-Debatte lesen und den Anspruch untersuchen, dort widerständige Praktiken und soziale und politische Interventionsmöglichkeiten finden zu können.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an »Einsteiger/innen«. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Pro- oder Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module »KTW 1«, »KTW 2« und »KTW« (Wahl) erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

Prof. Dr. Felix Ensslin
Pro- / Hauptseminar
Altbau / Raum 310 B
Mi 10–12.30 Uhr (Beginn: 22.10.)
SWS 3
CP nach Absprache
Module Uni Stuttgart* BA: Methodenreflexion: Lektürekurs; MA: Textkompetenz 1

Komische Materie: Was wirklich lustig ist

Nach einer mehr oder weniger langen Phase der Verwechslungen und Irrungen kommt am Ende das richtige Männlein mit dem richtigen Weiblein zusammen und die Welt ist wieder in Ordnung: So kann man die Formel der traditionellen Komödie bestimmen. So verstanden ist die Komödie der Raum, in dem Abweichungen zwar erlaubt sind, in dem diese aber gleichzeitig wieder eingeholt und in die Ordnung der Dinge re-integriert werden. Gegen diese konservative Komödie, wie sie heute noch in abgewandelter Form z. B. durch die »Rom-Com«, die romantische Komödie der Hollywoodproduktionen aktuell ist, steht eine andere Form der Komödie, die sich aus der Insistenz der Materie, d. h. der Unmöglichkeit, sie restlos in die gegebenen sozialen, politischen und gesellschaftlichen Normen zu integrieren, ergibt. Das Seminar untersucht diese Differenz und angrenzende ästhetische Kategorien wie z. B. das Karnevaleske, das Groteske, das Unheimliche oder das Gespenstische. Lektüren dafür sind u. a. Texte von Alenka Zupančič, Michail Bachtin, Giorgio Agamben und Sigmund Freud.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich ausdrücklich auch an »Einsteiger/innen«. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Pro- oder Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module »KTW 1«, »KTW 2« und »KTW« (Wahl) erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

Buket Altinoba M.A. (LBA)
Pro- / Hauptseminar
Altbau / Raum 310 B
Fr 16–17.30 Uhr (Beginn: 24.10.)
SWS 2
CP nach Absprache
Module Uni Stuttgart* Epochen und Stile 2; Gattungen und Medien BA / MA;
Fallstudien BA / MA; Probleme und Methoden MA

Museumspädagogik –

Zur Vermittlung von Ausstellungskonzeptionen am Beispiel der Stuttgarter Museen

In einem Museum kommt dem Aufbau von Ausstellungen neben dem wissenschaftlichen Arbeiten eine zentrale Bedeutung zu. Gerade die Vermittlung der Ausstellungskonzepte und deren Inhalte stellt angesichts der Besucherkommunikation eine große Herausforderung dar. Dieser vielfältigen Aufgabe nehmen sich Museumspädagog/innen und Kunstvermittler/innen an, deren Ziel es ist, mit spezifisch entwickelten Methoden, Objekte einer Ausstellung und deren thematische Anordnung den Besucher/innen entsprechend zu vermitteln. Angesichts der Vielzahl, die es an Museen und Ausstellungshäusern gibt – so besitzt allein Stuttgart eine umfassende Museumslandschaft, die neben der Staatsgalerie, dem Kunstmuseum oder dem Württembergischen Kunstverein auch Institute wie das Landesmuseum, das Naturkundemuseum oder das Haus der Geschichte aufweist – kann ein weites Feld von verschiedenen Ausstellungskonzeptionen und Vermittlungsangeboten erschlossen werden. Das Seminar zielt einerseits auf die Frage, nach welchen Kriterien eine Ausstellung konzipiert sein kann und wie sich Unterschiede in kunstbezogenen, kulturhistorischen oder naturkundlichen Ausstellungen ergeben. Andererseits soll am Beispiel der Schausammlungen und / oder Sonderausstellungen der Stuttgarter Institutionen museumspädagogische Konzepte erarbeitet werden, welche ausstellungsbegleitend oder in die Ausstellung integriert zum Einsatz kommen können. Tagesexkursionen ins Kunstmuseum Stuttgart und in die Staatsgalerie Stuttgart sind geplant.

Um Anmeldung wird gebeten. Bitte senden Sie diese mit Angaben zu Name, Vorname, Titel des Proseminars per E-Mail an buket.altinoba@kit.edu. Max. Teilnehmerzahl: 15. Das Seminar richtet sich an Studierende des Grund- und Hauptstudiums. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung eines Referates (jede/r Teilnehmer/in stellt eine Ausstellung / Museum in einem 30-minütigen Referat vor inkl. Handout mit den wesentlichen Kriterien der Präsentation) und eines ausgearbeiteten Konzeptes für ein Führungsgespräch kann ein benoteter Pro- bzw. Hauptseminarschein oder ein Modul mit 3 oder 6 ECTS-Punkten erworben werden.

Literatur: Ackermann, Felix / Boroffka, Anna (Hg.): Partizipative Erinnerungsräume: Dialogische Wissensbildung in Museen und Ausstellungen, Bielefeld 2013.
Bein, Daniel: Zwischen Bildung und Marketing: Die Perspektive der Museumspädagogik, Hamburg 2000.
Bering, Kunibert / Heimann, Ulrich u. a.: Kunstdidaktik, Oberhausen 2006.
Commandeur, Beatrix / Dennert, Dorothee (Hg.): Event zieht – Inhalt bindet. Besucherorientierung von Museen auf neuen Wegen, Bielefeld 2004.
Cremer, Claudia / Drechsler, Michael u. a.: Fenster zur Kunst. Ideen für kreative Museumsbesuche, Berlin 1996.
Dech, Uwe Christian: Sehenlernen im Museum – Ein Konzept zur Wahrnehmung und Präsentation von Exponaten, Bielefeld 2003.
Herles, Diethard: Das Museum und die Dinge: Wissenschaft, Präsentation, Pädagogik, Frankfurt 1996.
Hooper-Greenhill, Eileen: Museum, Media, Message, London 2004.
Mandel, Birgit (Hg.): Kulturvermittlung – zwischen kultureller Bildung und Kulturmarketing: Eine Profession mit Zukunft, Bielefeld 2005.
Peez, Georg: Einführung in die Kunstpädagogik, 3. Aufl., Stuttgart 2008.
Schrübers, Christiane (Hg.): Moderieren im Museum: Theorie und Praxis der dialogischen Besucherführung, Bielefeld 2013.
Vieregg, Hildegard: Vorgeschichte der Museumspädagogik, München 1991.

Prof. Dr. Felix Ensslin
Hauptseminar (Blockseminar)
Reinwaldhaus in Bodman / Bodensee
(Haus der Freunde der Akademie Stuttgart e.V.)
03.11.–08.11. (Beginn: 03.11., ganztägig)
SWS 3
CP nach Absprache

Figuren der Verknüpfung. Erfahrung und Interesse in Politik, Theorie und Kunst

Zur Vorbereitung der Teilnahme an einer »Freien Akademie auf Zeit« im Nürnberger Kunstverein (18.11.–22.11.2014) findet im Oktober oder Anfang November (genaue Zeit wird noch bekannt gegeben) ein vorbereitendes Blockseminar im Haus der Freunde der Akademie in Bodman am Bodensee statt. Interessenten melden sich bitte schnellstmöglich bei der Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Ästhetik und Kunstvermittlung, Charlotte Klink (charlotte.klink@abk-stuttgart.de).

Literatur: Whitehead: »Process and Reality«
Merleau-Ponty: »Das Sichtbare und das Unsichtbare«
Edouard Glissant: »Poetics of Relation«
Renée Green: »Negotiations in the Contact Zone«
Giorgio Agamben: »Noten zur Geste«
Stefan Römer: »Inter-esse«

Vorläufige Beschreibung der »Akademie auf Zeit«:

»Freie Akademie auf Zeit« (Kunstverein Nürnberg, 18.11.–22.11.2014)

Stephan Dillemaths »Sommerakademie«, die 1994 im Kunstverein in München stattfand, hatte die Frage aufgeworfen, ob sich die Entscheidung, ein Künstler oder eine Künstlerin zu sein, nicht besser in selbstorganisierten Zusammenhängen als in formalen institutionellen Strukturen treffen lasse. »Akademie« war damals als ein »freies« und unhierarchisches Zusammensein definiert worden, das sich gleichzeitig nach außen hin in Richtung der gesellschaftlichen und politischen Bedingungen von Kunst öffnen wollte.

Wir wollen mit dem Projekt »Figuren der Verknüpfung« die Frage neu aufrollen, allerdings nicht mehr im Sinne eines strengen Gegensatzes von institutionellem und selbstorganisiertem, freiem und bedingtem Sein, sondern bezogen auf die spezifischen Bedingungen und Möglichkeiten der Übergänge selbst. Von hier aus stellt sich die Frage, wie die Verhältnisformen zwischen den verschiedenen, institutionellen wie selbstorganisierten Rahmenbedingungen überhaupt gedacht werden können, und wie die Vorstellungsweisen eines Innen und Außen, eines Davor und Danach davon berührt sind. Schwellen und Grenzen sind in diesem Verständnis konstitutiv für die Ausbildung solcher Differenzen. An ihnen zeigt sich erst der Unterschied.

Dementsprechend wäre der Anspruch, ein Künstler oder eine Künstlerin zu sein, weder als identitäre Behauptung noch in Form eines grundsätzlich Pluralistischen oder Transitorischen verstanden. Es könnte vielmehr darum gehen, dieses Künstler- oder Künstlerin-Sein im Sinne eines spezifischen Interesses zu verstehen, »interesse« im wörtlichen Sinn verstanden von dazwischen und aufeinander bezogen sein, und diese Bezogenheit ebenso in ihren methodischen und professionellen wie in ihren existenzialen und sozialen Dimensionen zu erforschen.

Im Anschluss an eine Verteidigung des Korrelationismus (»Ein korrelationistisches Manifest«, Theorie-seminar Helmut Draxler, 2014) schlagen wir vor, spezifische Formen des Denkens und Gestaltens von Verknüpfungen zu untersuchen und zu diskutieren. Philosophische Begriffe wie Nexus, Chiasma, Knoten oder Synthese sollen dabei auf künstlerische Begriffe wie Geste, Haltung oder Verfügung bezogen werden und in einem politischen Raum als »encounter« oder »contact zone« verortet werden.

Angefragte Klassen: Jutta Koether, Hamburg; Monika Baer, Frankfurt; Josephine Pryde, Berlin; Tanja Widmann, Wien; Stephan Dillemath, München; Michael Hakimi, Nürnberg; Michael Stevenson, Nürnberg; Theorie-seminar Felix Ensslin, Stuttgart; Theorie-seminar Helmut Draxler, Nürnberg; Theorie-seminar Kathrin Busch, Berlin

Teilnahmevoraussetzungen: Die teilnehmenden Klassen bereiten einzelne Themenschwerpunkte vor und organisieren die Präsentations- und Diskussionsformen. Hinzu kommen einzelne Vorträge externer Gäste, Partys u. a. m. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module »KTW 1«, »KTW 2«, »KTW« (Wahl) und »Fachdidaktik II« erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung.

Iris Dressler M.A. (LBA)
Hauptseminar (Blockseminar)
Württembergischer Kunstverein Stuttgart (WKV)
Einführung: Mi, 15.10., 17–18.30 Uhr
Sa, 18.10., 14–17 Uhr (Sergio Zevallos / Ausstellungsrundgang, Künstlergespräch)
Fr, 24.10., 13–17.30 Uhr
30.10.–02.11. (Konferenz zu neuen Ökonomien der Wissensbildung)
Fr, 07.11., 13–17.30 Uhr
Fr, 12.12., 13–17.30 Uhr
Fr, 09.01., 13–17.30 Uhr (Beginn: 15.10.)
SWS 2
CP nach Absprache
Module Uni Stuttgart* Epochen und Stile 2; Gattungen und Medien BA/MA; Fallstudien BA/MA; Kuratorische Praxis

Über den unangemessenen Gebrauch des Heiligen als künstlerische und queere Praxis

Jenseits eines trivialisierenden Diskurses über die zahllosen Ersatzreligionen der westlich-kapitalistischen Gesellschaften geht es in dem Hauptseminar um den Status des Heiligen heute. Genauer gesagt handelt es von den Beziehungen zwischen dem Heiligen und dem Profanen, dem Opfer und dem Geld, den Dingen und den Waren, dem Singulären und Gemeinen. Ausgangspunkt ist dabei die Frage nach der Beziehung zwischen dem Heiligen und dem Profanen.

Während die (den Göttern) geweihten Dinge, so der italienische Philosoph Giorgio Agamben, dem Gebrauch und Verkehr der Menschen entzogen wurden, geht es im Akt der Profanierung darum, sie dem Gebrauch der Gemeinschaft zurückzuführen: indem sie auf andere, nicht für sie vorgesehene, man könnte sagen auf »unangemessene Weise« in Gebrauch genommen werden.

Inhalt des Hauptseminars ist die Frage danach, inwiefern sich dieser Akt der Profanierung, also des unangemessenen Gebrauchs der »heiligen«, unantastbaren Dinge als künstlerische und queere Praxis, beschreiben lässt: d. h., als Praktiken des »Undoings«, des Rückgängigmachens festgeschriebener, scheinbar sakrosankter Ordnungen, Kategorien und Werte. In diesem Sinne werden in dem Hauptseminar, das sich über zwei Semester erstreckt, künstlerische Werke und performative Praktiken, die die festgeschriebenen Ordnungen von Geschlecht, Ethnie, Klasse etc. zurückweisen und neu verteilen, fokussiert. Darüber hinaus kommt den Ökonomien der Dinge – von den Dingen im Museum bis zur Ware – sowie den Ökonomien des Wissens und »geistigen Eigentums« eine besondere Aufmerksamkeit zu.

Das Hauptseminar im Wintersemester 2014/2015 gestaltet sich entlang dreier konkreter Bezugspunkte: 1.) Die Werke des peruanischen Künstlers Sergio Zevallos, die im Rahmen einer Einzelausstellung im WKV (18.10.2014–12.01.2015) gezeigt werden und die er in den 1980er-Jahren gemeinsam mit der Gruppe Chaclacayo in Peru entwickelte. In seinen Performances, fotografischen Inszenierungen, Zeichnungen und Installationen überlagern sich Motive aus

dem christlichen Heiligenkult mit folkloristischen Bildtraditionen, Versatzstücken aus der Popkultur und queeren Selbstentwürfen.

2.) Die Konferenz »Public Library«, die der WKV gemeinsam mit der Akademie Schloss Solitude vom 30.10.–02.11. durchführt und die sich alternativen Ökonomien der Wissensbildung widmet. Es geht u. a. darum, wie sich die durch Verwertungsrechte geradezu »unantastbar« gewordenen Dinge (wieder) in Gebrauch nehmen lassen.

3.) Dritter Bezugspunkt (der bereits auf den zweiten Teil des Seminars im Sommersemester 2015 verweist) ist ein Ausstellungsprojekt, das der WKV gemeinsam mit dem MACBA, dem Museum für zeitgenössische Kunst in Barcelona, vorbereitet.

Max. Teilnehmerzahl: 15. Das Hauptseminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung eines Referates und einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein bzw. ein Modul mit 3 oder 6 ECTS-Punkten erworben werden.

Prof. Dr. Hans Dieter Huber
Kurator Dr. Sven Beckstette

Hauptseminar
Altbau / Raum 310 B bzw. Kunstmuseum Stuttgart
Di 16–17.30 Uhr (Beginn: 21.10.)
SWS 2
CP nach Absprache
Module Uni Stuttgart* Epochen und Stile 2; Gattungen und Medien BA/MA; Fallstudien BA/MA

»Ich bin so eine Art Konditor!« Dieter Roth und die Sprache

Vom 13.12.2014–12.04.2015 veranstaltet das Kunstmuseum Stuttgart unter dem Titel »Balle Balle Knalle« eine Ausstellung zum Thema »Dieter Roth und die Sprache«. In Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Stuttgart und Kurator Dr. Sven Beckstette wird dieses Hauptseminar gemeinsam abwechselnd an der Kunstakademie Stuttgart und am Kunstmuseum Stuttgart vor Ort stattfinden.

Da die Ausstellung erst am Freitag, 12.12. eröffnet, wird der Zeitraum vor der Ausstellungseröffnung allgemeinen Einführungen in den biografischen und kunsthistorischen Zusammenhang der Arbeiten von Dieter Roth gewidmet sein sowie von einem Gastvortrag von Benjamin Meyer-Krahmer begleitet und abgerundet. Außerdem besteht die Möglichkeit, gemeinsam eine Vorstellung des Roth-Theaterprojekts »Hirnbomben« des Schauspiels Stuttgart zu besuchen. Nach Eröffnung der Ausstellung werden die Referate vor Ort im Kunstmuseum stattfinden. Max. Teilnehmerzahl: 15. Das Hauptseminar wendet sich an Studierende, die sich im zweiten Studienjahr und höher befinden. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme, Übernahme eines mündlichen Referates zu einem der angebotenen Themen und anschließender Ausarbeitung zu einer schriftlichen Hausarbeit kann nach Absprache mit dem Dozenten entweder ein Pro- oder Hauptseminarschein oder für die Module »Kunstgeschichte I oder II« ein Leistungsnachweis mit 3 bzw. 6 ECTS-Punkten ausgestellt werden.

Klaus Gerrit Friese (LBA)

Hauptseminar
Altbau / Raum 310 B
Do 16–17.30 Uhr (Beginn: 23.10.)
SWS 2
CP nach Absprache
Module Uni Stuttgart* BA: Methodenreflexion: Lektürekurs; MA: Textkompetenz 1

Der moderne Kunsthandel I

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht die Entwicklung des internationalen Kunstmarkts von der Erfindung der neuen Vermarktungsform der Messe für moderne und zeitgenössische Kunst (Kunstmarkt Köln 1967) bis zur Einführung der virtuellen Kunstmesse (VIP Art Fair 2011) und führt damit in die Geschichte des modernen Kunsthandels ein, der nach 1967 zu einem wichtigen Motor für die gesamte Infrastruktur des Kunstsystems wurde. Wie es in seinem Gefolge zur Gründung der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst als Vertreterin und Wahrnehmerin der Urheberrechte von Künstler/innen, Fotograf/innen und Filmurheber/innen kam, zur Dynamisierung der Kunstberichterstattung in den Medien, zur Einführung der ersten Kunstmarktseite in der Wochenpresse, mit der die Entwicklung von der Vermarktung der Kunst als Kunstwerk hin zur Vermarktung der Kunst als Spekulationsobjekt einsetzte, wird ebenso Gegenstand sein, wie die Geschichte wichtiger Avantgardegalerien, die Gründung des Bundesverbandes Deutscher Galerien, die Anfänge des Art Consulting und Corporate Collecting und weitere wesentliche Entwicklungsaspekte. Die Bereitschaft zur selbstständigen Erarbeitung von Themen wird vorausgesetzt. Mit Exkursion: Teilnahme an einer Auktion im Kunsthaus Nagel, Stuttgart. Max. Teilnehmerzahl: 15. Das Hauptseminar richtet sich an Studierende des Hauptstudiums (ab dem 3. Semester). Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung eines Referates und einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein bzw. ein Modul mit 3 oder 6 ECTS-Punkten erworben werden.

Literatur: Thurn, Hans Peter: Der Kunsthändler. Wandlungen eines Berufes, München 1994.

Prof. Dr. Barbara Bader
Vorlesung (Übung mit integrierter Vorlesung)
Neubau 2 / Vortragssaal
Di 16.30–18 Uhr (Beginn: 21.10.)
SWS 2
CP 3 ECTS-Punkte (benotet)

Integrierte Vorlesung des Moduls »Fachdidaktik II«

Die integrierte Vorlesung ist Bestandteil des Pflichtmoduls »Fachdidaktik II« und wird für die Studienanfänger/innen des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (GymPO I) nur im Wintersemester angeboten.

Die integrierte Vorlesung des Moduls »Fachdidaktik II« bietet einen Überblick über die historischen Hintergründe von Schule, Kindheit und Jugend im Allgemeinen und des Zeichen- und Kunstunterrichts im Speziellen. Der Hauptfokus liegt im Aufzeigen ideengeschichtlicher Entwicklungen, wechselnder fachlicher Orientierungen und der jeweils wirksamen kulturellen, politischen und/oder ökonomischen Kontexte. Eine solche Einführung in die Fachgeschichte wird somit zu einer Einführung in kunstpädagogisches Denken und bildet die Basis für eine historisch informierte Auseinandersetzung mit ästhetischen (Lern-)Prozessen von Kindern und Jugendlichen. Auch der Zusammenhang zwischen Jugendästhetik, Umwelt und Alltag als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen wird thematisiert.

Prof. Dr. Barbara Bader
Seminar (Blockseminar)
Altbau / Alte Aula
Mo–Fr 10–17 Uhr (15.12.–19.12.)
SWS 3
CP 6 ECTS-Punkte (benotet)

Modul »Bildungswissenschaften II«

Pflichtveranstaltung für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (GymPO I). Diese Lehrveranstaltung findet in direktem Anschluss an das Praxissemester statt.

Das Modul »Bildungswissenschaft II« dient der Reflexion und Aufarbeitung der Erfahrungen im Praxissemester sowie der Erweiterung der erworbenen Kompetenzen. Wichtig ist zu diesem Stand der Ausbildung die Anbindung der subjektiven Theorien an die wissenschaftliche Forschung.

Die Reflexion guter und schlechter Erfahrungen im Praxissemester anhand der im Modul »Bildungswissenschaft I« eingeführten, regelgeleiteten Beobachtungsmethoden schärfen den Blick für die Gelingensbedingungen des BK-Unterrichts. Das Erkennen der Komplexität von gelungenem Fachunterricht und dessen theoriegeleitete Analyse ermöglicht das Überdenken bekannter Unterrichtsstrategien, die Entwicklung neuer Konzepte, der Entwurf von Alternativen und die Klärung des Verhältnisses zwischen der unterrichtlichen und gestalterisch-künstlerischen Praxis. Das Modul bietet Raum für deren Erprobung und Präzisierung und somit zur weiteren Ausbildung eines professionellen, aber auch persönlich-authentischen Unterrichtshandelns. Ein zweiter Fokus liegt auf der Beurteilung und Bewertung im Kunstunterricht und damit auch auf dem Themencluster Norm, Heterogenität, Inklusion und Förderung. Die Bedeutung von Unterricht als soziale Interaktion wird weiter erkundet.

Die Studienabsolvent/innen kennen grundlegende Konzepte der Entwicklung und des Lernens, kennen Konzepte der Intelligenz und Kreativität, kennen und reflektieren individual- und kommuni-

kationspsychologische Bedingungen des Lernens, verfügen über Konzepte der Lern- und Arbeitstechniken, kennen Theorien zur Entwicklung im Jugendalter, kennen motivationspsychologische Theorien und ihre Anwendung im Studium und in der Schule. Sie kennen geschlechtsspezifische Grundlagen des Lernens und Lehrens, das Spektrum der Tätigkeiten und ihre spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrberuf, kennen grundlegende Experimente der Sozialpsychologie und ihre Bedeutung für die Schule und wissen um die grundlegenden Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihrer strukturellen Bedingungen.

Prof. Dr. Barbara Bader
Seminar
Altbau / Raum 310 B
Do 10–13 Uhr (23.10., 30.10., 06.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 05.02.)
(8 Termine, zzgl. Exkursion)
SWS 3
CP 6 ECTS-Punkte (benotet)

Modul »Bildungswissenschaften III«

(Das Modul schließt »Personale Kompetenzen II« mit ein.)
Pflichtveranstaltung für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (GymPO I). Diese Lehrveranstaltung wird ausnahmsweise auch im Wintersemester 2014/2015 angeboten.

Das Modul »Bildungswissenschaft III« legt den Schwerpunkt auf die bildungswissenschaftlichen Grundlagen für die zweite Phase der Lehrer/innenbildung (vertiefte Kenntnisse der Bildungswissenschaften, Schulentwicklung, Lehrerpersönlichkeit, Individual- und Sozialpsychologie). Für die Lehramtsstudierenden nach GymPO I ist diese Seminarveranstaltung obligatorisch, da sie auf den bisherigen Modulen »Bildungswissenschaften I und II« aufbaut.

Neben anthropologischen und sozialtheoretischen Grundlagen wird insbesondere der Themenbereich des Lernens im Zentrum stehen: Lernentwicklung und Lernförderung einschließlich der Kreativitätsförderung, Lernen in Gruppen, Lernen in der Gruppe sowie das Verhältnis von Kunst und Kognition. Ein zweiter Fokus liegt auf der Beschreibung und Analyse von Kommunikation und sozialer Interaktion, u. a. bezüglich der Sozialstruktur einer Schulklasse inklusive Lehrperson, gruppenspezifischer Prozesse, Umgang mit Heterogenität, Konflikt und Konfliktbewältigung.

Die Studienabsolvent/innen und -absolventen kennen grundlegende Konzepte der Entwicklung und des Lernens, kennen Konzepte der Intelligenz und Kreativität, kennen und reflektieren individual- und kommunikationspsychologische Bedingungen des Lernens, verfügen über Konzepte der Lern- und Arbeitstechniken, kennen Theorien zur Entwicklung im Jugendalter, kennen motivationspsychologische Theorien und deren Anwendung im Studium und in der Schule. Sie kennen die geschlechtsspezifischen Grundlagen des Lernens und Lehrens, kennen das Spektrum der Tätigkeiten und ihrer spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrberuf, kennen grundlegende Experimente der Sozialpsychologie und ihre Bedeutung für die Schule und wissen um die grundlegenden Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion sowie ihrer strukturellen Bedingungen.

2. Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaft
 2.6 Spezielle Lehrangebote in Fachdidaktik Kunst und Bildungswissenschaften
 2.7 Sonstige Lehrveranstaltungen

StD Peter Michael Homolka

Übung mit integrierter Vorlesung
 Fachdidaktische Übung (bzw. Modul »Fachdidaktik II«)
 Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart
 (Hospitalstraße 22–24, Raum 203, Stuttgart)
 Do 18–19.30 Uhr (Beginn: 16.10.)
 SWS 2
 CP 4 ECTS-Punkte (benotet)

Übung »Fachdidaktik II«

Diese Übung richtet sich an max. 12 Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt, die nach der Prüfungsordnung von 2001 (KPO 2001) und/oder nach modularisierter Studienordnung GymPO I studieren. Bekanntgabe der jeweils gültigen Prüfungsordnung per separatem Listenaushang.

Die Studierenden erhalten die Grundlagen für die zweite Phase der Lehrer/innenbildung. Sie werden befähigt zur fundierten Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule, indem sie ihre künstlerische Arbeit als Impuls kunstpädagogischen Handelns begreifen, die Erfahrungen des Praxisseesters vor ausgewählten theoretischen Horizonten reflektieren und mit den Inhalten des Studiums vernetzen. Übung »Theorie und Praxis kunstpädagogischen Handelns«: Konzeption, Struktur und Reflexion von Unterricht in Bildender Kunst, Kunst als Methode und Inhalt von Unterricht. Übung »Orientierung in den Denk- und Handlungsfeldern der Fachdidaktik«: Didaktische Dimensionen ästhetischer Prozesse, Reflexion relevanter Modelle.

Zur Teilnahme an dieser Übung ist eine schriftliche Anmeldung notwendig (Anmeldeschluss: Montag, 13.10.). Die Zulassung zu den Übungen erfolgt nach der Reihenfolge der schriftlichen Anmeldungen, bitte mit Angabe, ob nach KPO 2001 (alt) oder GymPO I (neu) studiert wird. Schriftliche Anmeldung an: Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart, Sekretariat Frau Schöpf (4. OG), Hospitalstraße 22–24, 70174 Stuttgart oder per E-Mail an schoepf@seminar-stuttgart.de. Bitte zusätzlicher Listeneintrag am schwarzen Brett für Künstlerisches Lehramt (Altbau vor der Alten Aula).

Prof. Dr. Hans Dieter Huber
Cornelia Schuster M.A. (WM)
 Kolloquium
 Altbau / Raum 310 B
 Di 18–19.30 Uhr (Beginn: 21.10.)
 SWS 2

Vorbereitendes Kolloquium für die mündliche Prüfung in Kunstgeschichte

Das Prüfungskolloquium für angehende Kunstpädagog/innen dient der gemeinsamen Vorbereitung des in der Prüfungsordnung geforderten allgemeinen Überblicks über die europäische Kunstgeschichte von den Karolingern bis heute. Anhand ausgewählter Beispiele, die jeweils von den Studierenden selbst vorgestellt und beschrieben werden sollten, werden die verschiedenen Epochen noch einmal Stück für Stück wiederholt. Dabei werden verschiedene offene Fragen beantwortet, Methoden der Beschreibung und die Fachbegriffe geübt sowie ein Verständnis für die historischen Epochen und Abschnitte in der Geschichte der Kunst vermittelt. Die Teilnahme ist freiwillig, wird allen Prüfungskandidat/innen jedoch dringend empfohlen.

2. Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaft
 2.8 Stundenplan / Wochenübersicht

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<p>10–11.30 Uhr Neubau 2 / Vortragssaal Ensslin Das Unbestimmte bestimmen: Zeitgenössische Diskurse in der Ästhetik (V) Beginn: 20.10.</p> <p>11.30–13 Uhr Neubau 2 / Vortragssaal Heussler Künstler in Florenz zwischen Renaissance, Manierismus und Barock (V) Beginn: 10.11.</p>	<p>13.30–16 Uhr Altbau / Raum 310 B Ensslin Macht Genießen: Diskurs und Gender (PS / HS) Beginn: 21.10.</p> <p>15.15–16.45 Uhr Altbau / Seminarraum der Gemälde-restaurierung Poeschel Antike Mythologie (V) Beginn: 14.10.</p>	<p>10–12.30 Uhr Altbau / Raum 310 B Ensslin Komische Materie: Was wirklich lustig ist (PS / HS) Beginn: 22.10.</p> <p>14.15–16.30 Uhr Altbau / Raum 310 B Huber »I Don't Know What I Want, But I Want It All and I Want It Now!« Zeitgenössische Kunst von Anfang an und regelmäßig (PS) Beginn: 22.10.</p>	<p>10–13 Uhr Altbau / Raum 310 B Bader Modul »Bildungswissenschaften III« (S) Beginn: 23.10. (23.10., 30.10., 06.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 05.02.)</p>	<p>16–17.30 Uhr Altbau / Raum 310 B Friese Der moderne Kunsthandel I (HS) Beginn: 23.10.</p> <p>16–17.30 Uhr Altbau / Raum 310 B Altinoba Museumspädagogik – Zur Vermittlung von Ausstellungskonzeptionen am Beispiel der Stuttgarter Museen (PS / HS) Beginn: 24.10.</p>
<p>16–17.30 Uhr Neubau 2 / Vortragssaal Huber Vom Elfenbein zur Elektronik. Einführung in die Geschichte der Kunst I (V) Beginn: 20.10.</p>	<p>16–17.30 Uhr Altbau / Raum 310 B Huber / Beckstette »Ich bin so eine Art Konditor!« Dieter Roth und die Sprache (HS) Beginn: 21.10.</p>	<p>16.30–18 Uhr Neubau 2 / Vortragssaal Bader Integrierte Vorlesung des Moduls »Fachdidaktik II« (V) Beginn: 21.10.</p>	<p>16–17.30 Uhr Altbau / Raum 310 B Härle Alle Macht der »Super8« – Film / Performance / Installation / 80er (Teil 2) (PS) Beginn: 22.10. (14-tägig)</p>	<p>18–19.30 Uhr Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart (Hospitalstraße 22–24, Raum 203, Stuttgart) Homolka Übung »Fachdidaktik II« (Ü) Beginn: 16.10.</p>
<p>18–19.30 Uhr Altbau / Raum 310 B Altinoba Methoden der Kunstgeschichte (PS) Beginn: 20.10.</p>	<p>18–19.30 Uhr Altbau / Raum 310 B Huber / Schuster Prüfungskolloquium Beginn: 21.10.</p>	<p>17–20 Uhr Altbau / Raum 310 B Härle Alle Macht der »Super8« – Film / Performance / Installation / 80er (Teil 2) (PS) Beginn: 22.10. (14-tägig)</p>	<p>18–19.30 Uhr Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart (Hospitalstraße 22–24, Raum 203, Stuttgart) Homolka Übung »Fachdidaktik II« (Ü) Beginn: 16.10.</p>	
<p>Mo–Fr (15.12.–19.12.) 10–17 Uhr Altbau / Alte Aula Bader Modul »Bildungswissenschaften II« (S / Block) Beginn: 15.12.</p>	<p>Mo–Sa (03.11.–08.11.) (ganztägig) Reinwaldhaus in Bodman Ensslin Figuren der Verknüpfung, Erfahrung und Interesse in Politik, Theorie und Kunst (HS / Block) Beginn: 03.11.</p>	<p>Mo–Sa (03.11.–08.11.) (ganztägig) Reinwaldhaus in Bodman Ensslin Figuren der Verknüpfung, Erfahrung und Interesse in Politik, Theorie und Kunst (HS / Block) Beginn: 03.11.</p>	<p>Termine zu unterschiedlichen Uhrzeiten (siehe bitte Ankündigungstext) WKV Dressler Über den unangemessenen Gebrauch des Heiligen als künstlerische und queere Praxis (HS / Block) Beginn: 15.10.</p>	

2. Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaft

2.9 Die Teilnehmerlisten

4. Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart

Teilnehmerlisten

Die Teilnehmerlisten zum Eintragen in die Proseminare, Pro- und Hauptseminare, Hauptseminare, Übungen, Workshops und sonstigen Veranstaltungen werden am Mo, 13.10. bei der »Allgemeinen Einführung in die wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Kunstwissenschaft« von Herrn Prof. Dr. Ensslin und Herrn Prof. Dr. Huber im Neubau 2/Vortragssaal von 16–17.30 Uhr ausgelegt.

Nach der »Allgemeinen Einführung« werden die Teilnehmerlisten zum Eintragen an das weiße Brett der Kunstwissenschaft (Altbau zwischen den Räumen 316 und 317) gehängt.

Änderungen vorbehalten: Die aktuellste Version des kommentierten Verzeichnisses der Kunstwissenschaft an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart wird an das weiße Brett der Kunstwissenschaft (Altbau zwischen den Räumen 316 und 317) gehängt und ist ebenfalls auf der Homepage der Akademie unter www.abk-stuttgart.de zu finden.

Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart

Download der Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart unter www.uni-stuttgart.de/ikg

3. Sprechstunden und Einzelberatung

Buket Altinoba M.A. (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail buket.altinoba@kit.edu

Prof. Dr. Barbara Bader
Einzelberatung und Studienbetreuung
nach Vereinbarung, Neubau 1/Raum 114
T +49 (0)711.28440-244,
E-Mail barbara.bader@abk-stuttgart.de

Iris Dressler M.A. (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail dressler@wkv-stuttgart.de

Prof. Dr. Felix Ensslin
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail felix.ensslin@abk-stuttgart.de

Katharina Frank M.A. (WM)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail katharina.frank@abk-stuttgart.de

Klaus Gerrit Friese (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail kgf@galeriefriese.de

Florian Härle M.A. (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail florianvincent@gmx.de

Dr. Carla Heussler (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail cheussler@hotmail.com

Prof. Dr. Hans Dieter Huber
Einzelberatung und Studienbetreuung
Mo 17.30–18.30 Uhr, Altbau/Raum 317 links, sowie nach Vereinbarung
E-Mail hansdieter.huber@abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Sabine Poeschel (LBA)
Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
E-Mail poeschel@ikg.uni-stuttgart.de

Cornelia Schuster M.A. (WM)
Einzelberatung und Studienbetreuung
Mo 17.30–18.30 Uhr, Altbau/Raum 316 B, sowie nach Vereinbarung
E-Mail cornelia.schuster@abk-stuttgart.de

Öffnungszeiten

Kunstakademie

während der Unterrichtszeit (inklusive Werkstattmonat):
Mo–Fr 7.30–22 Uhr + Sa 7.30–17 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
Mo–Fr 7.30–20 Uhr + Sa 7.30–13 Uhr
An Sonn- und Feiertagen bleibt die Akademie geschlossen.

Mensa

Mo, Di, Do 9–16 Uhr + Mi 9–15 Uhr + Fr 9–14.30 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
Mo–Do 9–15.30 Uhr + Fr 9–14.30 Uhr

Termine

Wintersemester 2014/2015: 01.10.–31.03.2015

Unterrichtsbeginn: 13.10.2014

Unterrichtsende: 20.02.2015

Werkstattmonat: 02.03.–27.03.2015

Weihnachten: 22.12.–06.01.2015 (vorlesungsfreie Zeit)

Rückmeldung

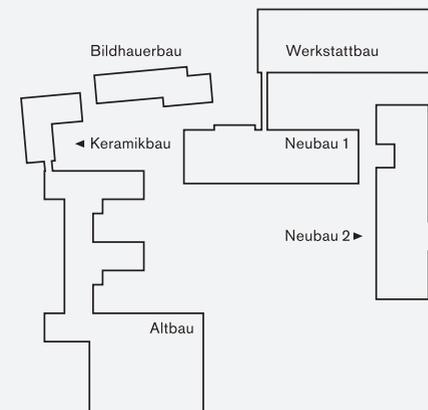
für das Sommersemester 2015: 07.01.–31.01.2015

Online-Rückmeldung zum jeweiligen Semester:

20.06.–15.07. jeden Jahres zum Wintersemester

07.01.–31.01. jeden Jahres zum Sommersemester

Lageplan



Adresse

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Am Weißenhof 1

70191 Stuttgart

T +49 (0) 711.28440-0

info@abk-stuttgart.de

www.abk-stuttgart.de

www.facebook.com/kunstakademiestuttgart

Anfahrt

mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U5 ab Hauptbahnhof (Haltestelle Killesberg)

Bus 43 ab Stadtmittel (Haltestelle Killesberg)

Bus 44 ab Hauptbahnhof (Haltestelle Kunstakademie)

Bus 57 ab Pragsattel (Haltestelle Killesberg)

Bachelor- und Masterstudiengänge**Architektur**

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum / Sonstiges: für den Bachelor 3 Monate Baustellenpraktikum (Holz, Kunststoff, Metall, Handwerksbetrieb etc.)

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum / Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum / Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum / Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum / Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information

Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum / Sonstiges: Bewerbungsmodalitäten siehe

www.mediaconservation.abk-stuttgart.de

Diplomstudiengänge**Bildende Kunst**

Abschluss Diplom: 10 Semester

Praktikum / Sonstiges: Prüfung ohne Abitur möglich, wenn besondere

Begabung und hinreichende Allgemeinbildung nachgewiesen ist.

Studienrichtungen: Bildhauerei, Fotografie, Freie Grafik, Glasgestaltung,

Installation, Keramik, Malerei, Performance, Video, Zeichnung

Bühnen- und Kostümbild

Abschluss Diplom: 10 Semester

Praktikum / Sonstiges: Prüfung ohne Abitur möglich, wenn besondere

Begabung und hinreichende Allgemeinbildung nachgewiesen ist.

Kommunikationsdesign

Abschluss Diplom: 9 Semester

Praktikum / Sonstiges: –

Textildesign

Abschluss Diplom: 10 Semester

Praktikum / Sonstiges: –

Industrial Design

Abschluss Diplom: 9 Semester

Praktikum / Sonstiges: 3 Monate Metallverarbeitung, weitere Praktika

in der Kunststoff- und Holzverarbeitung werden empfohlen.

Staatsexamen**Künstlerisches Lehramt**

Abschluss 1. Staatsexamen: 12 Semester

(inkl. Zweifach an der Universität oder IMG)

Praktikum / Sonstiges: Teilnahme am Lehrerorientierungstest

(§ 60 Abs. 2 Nr. 6 LHG) und ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum

vor Studienbeginn an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder einer

beruflichen Schule

Verbreiterungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten (IMG)

Beifach zum Studiengang Künstlerisches Lehramt

Praktikum / Sonstiges: Nachweis des 1. Staatsexamens im Studiengang

Künstlerisches Lehramt

Studienberatung

Die Abteilung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten steht Ihnen bei der Beratung zu allgemeinen Fragen des Studiums zur Verfügung:

Prüfungsamt

Georg Kube

Neubau 2 / Raum 0.04

T +49 (0)711.28440-126

E-Mail georg.kube@abk-stuttgart.de

Studierendensekretariat

Rita Afani

Neubau 2 / Raum 0.05

T +49 (0)711.28440-107

E-Mail rita.afani@abk-stuttgart.de

Philipp Rummel

Neubau 2 / Raum 0.05

T +49 (0)711.28440-106

E-Mail philipp.rummel@abk-stuttgart.de

Fachliche Informationen zur Promotion

Prof. Dr. Gerhard Eggert

Altbau / Raum 408

T +49 (0)711.28440-217

E-Mail gerhard.eggert@abk-stuttgart.de

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zu den

Bewerbungsmodalitäten und Terminen unter

www.abk-stuttgart.de

Ansprechpartner der Fachgruppen

Sekretariat Fachgruppe Kunst

Andrea Rudloff
 Altbau / Raum 304
 T +49 (0)711.28440-162
 E-Mail andrea.rudloff@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Architektur

Annette Bahn
 Neubau 1 / Raum 118
 T +49 (0)711.28440-203
 E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Design

Katrin Häußler
 Neubau 2 / Raum 2.11
 T +49 (0)711.28440-247
 E-Mail katrin.haeussler@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung

Susanne Krause (Mo–Do vormittags)
 Birkenwaldstraße 200, 70191 Stuttgart
 T +49 (0)711.28440-260
 E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de

Ute Woracek (Mo–Do vormittags)

Außenstelle Fellbach
 70736 Stuttgart
 T +49 (0)711.664638-0
 E-Mail rest.graphik@abk-stuttgart.de

Ansprechpartner der Verwaltung

Pforte

Gisela Dziewas
 Neubau 2 / Raum 0.01
 T +49 (0)711.28440-0
 E-Mail gisela.dziewas@abk-stuttgart.de

Rechenzentrum

Administration Zentraler Informations- und Kommunikationsdienste (IuK)
 Daniel Scharf
 Altbau / Raum 102
 T +49 (0)711.28440-433
 E-Mail support@abk-stuttgart.de
 Sprech- und Öffnungszeiten für Studierende: Mo, Di, Do 14–17 Uhr

Sekretariat des Rektorats

Elke Hinkel / Dorit Ullrich
 Neubau 2 / Raum 2.33
 T +49 (0)711.28440-101
 E-Mail rektorat@abk-stuttgart.de

Sekretariat des Kanzlers

Isabelle Christian
 Neubau 2 / Raum 2.34
 T +49 (0)711.28440-108
 E-Mail isabelle.christian@abk-stuttgart.de

Zahlstelle

Filomena Dispoto
 Neubau 2 / Raum 0.06
 T +49 (0)711.28440-111
 E-Mail filomena.dispoto@abk-stuttgart.de
 Öffnungszeiten: Mo + Di 9–12 Uhr
 Do 9–12 Uhr + 13.30–16 Uhr

Bibliothek

Die Bibliothek der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart umfasst ca. 42.600 Medieneinheiten und 125 Fachzeitschriften. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Eine Ausleihe ist nicht möglich.

Altbau / Räume 203–205
 Öffnungszeiten:
 Mo–Do 10–17 Uhr (Semester)
 Mo–Do 11–15.30 Uhr (Semesterferien)
 Fr geschlossen

Online-Katalog: <https://bsz.ibs-bw.de/abks>

Infothek:
 T +49 (0)711.28440-280
 E-Mail info-bib@abk-stuttgart.de

Kontakt:
 Dipl.-Bibl. Mayumi Pfundtner (Leitung)
 T +49 (0)711.28440-119
 E-Mail lib@abk-stuttgart.de

Dr. Ulrike Büttner
 T +49 (0)711.28440-278
 E-Mail ulrike.buettner@abk-stuttgart.de

Studierendenparlament

Das Studierendenparlament entscheidet über die grundsätzlichen Angelegenheiten der Studierendenschaft.

Maria Markovska (Präsidentin)
 Daniel Stegmaier (Vizepräsident)
 Ferhat Ayne
 Lena Hönig
 Paul Kirschner
 Tobias Lenk
 Felix Zimmermann

Kontakt:
 E-Mail asta@abk-stuttgart.de

Allgemeiner Studierendenausschuss (ASTA)

Der Allgemeine Studierendenausschuss (ASTA) ist das exekutive Organ der Studierendenschaft. Er führt die laufenden Geschäfte der Studierendenschaft.

Sarah Seibicke (Vorsitzende)
 Maria Markovska (stellv. Vorsitzende)
 Felix Zimmermann

Kontakt:
 E-Mail asta@abk-stuttgart.de

Büro für Auslandsbeziehungen (BfA) / Office for Foreign Affairs

Das Büro für Auslandsbeziehungen (BfA) ist die zentrale Servicestelle für die internationalen Beziehungen und Mobilitätsprogramme der Kunstakademie Stuttgart. Es berät und unterstützt internationale Studierende und Lehrende sowie Studierende und Lehrende, die Auslandsaufenthalte im Rahmen von internationalen Hochschulkooperationen anstreben.

Das BfA unterstützt tatkräftig und bietet Service zu:

- Beratung und Betreuung von Programmstudierenden, Lehrenden und Personal (Incomings/ Outgoings)
- Gesamtinstitutionelle Koordination und Abwicklung von Mobilitätsmaßnahmen für Outgoing- und Incoming-Studierende, Lehrende und Verwaltungspersonal
- Informationen zum Auslandsstudium (Vermittlung von grundlegenden Informationen zu Studien- und Stipendienmöglichkeiten, Zulassungsvoraussetzungen etc.)
- Pflege bereits bestehender Hochschulkooperationen
- Koordinierung und Abwicklung der Finanzierung von Mobilitätsprogrammen (Ansprechpartner für Förderträger von Mobilitätsprogrammen)

Kontakt:

Sonja Fendel (Leitung)
Neubau 2 / Raum 2.16
T +49(0)711.28440-103
F +49(0)711.28440-219
E-Mail auslandsberatung@abk-stuttgart.de

Sprechzeiten Auslandsberatung: Do 9–14.30 Uhr
und/ oder nach terminlicher Vereinbarung
Neubau 2 / Raum 0.14, T +49(0)711.28440-330

Graduiertenförderung

Hochqualifizierte künstlerische und wissenschaftliche Nachwuchskräfte können zur Erarbeitung künstlerischer Entwicklungsvorhaben sowie zur Vorbereitung auf die Promotion Stipendien erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie im Studierendensekretariat (Kontakt siehe S. 171).

Beauftragte

Gleichstellungsbeauftragte

Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)
Neubau 1 / Raum 112
T +49(0)711.28440-191
E-Mail gsb@abk-stuttgart.de

Stellvertreterin

Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM)
Altbau / Raum 318
T +49(0)711.28440-251

Stellvertreter

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Neubau 1 / Raum 212
T +49(0)711.28440-200

Beauftragte für Chancengleichheit

A. Bahn
Neubau 1 / Raum 118
T +49(0)711.28440-203
E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de

Beauftragte/r für Behindertenfragen

Beratungsstelle für behinderte
Studienbewerber/innen und Student/innen
Weberstraße 55, 53113 Bonn
T +49(0)228.264066258
F +49(0)228.264062

Institute

Institut für Konservierungswissenschaften

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible (Leitung)
Birkenwaldstraße 200
70191 Stuttgart
T +49(0)711.28440-267
E-Mail volker.schaible@abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Gerhard Eggert (Stellvertreter)

Altbau / Raum 408
T +49(0)711.28440-217
E-Mail gerhard.eggert@abk-stuttgart.de

Institut für Buchgestaltung und Medienentwicklung

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss (Leitung)
Neubau 2 / Raum 2.13
T +49(0)711.28440-0
www.buchinstitut.abk-stuttgart.de

Weißenhof-Institut

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser (Interimsleitung)
Neubau 1 / Raum 309
T +49(0)711.28440-197
E-Mail tobias.wallisser@abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Nils Büttner (stellv. Interimsleitung)

Altbau / Raum 317
T +49(0)711.28440-124
E-Mail nils.buettner@abk-stuttgart.de

Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)

Neubau 1 / Raum 112
T +49(0)711.28440-191
E-Mail karin.schulte@abk-stuttgart.de
www.weissenhof-institut.abk-stuttgart.de

Akademie-Archiv/-Sammlung

Prof. Dr. Nils Büttner (Leitung)
Angela Zieger M.A.
T +49(0)711.28440-275
E-Mail angela.zieger@abk-stuttgart.de
Sprech- und Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 8–14.30 Uhr

Außenstellen der Akademie

Experimentierbühne

Heusteigstraße 45, 70180 Stuttgart

Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten

Mozartstraße 51, 70180 Stuttgart

Ateliers der Malklassen

Ulmer Straße 227, 70732 Stuttgart-Wangen

Ateliers der Bildhauerklassen

Leobener Straße 104, 70469 Stuttgart-Feuerbach

Restaurierung / Archäometrisches Forschungslabor

Birkenwaldstraße 200, 70191 Stuttgart

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei,
Architekturoberfläche und Steinpolychromie
73728 Esslingen

Konservierung und Restaurierung von
Kunstwerken auf Papier, Archiv und Bibliotheksgut
70736 Fellbach

A	Afani, Rita	S. 171
	Aksoy, Turan	S. 12
	Alihodzic, Selma	S. 47, 59, 62, 63, 64, 67
	Altinoba, Buket	S. 154, 157, 165, 167
	Amann, Ilona	S. 98
	Ambach, Markus	S. 15
	Aszmeoneit, Helge	S. 85
	Ayne, Ferhat	S. 173
B	Bader, Barbara	S. 30, 32, 33, 40, 74, 162, 163, 165, 167
	Bahn, Annette	S. 172, 174
	Bausback, Christiane	S. 82, 83
	Bazing, Jan	S. 90
	Bechinger, Thomas	S. 12, 40
	Beckstette, Sven	S. 160, 165
	Benedetto, Cara	S. 20
	Besser, Howard	S. 136
	Bickhoff, Nicole	S. 122
	Bier, Rolf	S. 10, 23, 26, 40
	Blaschitz, Mark	S. 26, 30, 47, 53, 59, 62, 67, 68, 69, 71, 74, 76
	Bohde, Ralph	S. 90
	Boller, Reto	S. 12, 23, 40
	Bracht, Nadine	S. 23, 26, 35, 42, 174
	Brenner, Birgit	S. 12, 24, 40
	Bronner, Johanna	S. 18
	Brückle, Irene	S. 120, 121, 122, 124, 131, 145
Brum, Stefanie	S. 142	
Bunk, Holger	S. 13, 24, 40	
Burde, Julia	S. 18	
Büttner, Nils	S. 95, 175	
Büttner, Ulrike	S. 173	
C	Chevalier, Peter	S. 13, 24, 40
	Christ, Hans D.	S. 141
	Christl, Florian	S. 47, 49, 55, 59, 61
	Christian, Isabelle	S. 172
	Chu, Christine	S. 22, 40
	Cluss, Uli	S. 29, 87, 88, 104, 175
	Collura, Francesco	S. 98
Cordt, Cindy	S. 11, 40	
D	Dähne, Arnulf	S. 132
	Demuth, Petra	S. 131
	Dengler, Christoph	S. 47, 50, 59
	Dietz, Justus	S. 47, 50, 52, 59, 111
	Dressler, Iris	S. 159, 167
	Dziewas, Gisela	S. 172
E	Eberwein, Tilmann	S. 34, 42
	Ebinger-Rist, Nicole	S. 133
	Ebner, Nicolas	S. 47, 59, 62, 63, 64, 67
	Eggert, Gerhard	S. 110, 116, 117, 118, 119, 128, 145, 175
	Engelsmann, Stephan	S. 47, 50, 52, 59, 76
	Ensslin, Felix	S. 151, 156, 158, 176, 167
	Eska, Margarete	S. 116, 117, 118, 119
F	Fendel, Sonja	S. 174
	Fischer, Uwe	S. 81, 104
	Frank, Katharina	S. 100, 167
	Frick, Oliver	S. 21, 40, 73
	Friese, Klaus Gerrit	S. 161, 165, 167
	Fritz, Nicolas	S. 29, 47, 56, 59, 60, 61, 67, 71, 76
	G	
G	Gavrielides, Kristof	S. 47, 59
	Georgiadis, Sokratis	S. 47, 51, 54, 57, 59, 62, 63, 64, 67, 69, 73, 74, 76, 126, 171
	Gfeller, Johannes	S. 128, 135, 128, 139, 141, 142, 143, 144, 145
	Ganahl, Rainer	S. 14, 27, 40
	Ghebre, Tekle	S. 101, 105
	Gleiss, Alf-Olav	S. 83, 96
	Goetz, Ulrike	S. 22, 40
	Gómez Barrio, Cristina	S. 20, 40
	Grasy, Roman	S. 83

G	Güdemann, Cordula	S. 14, 40
	H	
H	Haak, Thomas	S. 82, 104
	Härle, Florian	S. 155, 165, 167
	Härtlein, Martin	S. 91
	Hartmann, Armin	S. 48, 50, 77
	Hartmann, Jörg	S. 94
	Hassel, Barbara	S. 123
	Häußler, Katrin	S. 104, 105, 172
	Heimrath, Moritz	S. 47, 59
	Heinzler, Claudia	S. 37,
	Hekke, Florian van het	S. 47, 59, 60, 61, 67, 71
	Heller, Nada	S. 111
	Henkel, Andreas	S. 110
	Henniges, Ute	S. 123
	Henzler, Eric	S. 39, 42
	Heussler, Carla	S. 95, 151, 165, 167
	Hillnhütter, Sebastian	S. 47, 52, 59
	Hinkel, Elke	S. 172
	Hoffmann, Frank D.	S. 36, 42,
	Hoffmann, Susanne	S. 81, 82, 104
	Höing, Karl	S. 94, 95, 96, 104
Homolka, Peter Michael	S. 31, 164, 165	
Hönig, Lena	S. 173	
Hooss, Jan	S. 126	
Huber, Hans Dieter	S. 152, 154, 160, 164, 165, 167	
Hüneke, Jutta	S. 99	
J	Jacobi, Peter	S. 91
	Jäger, Achim	S. 92
	Jakubaschk, Boris	S. 141
	Jankowski, Christian	S. 14, 40
K	Kaczmar, Kerstin	S. 84
	Kain, Veronika	S. 84
	Kalnbach, Siegfried	S. 42
	Karp, Stefan	S. 85
	Keller, Annette T.	S. 137
	Kern, Herbert	S. 35, 42
	Kieffer, Andreas	S. 133
	Kirschner, Paul	S. 173
	Koch, Udo	S. 15, 40
	Kohut, Ilona	S. 10, 40
	Koeke, Justyna	S. 39, 42
	Kokkotidis, Klaus Georg	S. 118
	Konrad, Edgar	S. 48, 50, 77
	Krause, Susanne	S. 172
Köglberger, Katharina	S. 26, 47, 53, 59, 62, 67, 68, 69, 71, 74	
Krekel, Christoph	S. 111, 112, 129, 145	
Kröning, Oliver	S. 85	
Kube, Georg	S. 171	
Kull, Norbert	S. 48, 50, 77	
Kuhn, Charlotte	S. 132	
Kühnertová, Lenka	S. 135	
L	Lägeler, Markus	S. 47, 59
	Lang, Viola	S. 126
	Langen, Andreas	S. 58, 72
	Lavédrine, Bertrand	S. 137
	Lehnert, Volker	S. 10, 25, 41
	Lehmann, Enno	S. 38, 42
	Lenk, Tobias	S. 173
	Lenz, Roland	S. 114, 116, 125, 127, 145
	Liebig, Katja	S. 98, 101, 105
	Litzlbauer, Peter	S. 47, 49, 55, 59, 61, 76, 174
Locher, Ulrich	S. 47, 59	
Löhmann, Joachim	S. 101, 105, 138	
Lundqvist, Anna	S. 47, 59, 66	
Lutz, Martin	S. 102, 105, 136	
M	Mahall, Mona	S. 47, 48, 59, 76, 94
	Maier, Gerald	S. 140

M	Markovska, Maria	S. 173
	Mayer, Horst	S. 99
	Mayer, Wolfgang	S. 41
	Meinhardt, Johannes	S. 22, 41
	Menke, Volker	S. 63, 77
	Mijic, Daniel	S. 23, 35, 42
	Mohn, Claudia	S. 134
	Moosdijk, Godefridus van de	S. 110
	Mosler, Mariella	S. 15, 41
	Mühlig, Stephanie	S. 91, 100
	Müller, Anja	S. 97, 103, 105
	Müller, Bastian	S. 81, 104
	Müller, Gerhard	S. 102, 105
	N	Nasz, Christine
Nerling, Thorsten		S. 39, 42
Nimmrichter, Johannes		S. 133
Nitsche, Claudia		S. 47, 53, 59, 74
Nokel, Hannes		S. 50, 77
Nuber, Monika		S. 28, 100
O	Opiolka, Andreas	S. 11, 25, 41, 73
P	Paflik-Huber, Hannelore	S. 47, 59, 63, 92,
	Pakozdy, Szidonia	S. 18, 96
	Park, Jong-Hyun	S. 37, 42
	Pataki-Hundt, Andrea	S. 120, 121, 122, 124, 131
	Peltz, Uwe	S. 130
	Pfundtner, Mayumi	S. 173
	Pies, Daniel	S. 20, 40
	Poeschel, Sabine	S. 153, 165, 167
	Pollmeier, Klaus	S. 137
	Pospischil, Hans-Georg	S. 88, 104
	Printschler, Josef-Matthias	S. 47, 59, 65, 66, 70, 73
Q	Quednau, Andreas	S. 47, 59, 65, 66, 70, 76
R	Raedel, Martina	S. 129
	Reikow-Räuchle, Manuela	S. 122
	Rocke, Katrin	S. 94, 98
	Roggan, Ricarda	S. 15, 23, 26, 41
	Röhrle, Mario	S. 121, 130, 135, 139, 140, 142, 143, 144
	Roob, Alexander	S. 16, 25, 41
	Roth, Janina	S. 125, 127
	Rudloff, Andrea	S. 42, 172
	Rudolph, Matthias	S. 47, 52, 56, 59, 60, 61, 67, 70, 76
	Rummel, Philipp	S. 171
	Ruppel, Jorun	S. 117
	Ruppel, Thomas	S. 36, 42
	S	Safronov, Vitali
Schaal, Chris		S. 21, 41
Schaible, Volker		S. 113, 114, 115, 116, 125, 130, 135, 145, 175
Scharf, Daniel		S. 172
Scheerer, Stefanie		S. 110, 132
Scheuer, Winfried		S. 81, 104
Schmidt, Gerwin		S. 87, 104
Schmidt, Jost		S. 48, 82, 83, 103, 105
Schmidt, Marjen		S. 129, 136
Schmitt, Olaf		S. 19
Schmutz, Eduard		S. 47, 59, 60, 61, 67, 71, 76
Schmutzler, Britta		S. 132, 133
Schott, Sebastian		S. 47, 56, 59, 62, 67
Schönauer, Sven		S. 139
Schüle, Werner		S. 35, 42
Schulte, Karin		S. 47, 59, 70, 76, 174, 175
Schultz, Julia		S. 112, 113, 129, 145
Schupp, Hanno		S. 21
Schuster, Cornelia		S. 164, 165, 167
Schwander, Christian		S. 47, 59, 66
Schwarz, Stefanie		S. 90, 98, 102, 105
Schwarz, Thomas		S. 47, 59

S	Seibicke, Sarah	S. 173
	Seiland, Alfred	S. 104
	Setzer, Alf	S. 34, 37, 42
	Serbest, Asli	S. 47, 48, 59, 94
	Silbermann, Dorothee	S. 96, 104
	Skowranek, Heide	S. 128
	Springmann, Barbara	S. 126
	Stegmaier, Daniel	S. 173
	Stegmaier, Michael	S. 47, 59
	Stenzel, Eric	S. 133
	Stölting, Dirk	S. 84
	Stuckenbrock, Uwe	S. 47, 59, 62, 67, 68
	Stürzebecher, Jörg	S. 92
	Süpple, Steffen	S. 83
	T	Thomas, Patrick
U	Ullrich, Dorit	S. 172
V	Vest, Marie	S. 123
	Vogel, Peter	S. 112, 114, 115
	Volk, Anna	S. 19
W	Wagner, Stefanie	S. 17, 41
	Wallisser, Tobias	S. 47, 56, 59, 62, 63, 67, 70, 76, 175
	Walter, Bettina	S. 17, 41, 96
	Warnecke, Jan-Christian	S. 92
	Wetterauer, Oliver	S. 39, 42
	Weingardt, Angelika	S. 37, 42
	Weinmann, Wolfgang	S. 98, 101, 105
	Whalen, Tom	S. 28
	Wichmann, Marcus	S. 86, 95, 104
	Windelen, Susanne	S. 16, 27, 41
	Winkelhofer, Georg	S. 140
	Wirsig, Michaela	S. 97, 102, 105
	Witte, Christoph	S. 83
	Wöllmann, Astrid	S. 117
	Woracek, Ute	S. 172
Wülfert, Stefan	S. 134	
Z	Zehetgruber, Martin	S. 17, 41
	Zimmermann, Tobias	S. 173
	Zou, Pan	S. 47, 49, 55, 59, 61

Legende

AM	Akademische/r Mitarbeiter/in	GP	Gewichtungspunkte
AR	Akademische/r Rat/Rätin	HS	Hauptseminar
LA	Lehrassistent/in	KW	Kalenderwoche
LBA	Lehrbeauftragte/r	MA	Master of Arts
WM	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in	PS	Proseminar
BA	Bachelor of Arts	SS	Sommersemester
CP	Credit Points	SWS	Semesterwochenstunden
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System	WS	Wintersemester
		FG	Fachgruppe

Impressum

Herausgeber

Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart
Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart
T +49(0)711.28440-0
info@abk-stuttgart.de
www.abk-stuttgart.de
www.facebook.com/kunstakademiestuttgart

Redaktion

Kristina Pauli, Pressestelle

Gestaltung und Satz

Helen Hauer
www.helenhauer.com

Druck und Bindung

Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH & Co. KG
Stuttgart

Auflage

400 Exemplare

Stand September 2014
Änderungen vorbehalten.

Schutzgebühr
EUR 2,-